The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. Hoseman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 520 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 3. Juni 1911. —5 Uhr-Ausgabe. — 23. Jahrgang—No. 131

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Roosevelt's Vorladung.

Um über den Ankauf der „Tennessee Coal and Iron Co." durch den Stahltrust die Wahrheit zu erfahren, soll der Oberst selbst vernommen werden. —Gary über seinen Besuch im Weißen Hause.— Chefflotteningenieur Melville über die „Maine"-Katastrophe. — Die Blattern-Sterblichkeit. — Lorimer will als Zeuge vernommen werden.

Washington, 3. Juni. Infolge der auffälligen Widersprüche in den Darstellungen über die Uebernahme der Tennessee Coal and Iron Co. durch die United States Steel Corporation in den Paniktagen 1907 Seitens des Präsidenten der letzteren, Richter Gary, und John W. Gates, eines der Hauptaktionäre der anderen Gesellschaft, ist der Untersuchungsausschuß des Hauses entschlossen, sich klares Licht über jenen Handel zu verschaffen, und zu dem Zweck dürfte Jeder, der etwas damit zu thun hatte, vorgeladen werden. Der Ausschuß beschäftigt sich wieder mit der Nothwendigkeit, den früheren Präsidenten Roosevelt und den früheren Staatssekretär Elihu Root vorzuladen behufs Feststellung der Wahrheit über die Besprechungen mit den Herren Gary und Frick über jenes Geschäft. Stanley, der Vorsitzer des Ausschusses, sagte heute, daß die Untersuchung so schnell wie möglich beschleunigt werden würde, obwohl vor nächstem Mittwoch, wann Herr Gary seine Schilderung der Gründung und Geschäftsmethoden des Stahltrusts fortsetzen wird, keine Sitzung stattfinden wird. John Lambert von der Republic Iron and Steel Co. wird am Mittwoch ebenfalls vernommen werden. Der Ausschuß mag seine Sitzungen nach New York verlegen, weil dort viele Zeugen wohnen und viele Bücher und Belege der United States Steel Corporation sind, die Herr Gary dem Ausschuß behufs Einsicht zur Verfügung stellen will. L. C. Ledyard, der Anwalt von Oliver Paine von der Tennessee Coal and Iron Co., der die Unterhandlungen im Namen des Bänkers Grant B. Schley führte, ist einer der Zeugen, dessen Vorladung der Ausschuß heute beschlossen hat.

Präsident Gary vom Stahltrust schilderte vor dem Untersuchunsausschuß des Hauses seinen Besuch bei Präsident Roosevelt und wie er dessen Zustimmung zu dem geplanten Ankauf der Tennessee Coal and Iron Co. erlangte. Er strafte John W. Gates' Aussagen Lügen, und man erwartet, daß Gates Beweise vorlegen wird. Der Zeuge sagte, die Anlagen der Tennesseer Gesellschaft seien dem Stahltrust wiederholt käuflich angeboten worden, Morgan sei schließlich eingesprungen und habe die verpfändeten Antheilscheine der Gesellschaft gekauft, um einem großen Bankkrach, der andere nach sich ziehen und eine Panik verursachen würde, vorzubeugen. Morgan sei überhaupt ein Wohlthäter. Ueber den Besuch bei Präsident Roosevelt, in Gesellschaft des Staatssekretärs Root, erzählte der Zeuge: „Ich erinnere mich, daß Herr Root zum Präsidenten sagte, dieser habe natürlich kein Recht, zu sagen, daß wir die Anlage kaufen dürften. Der Präsident antwortete, das verstehe er; es handele sich nur um die Stellungnahme des Justizamtes. Sollte Einwand erhoben werden, könnte uns der Kauf nicht gestattet werden; er sei froh, daß der Prozentsatz unserer Stahlerzeugung nicht zugenommen habe und weniger sei als zur Zeit unserer Organisirung. Daher und angesichts der bösen Finanzlage sei es wohl überflüssig, zu betonen, daß er unter den Umständen keinen Einwand erhebe." Der Zeuge versicherte, daß nach diesem Besuch die Leiter des Stahltrusts ein gerichtliches Verfahren gegen sie für eine Schmach gehalten hätten. Die Antheilscheine seien weit über ihren Werth bezahlt worden. Die dem Stahltrust gehörige Duluth and Iron Range-Bahn wirft seit ihrem Ankauf durch den Trust, wie der Zeuge aussagte, 40 bis 80 Prozent Dividenden ab.

Senator Lorimer hat heute um Erlaubniß ersucht, vor dem zur Untersuchung seiner Wahl ernannten neuen Senatsausschuß erscheinen und Zeugniß ablegen zu dürfen. Das Gesuch wurde von Lorimer aus Chicago telegraphirt und wird gerne bewilligt werden.

Lorimers Depesche lautet folgendermaßen:

„In der ersten Untersuchung wurden gegen mich persönlich keine Anklagen erhoben. Daher konnte ich als Zeuge nichts in Abrede stellen. Es ist mein ernster Wunsch, vor Ihrem Ausschuß vernommen zu werden, damit ich irgend eine Anklage oder Verdächtigung über die Giltigkeit meiner Wahl widerlegen kann."

Die Depesche hat die Gerüchte, Senator Lorimer werde zurücktreten, zum Schweigen gebracht. Der Untersuchungsausschuß wird seine Arbeit wahrscheinlich einem Unterausschuß übergeben

Hamill von New Jersey hat im Hause heute eine Resolution eingereicht, wonach der Staatssekretär Auskunft darüber geben soll, ob der geplante britisch-amerikanische Schiedsgerichtsvertrag sich gegen Deutschland richte.

Herr Hamill begründet seine Forderung mit der angeblichen Gutheißung einer Rede Grey's, englischen Ministers des Auswärtigen, im Parlament durch Generalkonsul Griffiths in London.

In der Rede hatte der Minister obiges als Zweck des von Präsident Taft vorgeschlagenen Vertrages geschildert. Griffiths' Standpunkt erklärte Herr Hamill als der Mehrheit der amerikanischen Bürger anstößig. Die Resolution wurde dem Ausschuß für Beziehungen zum Auslande überwiesen.

Das Staatsdepartement hat heute ein Kriegsschiff nach Nikaragua gesandt, zum Schutz amerikanischer Interessen, weil in der Republik ein Aufstand droht.

Die Wollzollvorlage wird vom Ausschuß für Mittel und Wege am Dienstag dem Hause zur Annahme empfohlen werden, und am Mittwoch wird die Erörterung beginnen. Im Ausschuß stimmten die Demokraten für, die Republikaner gegen einen günstigen Bericht über die Vorlage.

Der pensionirte Admiral Melville, Chefingenieur der amerikanischen Flotte zur Zeit der Katastrophe auf dem Schlachtschiff Maine im Hafen von Havana, vertrat, wie erst jetzt bekannt wird, in Briefen an den seither verstorbenen Sprecher Reed vom nationalen Abgeordnetenhause die Ansicht, daß die Explosion durch einen Unfall, wie sie in Magazinen und Kohlenräumen auf Schiffen nicht selten seien, ohne daß deren Ursache ermittelt werden konnte, verursacht wurde. Am 15. Juni wird mit dem Auspumpen des Schiffes begonnen und dann bald die wirkliche Ursache der Katastrophe ermittelt werden.

Staatssekretär Knox hat auf Anweisung des Präsidenten dem Hausausschusse für Ausgaben im Staatsdepartement Auskunft über den Verbleib von $1600 verweigert, dem Rest einer Verwilligung von $2450 für ein Oelbild von Ex-Staatssekretär Day; der Maler, Rosenthal, hat nur $850 erhalten. Die Auskunftverweigerung wird damit begründet, daß der frühere Präsident Roosevelt die Zahlungsanweisung aus dem Geheimfonds jenes Regierungszweiges für unvorhergesehene Ausgaben im diplomatischen Dienst genehmigt hatte und unter Kongreßverordnung dies genügt; eine Bewilligung des Gesuchs des erwähnten Kongreßausschusses hätte der Präsident als eine Taktlosigkeit gegen seinen Amtsvorgänger aufgefaßt. Der Staatssekretär wird dem Ausschußvorsitzer persönlich Einsicht in jenes Konto gewähren.

Laut amtlicher Statistik sind von fast 20,000 Blatternkranken im Jahre 1909 nur 92 gestorben.

Ein Gründer-Geschäft.

Guatemala gewährt einem amerikamischen Syndikat eine alles umfassende Gerechtsame.

New York, 3. Juni. Die Gesetzgebung von Guatemala hat die von Präsident Cabrera der „Guatemala Mining and Development Co.", einem amerikanischen Syndikat, ertheilte Gerechtsame zur Ausbeutung aller mineralischen Schätze des Landes, gegen eine Abgabe von einem Zehntel vom Reingewinn, heute bestätigt. Das Syndikat erhält ferner das ausschließliche Recht zur Benutzung aller Wasserwege, zum Bau und zur Verwaltung von Landstraßen, Eisenbahnen, Brücken, Telegraphen- und Fernsprech-Linien und aller anderen öffentlichen Nutzbarkeiten. Ex-Gouverneur Griggs von Montana ist Präsident der Gesellschaft.

Zug entgleist und in Brand.

Die Gattin des Bahnpräsidenten Berg findet den Tod; fünfzehn Schwerverletzte.

St. Paul, Minn., 3. Juni. Bei Vergas ist heute früh, kurz nach Mitternacht, ein nach Winnipeg fahrender Personenzug der „Soo-Linie" entgleist. Drei Wagen geriethen in Brand und wurden zerstört. Die Gattin des Präsidenten L. S. Berg von der New Orleans, Mobile & Chicago-Eisenbahn wurde in ihrem Salonwagen getödtet, ihr Gatte und vier andere Passagiere erlitten Verletzungen. Der Salonwagen wurde zerstört.

Opiumschmuggel.

Sault Ste. Marie, 3. Juni. Hier wurde heute Felix Wagner unter der Anklage des Einschmuggelns von Opium verhaftet. Er war erst unlängst aus dem Detroiter Arbeitshause, wo er wegen Einschmuggelung von Chinesen gesessen hatte, entlassen worden und soll hier Opium im Werthe von $3000 eingeschmuggelt haben; in der kanadischen Schwesterstadt, jenseits des St. Marysflusses, soll noch Opium im Werthe von $30,000 lagern behufs Einschmuggelung. Wagner ist angeblich Mitglied einer organisirten Bande.

Chicagoerin hatte Glück.

New York, 3. Juni. Gerade vor der Abfahrt nach Europa auf der „Caronia" entdeckte Frau Grace Donnell aus Chicago, daß sie in der Autodroschke, in der sie vom Hotel zum Landungsplatz gefahren war, ein Täschchen mit $3000 und Juwelen im Werthe von $7500 liegen gelassen hatte. Sie telephonirte an das Hotel, und als die Droschke da eintraf, wurde die Tasche unversehrt gefunden, ihr auch noch rechtzeitig übersandt.

Frl. Pecks neuestes Wagniß.

New York, 3. Juni. Frl. Annie S. Peck, der berühmte weibliche Bergkletterer, ist heute nach Colon abgefahren, und in vierzehn Tagen wird ihr Prof. Bingham von Yale folgen; beide werden von bewährten Bergführern begleitet sein und wollen versuchen, den Gipfel des 20,000 Fuß hohen Vulkans Coropuna in den peruanischen Anden zu erklimmen.

Ereignißreicher Gedenktag.

Phillips, W. Va., 3. Juni. Heute vor fünfzig Jahren fand im Bürgerkriege hier die erste Schlacht zu Lande statt. Veteranen der „Blauen" und „Grauen" gingen gemeinsam über das Schlachtfeld und die Landstraße, welche die geschlagenen Konföderirten gezogen waren. Gouverneur Glaßcock, Bundessenator Taylor von Tennessee, Oberst Schoenmacher von Pittsburg, Ex-Bundessenator Davis, Bundessenator Watson und Oberst McGraw von Westvirginien hielten Reden.

Erdbeben.

Charleroi, Belgien, 3. Juni. Heute Nachmittag wurden in dem nahen Dorfe Gosselies durch Erderschütterungen viele Häuser stark beschädigt, aber niemand verletzt. Am Dienstag Abend wurden dort durch ein Erdbeben viele Schornsteine umgeworfen. Die Bevölkerung ist in großer Aufregung.

Ausland.

Maderos Triumphreise.

Eine große Menge empfängt ihn an der Grenze. — Die Republik von Niederkalifornien. — Ein „Verräther" meuchlings ermordet. — Attentat in Juarez geplant?

Ciudad Porfirio Diaz, Mexiko, 3. Juni. Nach 600 Meilen langer Fahrt über das Gebiet der Ver. Staaten betrat Francisco J. Madero jr. heute hier wieder mexikanischen Boden und wurde an der Grenzbrücke von großen Volksmengen mit Hochrufen als „Befreier des Landes" begrüßt. Madero und seine Begleiter fuhren vom Bahnhofe in El Paso in Kraftwagen bis nach der Mitte der Brücke, wo der neue Gouverneur von Coahuila, Carranza, ihn erwartete, umarmte und durch ein Blumenthor mit der Aufschrift Piedra Negras, dem neuen Namen unseres Fleckens, führte.

Die Bundestruppen in Mazatlan sind Donnerstag auf einem Kanonenboot abgefahren und werden über Land von Culiacan nach der Stadt Mexiko marschiren. Die Aufständischen besetzten sofort Mazatlan und führten Manuel Bonilla als vorläufigen Gouverneur ein.

„Red" Lopez, der auf Madero's Befehl wegen Verraths an amerikanische Interessen gefangen gesetzte Insurgentenführer von Agua Prieta, wurde zu acht Jahren Gefängniß verurtheilt und auf der Fahrt nach dem Zuchthause in Cananea einfach meuchlerisch erschossen.

In Tijuna haben die Aufständischen sich von Madero losgesagt, die Republik Niederkalifornien gegründet und Richard Ferris von Los Angeles zum Präsidenten gewählt; die Bewegung ist sozialistisch, es fehlt den Leuten aber an Waffen, und Madero wird in den nächsten Tagen gegen sie marschiren lassen. Es wird von ihm verlangt werden, die Krieger zu entschädigen und die Republik anzuerkennen.

Gouverneur Redo von Sinaloa wurde in Culiacan ermordet, nachdem er die Stadt den Aufständischen übergeben hatte. Nach anderen Nachrichten ist er entkommen.

Durch Verhaftung eines Mannes im Eingang zum Saal, in dem der Ball zu Ehren von Madero in Juarez stattfand, wurde ein Plan, Madero und die ganze Ballgesellschaft von 500 Leuten in die Luft zu sprengen, vereitelt; eine Anzahl Verschwörer, darunter der frühere Polizeichef, ist verhaftet worden.

Auf den 1. Oktober ist die Präsidentenwahl anberaumt worden.

Frey fliegt weiter.

Rom, 3. Juni. Der deutsche Gleitflieger in der Dauerfahrt Paris-Rom-Turin, Frey, hat heute von Pisa die Fahrt fortgesetzt, mußte aber wegen Nebels acht Meilen von dort landen; sein Apparat ist in Ordnung, und heute Nachmittag wird er den Flug fortsetzen. Auch Vidart hat, von Cecina aus, heute die Reise nach Rom wieder aufgenommen.

Rom, 3. Juni. Frey kam heute Mittag im Kraftwagen nach hier, speiste und fuhr nach seiner Flugmaschine zurück. König Viktor Emmanuel hat Andre Beaumont, der zuerst eintraf, zum Ritter geschlagen.

Ein scharfer Protest.

London, 3. Juni. Die britische Regierung hat heute die Einladung an Marokko zur Entsendung eines Sonderbotschafters zur Krönung von König Georg zurückgezogen und dem bereits anwesenden Vertreter El Mokri mitgetheilt, daß er nicht empfangen werden würde. Dieses Vorgehen ist ein Protest dagegen, wie die Soldaten des Sultans unlängst während ihres Kriegszuges von Fez aus, Frauen, Mädchen und Kinder in den Dörfern einfingen, mißhandelten und auf den Straßen von Fez verkauften.

Prinz Joachims Verletzung.

Berlin, 3. Juni. Prinz Joachim, des Kaisers jüngster Sohn, welcher am 29. Mai bei einer Gefechtsübung der zweiten Gardebrigade stürzte, wurde heute am Knie operirt, um das Blut abzulassen. Der Prinz hat infolge der Verletzung fast unerträgliche Schmerzen zu erdulden.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Amerika von Hamburg; La Provence von Havre; Campania von Liverpool; Patris von Piräus; Philadelphia von Southampton. Gesichtet und hier erwartet: Morgen, Celtic von Liverpool und California von Glasgow; Montag, Nieuw Amsterdam von Rotterdam, La Bretagne von Havre, Minneapolis von London. Dienstag, Großer Kurfürst und Kaiser Wilhelm der Zweite von Bremen.
Plymouth: St. Paul von New York.
Quebek: Virginian von Liverpool, Ascania von Southampton.
Baltimore: Rhein von Bremerhaven.
Genua: America von New York.
Neapel: Argentina von New York.
Hamburg: Kaiserin Auguste Viktoria von New York.

Abgegangen.

New York: New York nach Plymouth; Baltic und Caronia nach Queenstown; Patrizia nach Hamburg; Moltke nach Genua.
Southampton: Cincinnati nach New York.
Antwerpen: Lake Michigan nach Montreal.
Rotterdam: Campanello nach New York.
Liverpool: Empreß of Britain nach Quebek.

Lokalbericht.

Stiller Theilhaber.

Walter J. Knigth's Verhör auf den 7. Juni verschoben.

Der 19jährige Walter J. Knight, Nr. 531 Ost 43. Straße, ein in einem der großen Läden an State Straße beschäftigter Verkäufer, wurde gestern Abend unter der Anklage verhaftet, seine Arbeitgeber um Waaren im Werthe von $43 bestohlen zu haben. Er legte ein Geständniß ab und belastete den 21jährigen Nathan Mascovich, Nr. 536 S. Marshfield Ave., und den 19jährigen Harry Markle, Nr. 4338 Kenmore Ave., denen er die Beute für $7.25 verkauft haben will. Die angeblichen Hehler wurden gleichfalls dingfest gemacht und mit dem geständigen Diebe heute dem Stadtrichter Maxwell vorgeführt. Der verschob die Verhandlung auf den 7. Juni.

Unter der Anklage, den Versuch gemacht zu haben, seine Arbeitgeber um sechs Hemden zu bestehlen, wurde heute der 20jährige Robert Kupper, ein Angestellter eines großen State Str.-Ladens, demselben Richter vorgeführt. „Ich brauchte die Hemden und hatte kein Geld, sie zu kaufen," sagte er. Der Kadi strafte ihn wegen „unordentlichen Betragens" um $25 und die Kosten.

Stimm-Maschinen.

Sachverständige werden die verschiedenen Muster begutachten.

Countyrichter Owens hat heute die drei Mitglieder der Kommission ernannt, welche die verschiedenen der Stadt angebotenen Stimm-Maschinen begutachten soll. Es handelt sich um einen Kontrakt zur Lieferung von Maschinen für $1,000,000. Die Mitglieder der Kommission sind W. L. Abbott, Oberingenieur der Commonwealth-Edison Company, Paul M. Chamberlain, Mitglied der Ingenieurfirma Chamberlain & Howell, und William Wooley, Mechaniker der Moon-Hopkins Adding Company. Die Kommission wird in nächster Woche ihre Prüfungen beginnen und vorher von Richter Owens Anweisungen erhalten.

— Durch fallendes Gestein wurden in einem Bergwerk in Hancock, Mich., heute früh die Bergleute John Wuspis und Louis Johnson erschlagen und zwei andere schwer verletzt.

— In den Südstaaten wurde heute der Geburtstag von Jefferson Davis, dem Präsidenten der einstigen Konföderirtenstaaten, gefeiert, in New Orleans mit Umzug der Veteranen und Miliz. Dort und in Mobile, Ala., waren die Banken, Börsen und öffentlichen Gebäude geschlossen.

— Behufs besserer Schulung ihrer Kinder kam die wohlhabende Wittwe Zabia Betraus aus Buenos Ayres nach New York; weil sie augenleidend war, durfte sie aber nicht zu ihrem Bruder, Samuel Albert in Peoria, Ill., reisen. Seit dem 23. März wehrte sie sich gegen ihre Ausweisung. Heute genas sie eines Knabens, und da dieser in Amerika geboren ist, wird die Familie endlich zugelassen.

— Der Dampfer „Eureka", welcher am 13. Mai von San Franzisko angeblich mit Kriegsmunition für die Aufständischen in Nikaragua abfuhr, ist heute in Amapala, Honduras, eingetroffen. Er hatte nur eine Theilladung, seine Papiere schienen aber richtig zu sein.

Leset die „Sonntagpost"

Für und wider.

Die Sitzung der „Western Economic Society" eröffnet.

Redeschlacht begonnen.

Es finden heute drei Versammlungen statt, heute Abend wird Präsident Taft der Hauptredner sein. — Zwei Professoren reden.

In der Fullerton-Halle des Kunstinstituts eröffnete heute Vormittag um 10 Uhr Präsident Mathew Shailer die erste Sitzung des erst kürzlich gegründeten „Western Economic Society", deren Zweck es ist, ökonomische Fragen von nationaler Bedeutung zu öffentlicher Besprechung seitens berufener Redner zu bringen. Die erste Sitzung ist der Besprechung des geplanten gegenseitigen Handelsvertrages mit Kanada gewidmet, und zwar werden sowohl Befürworter, wie Gegner des Planes zu Worte kommen. Daß namentlich in der Geschäftswelt dem geplanten Abkommen großes Interesse entgegengebracht wird, zeigt sich aus der ungemein großen Zahl der Theilnehmer, die sich zu der Eröffnungssitzung eingefunden hatte.

Um 2½ Uhr fand, ebenfalls in der Fullerton-Halle, eine zweite Sitzung statt, und heute Abend um 8 Uhr wird eine dritte in der Orchester-Halle abgehalten, in welcher Präsident Taft als Hauptredner das Thema behandeln wird: „Der Gegenseitigkeitsvertrag mit Kanada". Außer ihm werden noch Präsident Shailer Mathews, Prof. J. L. Laughlin von der Universität Chicago, und Harry A. Wheeler, Präsident der „Chicago of Commerce", Ansprachen halten. Der Eintritt zu der Versammlung in der Orchester-Halle ist frei.

Nachdem Präsident Mathews mit einer kurzen Ansprache heute Vormittag die erste Sitzung in der Fullerton-Halle eröffnet, begann der Reigen der Ansprachen.

Erörtert Deutschland's Haltung.

Ueber den Vertrag vom internationalen Standpunkt aus sprach Professor H. Parker Willis von Washington. Er führte aus, daß der Abschluß des Vertrags eine wichtige Neuerung in der handelspolitischen Haltung gegenüber fremden Ländern bedeute, die bestehenden Verhältnissen besser entspreche, als die bisherige selbstsüchtige und abgeschlossene Stellung der Vereinigten Staaten. Die Annahme des Vertrags würde seiner Ansicht nach ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Revision unserer übrigen internationalen Handelsverträge sein. Die Frage würde sich ergeben, ob die Vereinigten Staaten sich weigern könnten, anderen Ländern den Abschluß eines ähnlichen Abkommens zu gewähren, wenn sie dies wünschten. Würden sie sich weigern, so müßten sie erwarten, daß diese Länder die niedrigen Zollsätze, die sie jetzt gewähren, widerriefen. Es könnte in der That sofort nach Abschluß des Vertrags mit Kanada erwartet werden, daß Deutschland gewisse niedrige Zollraten, die es jetzt den Vereinigten Staaten zugestehe, widerrufe. Deutschland habe bereits, wie verlautet, einen Fühler hinsichtlich der wahrscheinlichen Antwort der Vereinigten Staaten auf die Forderung, daß die niedrigeren Raten des Abkommens mit Kanada auch ihm gewährt würden, ausgestreckt. Es sei offenbar, daß es versuchen werde, seine Ansichten durchzuführen. Die Frage, wie England sich stellen solle, sei ebenfalls bereits im Parlament erörtert worden und werde bei passender Gelegenheit wieder gestellt werden.

Prinzipien der Gegenseitigkeitsverträge.

Professor E. V. Robinson von der Universität von Minnesota sprach über die Grundbedingungen für Gegenseitigkeitsverträge. Er führte aus, daß die Vortheile von Gegenseitigkeitsverträgen, wie ihr Name erkennen lasse, immer beiden Seiten zu Gute kämen. Keine der beiden Seiten habe Vortheile auf Kosten der anderen zu verzeichnen. Beide gewinnen, weil ihre Bedürfnisse durch Austausch der Produkte besser befriedigt werden können, als wenn jedes Land versuchen würde, Alles herzustellen, was es für den eigenen Bedarf braucht. Die ganze wirthschaftliche Thätigkeit des Menschen laufe darauf hinaus, durch Zusammenarbeiten mit seinen Mitmenschen das zu liefern, was die Natur nicht selbst hervorbringt, und das reiche auf dem ganzen nordamerikanischen Festland höchstens zur Ernährung weniger tausend Wilder hin. Ein jeder Mensch und ein jeder Bezirk bringe hervor, was am Billigsten hergestellt werden könne, und tausche dann seine Produkte aus, so daß schließlich ein Jeder aus den natürlichen Hilfsquellen und der Geschicklichkeit Aller Nutzen ziehe. Zollfreie Einfuhr amerikanischen Weizens könne keine der Wunderwirkungen hervorbringen, die Freunde und Gegner der Gegenseitigkeitsverträge versprächen. Die hauptsächliche Folge würde, soweit der Preis von Weizen in Betracht kommt, eine größere Beständigkeit im Preis und eine Verminderung der Preisschwankungen, die durch örtliche Spekulanten bewirkt werden, sein. Ein anderer direkter Vortheil für den Landwirth würde die zollfreie Zulassung von Samenweizen sein, der wahrscheinlich eine Vermehrung des Ertrags in den Frühweizengegenden des Landes zur Folge haben würde.

„Die ganze Frage", führte Professor Robinson aus, „ist vom Standpunkt des Landwirths sowohl als von dem der menschlichen Gesellschaft überhaupt die: „Sollen wir den Muth haben, altbewährten wirthschaftlichen Grundsätzen zu folgen und gegenüber einem Nachbarland, zu dem wir in nahen Beziehungen stehen, die Wirthschaftspolitik befolgen, welche wir in unserem eigenen Lande angewandt haben, oder sollen wir uns vom Schutzzoll zu Feiglingen machen lassen.

„Was andere landwirthschaftliche Produkte als Weizen, Gerste und Flachs anlangt, so sind die Vortheile der Gegenseitigkeit für den amerikanischen Landwirth noch größer. Außerdem würde die zollfreie Einfuhr oder die Herabsetzung der Zollsätze einer Reihe anderer Artikel dem Farmer als Konsumenten zu Gute kommen. Derartige Artikel sind frisches, geräuchertes und Büchsenfleisch, Fische, Gemüse und Früchte, Wagen und landwirthschaftliche Maschinen, Kraftwagen, Stacheldrahtzäune und Holz. Es würde sich nicht so sehr um die Einfuhr derartiger Artikel aus Kanada handeln, ausgenommen Fische und Holz, als vielmehr um eine Minderung der Forderungen der Kombinationen, welche die Mehrzahl dieser Industrien in den Vereinigten Staaten kontroliren. Wichtig ist die Einfuhr freien Holzes. Für den Farmer bedeutet sie bessere und billigere Farmwohnungen und Gebäude und Zäune und ein bequemeres Heim.

Ex-Gouverneur Hoard sendet Vortrag.

Der frühere Gouverneur W. D. Hoard von Wiskonsin übersandte eine Abhandlung, in der er ausführte, daß der Widerstand gegen das geplante Handelsabkommen mit Kanada meist auf politische Ursachen zurückzuführen sei, und daß der Handelsvertrag den Landwirthen von Nutzen sein werde. „Wenn ich das Geschrei der feindlichen Politiker, der Hochzöllner auf der einen Seite, der Insurgenten auf der anderen, höre," führte Ex-Gouverneur Hoard aus, „muß ich immer an die Geschichte des Landes denken, die erkennen läßt, daß der Landwirth sich des größten Wohlstands zu erfreuen hatte, wenn der Fabrikant gute Geschäfte machte, die große Arbeitermasse beschäftigt war und mit ihren Familien verzehrte, was der Landwirth baute. Noch nie habe ich Wohlstand auf der Farm gesehen, wenn der Arbeiter unthätig war. Ich bin der festen Ueberzeugung, daß der Handelsvertrag mit Kanada in unserem Land eine größere Nachfrage nach Produkten der Arbeiter zur Folge haben und damit den Landwirthen helfen wird. Die Landwirthe haben bereits einen Vorgeschmack erhalten, was es heißt, wenn die Preise für Lebensmittel zurückgehen. Gefällt er ihnen? Dann lasse man sie den Politikern folgen, die Präsident Taft bekämpfen. Wir Landwirthe sollten wissen, daß unsere Interessen und unser Wohlergehen unlöslich verbunden sind mit dem Wohlergehen der industriellen Interessen des Landes, und daß, was die Kaufkraft des Konsumenten von Nahrungsmitteln fördert, Wasser auf unsere Mühle ist.

„Ich wünschte, ich könnte die Landwirthe des Landes überzeugen, daß der Widerstand gegen den Vertrag meist auf politische Gründe zurückzuführen ist und wenig zu thun hat mit Rücksicht auf ihr eigenes Wohlergehen. Anzeichen, daß die geschäftlichen Interessen des Landes unter den Angriffen der feindlichen Politiker zu leiden beginnen, sind bereits zu sehen. Die erste Aufgabe des Farmers ist, die Kaufkraft des Konsumenten zu heben. Das Abkommen wird meiner Ansicht nach die geschäftlichen Interessen beider Länder fördern."

— Leihstallbesitzer Edward Hoover in Kittaning, Pa., reiste dieser Tage zum Pferdeeinkauf nach Chicago. Gestern erhielt der Postmeister seiner Heimath vom Chicagoer Postamt Hoovers Brieftasche mit mehreren tausend Dollars Baargeld und Werthpapiere; sie war gefunden worden. Wo er selbst ist, weiß man nicht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, mit Ausnahme örtlicher Gewitterstürme; steigende Luftwärme. Lebhafter Ostwind, später Südwind.
Illinois: Im Allgemeinen klar bis auf örtliche Gewitterstürme im nördlichen Theil heute Abend oder morgen. Im äußersten nordöstlichen Theil wärmer.
Indiana: Regenschauer heute Abend oder morgen bis auf den äußersten südlichen Theil, wo klares Wetter herrschen wird.
Nieder-Michigan: Regenschauer heute Abend und morgen.
Wiskonsin: Unbeständig, Regenschauer und Gewitterstürme heute Abend oder morgen. Im östlichen und nördlichen Theil wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 66 Grad; Nachts 12 Uhr 67 Grad; Morgens 6 Uhr 62 Grad; Mittags 12 Uhr 80 Grad.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 520 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"

Taft in Chicago.

Heute als der Gast der „Western Economic Society" eingetroffen.

Frühes Programm abgeändert.

Empfang am Union-Bahnhof und Gabelfrühstück im „Irish Fellowship Club" fällt aus. — Ansprache über Vertrag mit Kanada mit Spannung erwartet.

Präsident Taft traf heute Nachmittag zu einem mehrstündigen Aufenthalt hier ein. Er ist der Gast der „Western Economic Society", die hier ihre erste Versammlung abhält, in welcher die Frage gegenseitiger Handelsverträge erörtert wird. Der Präsident, dessen Anregung die Bewegung für Abschluß eines Gegenseitigkeitsvertrags mit Kanada ihre Entstehung verdankt, wird seine Haltung in der Frage heute Abend in einer Ansprache in der Orchester-Halle darlegen.

Programm geändert.

Das Programm für den Besuch des Präsidenten erfuhr im letzten Augenblick einige durchgreifende Aenderungen. Statt am Union-Bahnhof, wie ursprünglich beabsichtigt worden war, empfingen die für den Zweck ernannten Ausschüsse der „Western Economic Society" und des „Irish Fellowship Club", der dem Oberhaupt der Nation ebenfalls hatte eine Einladung zugehen lassen, den Präsidenten am Bahnhof der Pennsylvania-Bahn an der 55. Straße, wo sich auch Mayor Harrison mit seiner Gattin und eine Anzahl städtischer Beamter eingefunden hatten. Die „Western Economic Society" war durch ihren Präsidenten Shailer Mathews und die Herren H. A. Wheeler, John S. Miller, M. S. Wildman, J. Laurence Laughlin, L. C. Marshall, Joseph Schaffner, Graham Taylor und George M. Reynolds vertreten. Dem Empfangsausschuß des „Irish Fellowship Club" gehörten die Herren Elbridge Hanecy, P. T. Barry, M. J. Fogerty, Philipp J. McKenna, Daniel McCann, Wm. P. J. Halley und John A. McGary an.

An den Empfang am Bahnhof schloß sich ein Empfang im „Irish Fellowship Club" im Hotel La Salle, wohin der Präsident im Kraftwagen fuhr. Der Präsident hatte ursprünglich zugesagt, einem Gabelfrühstück des Klubs sofort nach seiner Ankunft beizuwohnen, hatte aber gestern zur bitteren Enttäuschung der Mitglieder abgesagt, da er zu spät eintreffen werde, sich aber bereit erklärt, nach seiner Ankunft auf einige Minuten vorzusprechen. Ein begeisterter Empfang wurde ihm zu Theil, und er sah sich genöthigt, eine kurze Ansprache zu halten.

Erhält zwei Einladungen.

Vom La Salle Hotel begab sich der Präsident sofort nach dem Blackstone Hotel, wo er absteigen wird. Zwei Abordnungen werden ihn dort im Lauf des Nachmittags aufsuchen und einladen, im August nach Chicago zu kommen, um an der Grundsteinlegung für das neue Klubhaus des Hamilton Klubs und an den Wettflügen im Grant Park theilzunehmen. Die Abordnung von Herren, welche das letztere Unternehmen veranstalten, steht unter Führung von Harold F. McCormick. Der Abordnung vom Hamilton Klub gehören die Herren Fred L. Roßbach, John H. Batten, Marquis Eaton, Robert S. Iles, William B. Austin, Guy Guernsey und L. K. Corbet an. Besichtigung der Parade der Arbeitspferde von der Tribüne an Michigan Boul. und Hubbard Court aus bildet die nächste Nummer des Programms, an die sich, wenn die Zeit es zuläßt, ein Besuch des Ballparks der Südseite schließen wird, wo die Tempelritter Felddienstübungen abhalten.

Um sechs Uhr ist der Präsident Gast der „Western Economic Society" bei einem Bankett im Blackstone Hotel, an das sich ein Besuch des Coliseum schließen wird, wo die Ausstellung des Nationalverbandes der Pianohändler des Landes eröffnet wird.

Hauptnummer des Programms.

Die Versammlung in der Orchesterhalle, die um 8 Uhr beginnt, bildet die letzte und Hauptnummer des Programms. Der Präsident wird eine Ansprache über den Gegenseitigkeitsvertrag mit Kanada halten, der gegenwärtig dem Senat zur Bestätigung vorliegt. In dieser Versammlung wird er voraussichtlich mit Gouverneur Deneen und seiner Gattin zusammentreffen.

An die Versammlung in der Orchesterhalle dürfte sich ein zwangloser Empfang im Blackstone Hotel für bekannte Politiker der Stadt und des Staates anschließen, für die eine Gelegenheit, mit dem Bundesoberhaupt Rücksprache zu nehmen, anderweitig im Programm nicht vorgesehen ist. Morgen früh tritt der Präsident kurz nach acht Uhr die Rückreise nach dem Osten an, um am Dienstag dem Jubiläum Kardinal Gibbons' in Baltimore beizuwohnen. Der ursprünglich beabsichtigte Besuch des Konvents der Molkereibesitzer von Iowa in Waterloo mußte wegen ungünstiger Eisenbahnverbindungen aufgegeben werden.

E. IVERSON & Co.
1342-1350 Milwaukee Ave.

Diese und viele andere Bargains sind Montag den ganzen Tag zum Verkauf

Anzüge—Partie von Anzügen f. Männer und junge Männer; Serges und Cassimeres, helle und dunkle Farben, Größen 28 bis 37, werth bis $10; in zwei Partien, $3.98 und **5.98**	**Wasch-Anzüge** — für Knaben — aus Madras und Percales, helle und dunkle Farben, Sailor und Russian Facons, Alter 2¼—10 Jahre; werth bis $1.50 — zu 48c, 69c und **98c**	**Hemden** — Arbeits-Hemden für Männer und Knaben — in schwarzem Sateen und blauem Chambray, Größen 12½ bis 17½ — die 65c Sorte — für Montag offerirt zu nur **39c**
Knaben-Blousen — Partie von Knaben-Muster-Blousen, in hellen und dunklen Farben (leicht beschmutzt) — reguläre 50c Werthe, Montag **25c**	**Laundry-Seife** — U. S. Mail Seife — reguläre 5c Stück, 5 Stücke für **19c** Ein Packet Grandma's Waschpulver frei.	**Stärke** — Calumet Stücken Gloß Stärke — in großen Stücken — bei diesem Verkauf 3 Pfund offerirt für nur **7c**
Kaffee-Mühle — Backofen und verzierter Banister, hält ein Pfund — kann an der Wand befestigt werden — werth 50c, Montag für **29c**	**Varnish** — Varnish Stain für die Erneuerung alter Möbel — feine Imitation von Naturholz — werth 25c, zu 8c, 18c **34c**	**Wasser-Gläser** — Eine Partie v. Wasser-Gläsern — die reguläre Größe in Optic Facons für Montag jedes **1c**
Muslin — 2000 Yards von ungebleichtem Muslin — eine Yard breit bei diesem Verkauf die Yard für **5c**	**Gingham**—50 Stücke gute Qualität Schürzen-Gingham — in blau und braun, die 8c Sorte — die Yard für **5c**	**Cheviot**—2500 Yard 32zöll. Cheviot, gestreift und karrirt — ebenso in einfachem Tan und blau, wth. 12½c — Yard **7½c**
Muslin — 2 Kisten von gebleichtem Muslin und Cambric — werth 12c — Montag die Yard **6¾c**	**Dreß Lawns** — Partie von fanch Dreß Lawns — alle neuen Frühjahrs-Schattirungen, werth 8c, für **5c**	**Suitings** — Yardbreite einfache weiße Skirting u. Suiting, in Resten, werth bis 18c — **10c**
Lawns — Partie von fanch Dreß Lawns, in Resten — die 12½c Qualität — am Montag die Yard nur **6¾c**	**Ticking** — 25 Stücke von fanch Ticking — die reguläre 25c Qualität — bei diesem Verkauf die Yard für nur **18c**	**Unterzeug** — Balbriggan Hemden und Hosen f. Männer — einfach und gerippt, auch sanitäre Maschen Garments — werth 75c, zu 25c und **39c**
Unterzeug — Partie von fein gerippten Mädchen Pants — Spitzen-Unterheil, für Knaben bis zu 16 Jahren, speziell **9c**	**Unterzeug**—Knaben Porosknit Unterzeug, lange oder kurze Aermel, ebenso einfache Balbriggan, Auswahl zu **18c**	**Skirts** — Partie v. Damen Dreß Skirts, aus reinwoll. Serge gemacht, Panama u. Batiste, werth bis $3.00 — für Montag **1.98**
Kinder-Kleider — Partie von Kinder-Muster-Kleidern — aufwärts von 69c, 88c, und **1.19** — ½ des reg. Preises.	**Waschbare Skirts** — Partie von waschbaren Skirts für Damen, in blau und allen Farben, werth 1.75 — Montag für **98c**	**Fenster-Rouleaux** — Leinene Fenster-Rouleaux, in allen Farben, mit guten Spring-Rollers, werth 25c, jedes **12½c**
Comforters — Volle Größe Comforter — gefüllt mit feiner Silkoline Ueberzug, mit weißer Watte-Füllung — werth $2, für **1.19**	**Gardinen** — 500 Paar Nottingham Spitzen-Gardinen — alle guten Muster — 3 Yards lang, werth bis 1.50, Paar **69c**	**Slippers** — Haus-Slippers f. Männer mit echten Lederhohlen, alle Größen — werth 60c, Paar **40c**
Kinder-Schuhe — Patent-Leder und Tan — mit fanch farbigen Tops, Größen bis zu 5 — wth. 75c, Paar **29c**	**Strumpfwaaren** — Einfach farb. baumwoll. Männer-Socken — doppelte Fersen und Zehen — beste 15c Wth., Paar **6½c**	**Strumpfwaaren** — Feine mercerized Lisle Spitzen-Strümpfe f. Babies—rosa, blau, weiß und schwarz — werth 19c, Paar **7½c**

Petra.

Roman von Julia Jobst.

(25. Fortsetzung.)

Im Zuschauerraum ging es wie ein Hauch von Mund zu Munde, man suchte die Träger berühmter Namen: Die Herzogin-Mutter Amalia, die damals mit ihren 36 Jahren noch so jung gewesen war, wie man sich jetzt staunend bewußt wurde, die jugendliche und doch so ernste Herzogin Luise, den schönen Wedel, die neckische Gnomide Göchhausen, die Hofdame und Vertraute der Herzogin-Mutter, den Grafen Goertz, Wieland, Kammerherr von Kalb, Charlotte von Stein, Knebel und Seckendorff, Corona Schröter, die Hohepriesterin der Kunst, und all die anderen schönen Frauen, die den Kreis schmückten und belebten.

Man plauderte, lachte und scherzte, fand sich zu immer neuen Bildern zusammen, die die Aufmerksamkeit der Zuschauer andauernd gefesselt hielten. Jetzt löste sich ein junges Mädchen aus dem Kreis ihrer Gespielinnen und schritt auf Goethe zu. Ein lebhaftes Gebärdenspiel begann, bis der Dichter ihr folgte und sich gehorsam auf einen Sitz im Vordergrund niederließ, während die Begleiterin sich einen Platz zur Seite wählte.

„Das ist die Grohe," flüsterte man sich im Hause zu. „Wie schön sie aussieht!"

Petra, die nun zu allgemeiner Belustigung sich ihrer Kunst hingab, während sich der eine oder andere der Hofgesellschaft hinter sie schlich, um das fortschreitende Bild zu begutachten, bewegte sich mit einer Sicherheit auf der Bühne, die geradezu staunenswerth war. Sie trug die rothe Pracht ihrer Haare ungepudert. Die herrlichen Linien des Halses und die junge Brust hoben sich aus dem spitzenumsäumten Ausschnitt des Leibchens wunderbar hervor. Die glänzende, hellgraue Seide des reich bestickten Kleides fiel nach unten weit aus, die schön geformten Füße, die so zierlich zu tänzeln wußten, frei lassend.

Jetzt trat Amsteeg, den die kostbare Tracht des Hofherrn ausgezeichnet kleidete, dicht hinter sie und nutzte das Vorrecht seiner Rolle zu seinen Gunsten aus, indem er ihr glühende Worte der Bewunderung in das zierliche Ohr flüsterte. Mahnkopf, der in der ersten Reihe des Parketts saß, litt Höllenqualen. Er hatte den geliebten Rothkopf nicht aus den Augen gelassen und mußte es jetzt mit ansehen, wie sein Feind sich immer tiefer über das Mädchen bog, bis sein Mund fast ihre Stirn berührte, unter dem Vorwand, das entstehende Bild zu prüfen.

„Bravo!" rief der Eifersüchtige plötzlich so laut, daß seine Nachbarn ihn verwundert ansahen. Das Füchschen hatte gerade den letzten Schnitt gethan und schnellte so rasch in die Höhe, daß sie Amsteeg noch einen derben Puff versetzte, und schritt dann zierlich auf Goethe zu, ihm sein Abbild überreichend. Als ob man nur darauf gewartet hätte, umringte man die beiden und zog sie fort zu Spiel und Tanz. Man haschte sich im Blindekuhspiel, man schlang den Reigen, zuletzt setzte man Petra auf einen schnell improvisirten Sitz, den man mit Blumen kränzte und reichte ihr die Laute.

Erst wollte ihr die Stimme vor lauter Angst versagen, dann aber sah sie in der Kulisse ihren guten Freund Doktor Lamin stehen, der ihr lächelnd zunickte und dabei mit den Händen die Gebärde des Klatschens andeutete, das hieß: „Ich bin mit Dir zufrieden!" Da wuchs auch ihr Muth, sie sang für ihn, den verehrten, wohlwollenden Lehrer, und als die ersten Töne erklungen waren, dachte sie überhaupt an keinen mehr, sie sang sich selbst zur Lust, sich am eigenen Können begeisternd.

Und dann trat Rochelle, der seine Rolle meisterhaft beherrschte, auf sie zu und pries mit glühenden Worten die Kunst und die Schönheit des Weibes. Er reichte ihr die Hand und führte sie der Herzogin-Mutter und dem jungen herzoglichen Paar zu, die sich bei den Klängen eines alten friderizianischen Marsches im langsamen Schreiten vom Hintergrund der Bühne nach vorn zu bewegten. Hinter ihnen schlossen sich die Gäste an. Von einem Reflektor in wechselnden Farben beleuchtet, ergoß sich der Strom glänzender Gestalten in breiter Fluth über die Stufen, die von der Bühne herabführten. Sie nahmen in den vordersten Reihen Platz, so aus Akteuren müßige Zuschauer werdend.

Eine weiche, die kurze Pause füllende Melodie erklang, und ein dünner Schleier, in den grünes Gezweig und leuchtende Blumen gewebt waren, schwebte aus der Höhe nieder, die Bühne dem Blick verhüllend. Als er sich wieder erhob, fiel das Auge auf das Naturtheater zu Belvedere. Die göttlich-schöne Gestalt der Schröter schritt als Iphigenie, von weißen Gewändern umwallt, im Palmenhain des Heiligthums dem unglücklichen Bruder Orest entgegen, den der stellvertretende Goethe selber verkörperte.

Der dritte und vierte Akt des Hohenliedes auf die heilende, Erlösung bringende Mission des Weibes spielte sich in klassischer Vollendung vor den begeisterten Zuhörern ab. Es waren erste schauspielerische Kräfte, die hier wirkten, und sie gaben dem Abend die höchste Weihe der Kunst.

Als der Vorhang fiel, ging ein Brausen des Beifalls durch das ganze Haus. Er war ein glänzender Erfolg, und die Arbeit war nicht umsonst gewesen.

In den Räumen des Foyers, in den geöffneten Gängen und Logen spielte sich nun ein fröhlich-festliches Treiben ab. Die zahlreichen Mitwirkenden fanden sich zu ihren Freunden und Bekannten und ließen sich huldigend feiern.

Petra spielte auch hierbei eine Hauptrolle, und sie wurde bestürmt von Allen, die eine Silhouette von sich in der Festtracht als Erinnerung an den Tag besitzen wollten. Ein Auftrag folgte dem anderen. Die von Goethe geschnittene ging dabei von Hand zu Hand. Man fragte, man bewunderte, und die, welche Näheres von dem schönen Mädchen wußten, erzählten von ihr. Auch nach dem schönen, jungen Kavalier fragte man, der sich an ihre Fersen heftete und nur Mahnkopf neben sich duldete.

„Ach — der junge Rochelle! — Alte Familie, großer Reichthum! — Schade, daß unsere Herren nicht immer in der Tracht gehen! — Wer ist die schöne, blonde Frau, mit dem die Grohe Arm in Arm geht? Ein wundervolles Paar! — Frau Professor Sandow? Wie alt der Mann neben ihr aussieht! Und der blonde Werther? — Ein Arzt Namens Sybel! Der paßt besonders gut in die Zeit."

Ja, das Füchschen hatte es gut; Alle, die sie lieb hatte, waren um sie herum, und daß der Doktor mit eigenen Augen beobachten konnte, welchen bevorzugten Platz man ihr in der Gesellschaft einräumte, dessen wurde sie besonders froh. Aber daß er zu den Huldigungen Rochelles so gleichmüthig lächelte, kränkte sie, und sie kam dem lieben, hübschen Jungen, wie sie den um nur zwei Jahre älteren Verehrer bei sich nannte, mit einer ebenso graziösen wie leichtfertigen Art entgegen, daß es allgemein auffiel und die Keckheit des verliebten jungen Mannes in's Ungemessene steigerte.

Mahnkopf durchschaute die Taktik des Rothkopfes und schürte noch den Brand lodernder Liebe bei Rochelle. „Das verpufft nachher wieder wie ein lustiges Feuerwerk", sagte er sich. „Wir haben es seinerzeit nicht anders gemacht."

„Wer ist die Herzogin-Mutter, Petra?" fragte Anna, als die Trägerin der Rolle an ihnen vorüberschritt.

„Frau Ahrendt, Tante. Sieht sie nicht großartig aus? Dieses feingeschnittene Gesicht, der wundervoll geformte Hals, auf dem man das blaue Geäder durch die zarte Haut schimmern sieht. Mit welcher Würde und Anmuth sie sich bewegt, und dabei diese sprudelnde Laune, das Verständniß, was sie einem Jeden entgegenbringt."

„Diese Frau ist die Trägerin des freien Menschenthums", fiel Mahnkopf ein, „und die Beschützerin jeden Talentes, das, noch im Verborgenen blühend, seiner Erlösung aus eng begrenzten Verhältnissen harrt. Ihr Mann ist Architekt und ein vielbegehrter und vielbeschäftigter Meister in seinem Fach."

„Diese Frau Ahrendt gefällt mir", sagte Anna. „Bist Du näher mit ihr bekannt geworden, Petra?"

„Ja, Tante, wie mit so vielen anderen lieben Menschen."

„So ist wohl das zweite Dutzend Deiner Freunde voll, Füchschen?" neckte Sandow, der in sehr guter Stimmung war, denn er glaubte in letzter Zeit die Gewißheit zu haben, daß seine Frau von seinem einsiedlerischen Geist angesteckt worden sei. Sie war nicht mehr aus ihrem Bau herauszutreiben. Zwar kam nach wie vor der Doktor Sonntags hinaus, aber sie suchte ihn anscheinend nicht mehr in Berlin zu treffen, auch trat in ihrem gegenseitigen Verkehr der Hang, sich zu isoliren, immer seltener zu Tage.

Wie gut war es gewesen, daß er sich damals nicht überwinden konnte, zwischen sie zu treten und zu bekennen, daß er unfreiwilliger Lauscher gewesen war. Wer weiß, welche harmlose Deutung dem ihn damals so erregenden Zwiegespräch beizumessen war. Anna war ruhiger geworden, ihre große Lebhaftigkeit war weniger zu spüren, sie saß gern träumend da und war auch in ihrer Haltung lässiger geworden.

Heute Abend dagegen war sie von alter Frische, und sie wurde nicht müde, sich von Petra erzählen zu lassen. „Nenne mir die Namen der beiden reizenden, jungen Mädchen, die so leicht geschürzt einher tänzeln, gefolgt von ihren verliebten Kavalieren."

„Das ist Fräulein Holle, eine begabte Schülerin von Doktor Lamin, und Fräulein Leon, die ihre kleinen Lieder mit einem entzückenden Vortrag zu Gehör bringt. Doch da kommt die Elku in Begleitung der Wenzel. Endlich, meine Damen, ich habe mir schon die Augen nach Ihnen ausgesehen!"

„Na, na, erzählen Sie keine Märchen!" rief Frau Elku ihr zu. „Sie waren so beschäftigt, daß Sie kein Auge für uns hatten. Ein herrlicher Abend, an den wird man im Klub noch lange denken! Wissen Sie, was Schmidt gesagt hat?"

„Ist das nicht der gefürchtete Kritiker?" warf Anna ein.

„Natürlich. Doch hören Sie, er nannte unser Fest einen Genuß für künstlerische Feinschmecker. Er ließ sich allen Denen vorstellen, die die Leitung gehabt haben. Er sagte Doktor Lamin und den Schauspielern viel Schönes. Ueberhaupt die ganze Presse ist Feuer und Flamme. Na, wir werden es ja morgen zu lesen bekommen. Ich bin nur begierig, wer von uns besonders hervorgehoben werden wird. Es sind großartige Kostüme da. Schon dieses von der Wenzel. Drehen Sie sich mal ganz langsam herum. Es ist ja schon mehr Renaissance, schauen Sie diese kostbaren Spitzen, die herrlichen Farben, den alten Schmuck! Ja — ja, wer so in den vollen Beutel greifen kann."

Ueber das feingeschnittene Gesicht der Wenzel flog eine leichte Röthe, man sah, wie ihr die Anerkennung ihres künstlerischen Geschmacks Freude bereitete, doch wehrte sie bescheiden ab und meinte, daß die stolze Gestalt der Elku nie vortheilhafter ausgesehen habe als in dem strahlenden Gelb der starren Seide, über die sich die bauschigen, geblümten Paniers breiteten. Auf dem gepuderten Haar wiegte sich ein reicher Federschmuck.

„Ja, heute Abend feiern meine schönheitsdurstigen Augen wahre Orgien", meinte Mahnkopf lachend. „Heute sieht man wieder so recht, wie geschmacklos unsere Herrenmode ist."

„Darunter leiden wir Porträtmaler am meisten", warf Amsteeg ein, der unbemerkt zwischen sie getreten war. „Wie leicht haben Sie es dagegen, Mahnkopf."

„Kann schon sein."

„Sie malen ein Bild für die Kunstausstellung, wie ich von Fräulein von Grohe hörte?"

Mahnkopf warf einen ärgerlichen Blick auf Petra, die die Augen schuldbewußt senkte. „Vielleicht, wenn es noch fertig wird."

„Darf man wissen, was es vorstellt?"

„Nein."

„Seien Sie doch nicht so ungemüthlich, Mahnkopf, denn sonst fürchte ich mich, Sie um eine Gunst zu bitten."

„Mich — und hier in der breitesten Oeffentlichkeit?" fragte Mahnkopf mißtrauisch.

„Sie sollen mir die Erlaubniß geben, Fräulein von Grohe so malen zu dürfen, wie sie hier vor uns steht."

„Ich? Ich habe darin gar nichts zu verbieten oder zu erlauben!" stieß Mahnkopf in mühsam verhaltenem Aerger hervor.

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Zivildienst-Reform.

Ihre Ausdehnung mit viel schönen Reden gefeiert.

Shanahan und Sullivan.

Beide erklären sich mit der Reform einverstanden. — Sprecher Adkins warnt vor der Möglichkeit einer Beamtenherrschaft.—Gouv. Deneen an der Arbeit.

Die Jubelfeier, welche gestern im La Salle-Hotel veranstaltet worden ist anläßlich der Aussichten, welche neu angenommene Gesetze auf Ausdehnung der Zivildienstreform eröffnen, hatte sehr verschiedenartige Elemente unter ihren Theilnehmern. Herr Roger C. Sullivan, der in seiner Machtstellung als solcher bedrohte demokratische „Boß", war zur Stelle. Mayor Harrison fehlte, und Korporationsanwalt Sexton, der als sein Vertreter angemeldet war, ließ sich wegen Unpäßlichkeit entschuldigen. Die Countyverwaltung war nicht vertreten, und ebenso vermißte man die Herrschaften von den Parkbehörden und vom Stadtgericht, während doch gerade auf die Verwaltung von Cook County, auf die Parkverwaltung und auf das Personal des Stadtgerichts die neuen Gesetze Bezug haben. Wie weit durch das vierte Gesetz die Staatsverwaltung beeinflußt werden wird, welche dadurch reformirt werden soll, ist noch nicht ganz klar. Gouverneur Deneen, der hierüber hätte Auskunft geben können, hatte sich nicht eingestellt, sondern sich brieflich entschuldigt mit dringenden Amtsgeschäften einer- und Unpäßlichkeit andererseits.

Der Abgeordnete David E. Shanahan, wohl das einflußreichste Mitglied des Unterhauses der Legislatur, machte in seiner Rede die scherzhafte Bemerkung, die Namen auf der Rednerliste machte den Eindruck, als handle es sich um eine Vorprüfung von Gouverneursanwärtern. Er persönlich, versicherte er, sei schon längst zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Zivildienstreform auch eine Wohlthat für die Parteiführer sei; diese würden ein leichteres Dasein haben, als bisher, wenn sie nicht mehr dem beständigen Ansturm von Aemtersuchern ausgesetzt sein würden. Herr Sullivan äußerte sich in ähnlichem Sinne und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die Bestimmungen der Zivildienstgesetze genau würden durchgeführt werden. Es habe auf ihn immer den Eindruck der Heuchelei gemacht, daß man in Springfield die Zivildienstreform zwar als zweckmäßig für die Chicagoer Stadtverwaltung betrachtet habe, nicht aber für die Verwaltung von Cook County und nicht für die Parkverwaltung.

Staats-Senator Walter C. Jones feierte die Ausdehnung der Zivildienstreform als den Beginn einer neuen Aera in unserem politischen Leben, als das Ende der Boßwirthschaft. Unter dem bisherigen System habe der „Boß" mit seinen Delegaten zu den Nominationskonventen sich die Kontrole über öffentliche Brotstellen gesichert, und mit dieser Kontrole wiederum mehr Delegaten. Er habe die Kandidaturen für die höheren Wahlämter verschachert gegen die Zusicherung der Patronagerechte und mittels der Patronagerechte sich in seiner Macht behauptet. Die Primärwahlengesetzgebung, welche die Aufstellung der Kandidaten den Wählern selbst überläßt, sei der erste Schritt zur Besserung gewesen, der zweite sei nun die Zivildienstreform.

Einerseits, andererseits.

Sprecher Adkins vom Unterhaus erklärte sich für einen Anhänger der Zivildienstreform, aber, meinte er, man dürfe diese nicht übertreiben. Es würde nicht angebracht sein, die Inhaber der Stellungen im öffentlichen Dienst gar zu sehr in diesen zu befestigen, denn das würde zu einer Beamtenherrschaft führen, die nur vom Uebel sein könnte.

Die Herren Capen und Catherwood, Präsidenten der Zivildienstreform-Vereinigung für Illinois, bezw. für Cook County, gaben ihrer Befriedigung Ausdruck über den Fortschritt in der Reform, welchen die neuen Gesetze bedeuten. Herr Capen ist der Ansicht, daß unter der Herrschaft der neuen Gesetze es nicht zu einer Wiederholung so beschämender Vorgänge kommen könnte, wie sie sich in Springfield vor zwei Jahren abgespielt haben. Frl. Jane Addams, Russell Whitman, George Alschuler, Morton D. Hull und George V. English gaben der Hoffnung Ausdruck, daß die neuen Gesetze nun auch genau durchgeführt und nicht etwa mit allerlei Listen und Ränken umgangen werden würden.

Vom Gouverneur unterzeichnet.

Wie aus Springfield berichtet wird, hat Gouv. Deneen gestern wieder eine ganze Anzahl gesetzgeberischer Maßnahmen unterzeichnet, darunter sechs, welche allerlei Reformen im Versicherungswesen bezwecken. Gutgeheißen hat der Gouverneur auch einen Erlaß, nach welchem an Personen, die unter dem für verfassungswidrig erklärten Fischereigesetz eine Fischlizens erwirkt hatten, die erlegten Gebühren zurückerstattet werden sollen. Es sind für diesen Zweck $15,248 angewiesen.

Dem staatlichen Gesetz zur Verhütung von Nahrungsmittel-Verfälschungen ist jetzt die in dem einschlägigen Bundesgesetz bereits enthaltene Bestimmung ebenfalls eingeschaltet worden, daß auf der Originalverpackung von Patentmedizinen und ähnlichen Präparaten deren Bestandtheile und das Mischungsverhältniß deutlich angegeben werden muß.

Noch in der Schwebe.

Hinsichtlich der Vorlage, welche die tägliche Arbeitszeit von Frauen und Mädchen in Fabrikbetrieben und Ladengeschäften auf zehn Stunden beschränken soll, ist der Gouverneur noch immer nicht mit sich im Reinen darüber, ob er sie unterzeichnen soll, oder nicht. Verschiedene Gewerkschaftsführer haben ihm gestern wieder zugesetzt, er möge sie unterzeichnen. Von anderer Seite wurde die Maßnahme bekämpft. Es wurde u. A. darauf hingewiesen, daß die Chicagoer Hochbahngesellschaften die jetzt von ihnen im Schalterdienst beschäftigten Frauen und Mädchen entlassen würden, falls es ihnen nicht mehr gestattet sein sollte, diese täglich zwölf Stunden Dienst thun zu lassen.

Als gewiß wird in Aussicht gestellt, daß der Gouverneur die neue Automobilverordnung unterzeichnen wird. Nach dieser soll für Kraftwagen eine Radsteuer an die Staatskasse erlegt werden: für Wagen mit 35 P. S. $10 das Jahr, für Wagen von größerer Leistungsfähigkeit $20. Der Ertrag der Steuer soll an die Countyverwaltung und Parkbehörden vertheilt und für Wegeverbesserungen verwendet werden. Munizipalbehörden behalten ein Kontrolrecht in Bezug auf die Kraftwagen. Die neue Steuerbestimmung wird erst im Mai nächsten Jahres in Kraft treten, während für dieses Jahr Lizensgebühren und Radsteuern noch nach dem bisherigen Tarif zu entrichten sind.

Relic House.

Den Gästen des Relic House wird das beliebte Seifert'sche Orchester morgen das nachstehende Programm vorspielen: Saisoneröffnungs-Marsch, Stromberg; Ouverture zu „Martha", Flotow; Walzer, Aus schöner Zeit", Waldteufel; Lied „There'll come a Time", Brooks (Frl. Lorigue); Auswahl aus „Mlle. Modiste", Herbert; Cellosolo „Ich liebe dich" Grieg (Herr Hofmeister); Marsch „Prunk und Umstand", Elgar; Auswahl aus „Der Freischütz", Weber; Zwei Lieder, Klein (Frl. Lorigue); Marsch „Sklavereitage), Zita.

Es gibt 4 Krankheiten, die ich heile.

1. Kopfschmerzen.
2. Husten, Verstopfung der Nase, Schmerzen in der Brust.
3. Magenkatarrh mit Schmerzen und Unverdaulichkeit.
4. Nervöse Schwäche.

Während meiner 12jährigen Erfahrung in meiner jetzigen Office habe ich über 5000 Patienten geheilt, die an diesen Krankheiten litten. Wenn Sie sich vor der Schwindsucht, Krebs oder Nervenzerrüttung fürchten, sprechen Sie sofort vor und ich sage Ihnen genau, was für Sie geschehen kann.

Dr. T. W. Deachman,
Neue Nr. 140 N. Dearborn Str.
Südwest-Ecke Randolph Str.
16jährige Erfahrung
Sprechstunden täglich 10—6; Montag, Mittwoch und Freitag 10—8; Sonntags 10—3.
Bitte bringt diese Anzeige mit für kostenfreie Untersuchung.
Nehmt den Elevator im Parterre zum 6. Floor.
ap19—sa*

12. Str.-Store Stamps FREI

mit jeden 10 Cents die Ihr ausgebt. — Ein volles Buch wird eingelöst für

2.50 in Baar oder $3 in Waaren.

THE 12TH STREET STORE

12te Straße Ecke Halsted.

Jetzt beginnt die 2te Woche des großen Verkaufs von dem St. Louiser Einkauf

Nie zuvor fand ein Verkauf statt, der solche Massen anzog. Die größten Einkäufe von St. Louiser Jobbing Geschäften, solche wie Ely, Walker & Co., Rice-Stix Dry Goods Co. und andernn haben den Leuten der Westseite die größten Werthe gebracht, die ihnen je geboten wurden.

Sie komen von allen Seiten, um diesem Verkauf beizuwohnen. Jedermann scheint diesen Verkauf als ein Ergeigniß von großer Wichtigkeit zu betrachten. Wir haben nie zuvor einen Verkauf von so riesigem Umfang gehabt. Die zweite Woche übertrifft die erste. Bargains wie diese wurden noch nie auf der Westseite gesehen. Viele neue Partien bereit. Kommt

Suitings 6½c die Yard für Plaid und Shepherd karrirte Suitings, die 12½c Sorte, zu per Yard, **6½c**	**Kleiderstoffe** 19c die Yard für 36-zöll. Fancy Suitings, Mohairs und Panamas, werth 39c die Yard, speziell, Yard zu **19c**	**Ginghams** 9000 Yards Everett Classic Kleider-Ginghams und Cheviots, Fabrikrester in allen neuen Frühjahr-Mustern, ebenfalls Nurse gestreifte, werth 10c, Yard, **6c**	**Muslin** 8000 Yards gebleichtes Muslin, 36 Zoll breit, Fabrikrester, weicher Finish, 8½c werth — St. Louis Verkauf, per Yard, **5½c**
Spitzen 500 Stücke imitirte leinene Torchon-Spitzen, so beliebt für Waist- u. Unterzeug-Garnitur; nicht die 3c, sondern die 5c Sorte; speziell Montag, solange 500 Stücke vorhalten, Yard zu **2¾c**	**Stickerei** Eine große Partie Muster Stücke von Stickerei — Edges, Einsätze u. Galoons in Swiß und Cambric, werth bis zu 10c, speziell, per Yard, **4½c**	**Madras** 6000 Yds. Fancy Madras — Fabrikrester, 36 Zoll breit Corded Effekte, gestreift oder karrirt, werth 10c, St. Louis Verkauf, Yard, **4½c**	**Hemden** Partie Hemden mit angenähtem Kragen und Hals Band, reguläre 50c Werthe, nicht perfekt; von St. Louis, solange 82 Dutzend vorhalten, zu **35c**
Strümpfe Nahtlose baumwollene echte Rockford Männer-Socken, 10c werth, von St. Louis, solange 92 Dutzend vorhalten, zu— **5½c**	**Unterzeug** Weiße Swiß gerippte baumwollene fasonirte Damenleibchen, von St. Louis, solange 118 Dutzend vorhalten, zu **9c**	**Unterzeug** Swiß gerippte baumwollene Beinkleider für Misses, unten mit Spitzen, 19c werth, von St. Louis; frische Waare; unser Preis nur **11c**	**Unterhosen** Muslinhosen für Kinder— mit Tucks und Hohlsaum-Rüsche, zu **8c**

Die 8 besten Grocery-Bargains in Chicago

½ Bbl. Gold Medal Extra Mehl, — $2.79; ⅛ Bbl.,	Santa Claus Seife (nur 4 Stücke)— Stück,	Große Stücken-Stärke — (nur 4 Pfund), das Pfd.,	10 Pfund Sack feines Tafel-Salz, zu	4 Pfund Packet StarNaphta Waschpulver,	Columbia Catsup, Pintflasche zu	Fancy Kopfreis, das Pfund,	Quaker Oats (2 Packete an den Kunden), das Packet,
69c	2¾c	2½c	6c	16c	15c	6½c	7½c

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Spezielle Bargains für Montag, 5. Juni.

Fish's doppelte Stamps jeden Mittwoch.

200 Paar von weißen und cream Spitzen-Gardinen—einige leicht beschädigt; diese sind regulär bis $3 das Paar werth. Sehr spez. **98c**

Schwarze Nähseide—100 Yd. Spule; Buchstabe A; regulär zu 10c verkauft. Speziell, Stück....... **5c**

Korset Schützer Stickerei und Flouncings; 18 Zoll breit; alles sehr hübsche Entwürfe; bis zu 39c werth; die Yard................ **23c**

Gebleichte Huck-Handtücher — fancy rothe Borders — extra große Sorte; gut 12½c das Stück werth; Speziell, das Stück........ **7½c**

Farbiger Batist — in hübschen Figuren und Seiten Band Effekten; 10c die Yard werth. Sehr speziell.................. **6½c**

Rost sichere nickelplattirte Sicherheits-Stecknadeln; in 3 Größen; extra starke Sorte; 5c Artikel; sehr speziell, 2 Dutzend für.......... **5c**

Extra schwere Torchon Spitzen und Einsätze; eine volle Auswahl von sortirten Breiten; 10c die Yard werth. Sehr speziell........... **5c**

Nr. 8 Waschkessel—schwerer Kupfer-Rand und Boden; 98c Werth; Speziell................... **59c**

Graue Granite Wasserschöpfer, 15c Werth. Speziell.......... **7c**

2 und 3 Qt. Größe graue Granite-Pudding Pfannen; 15c Werth; Speziell.................. **9c**

2, 3 und 4 Qt. graue Granite Einmachkessel; 15c Werth; — Speziell.................. **8c**

Beste Sorte fertig gemischte Farbe. Speziell, Gallone.. **98c**

5 große Rollen Toilet Papier, für.................. **10c**

Krystall Glas Wandkaffeemühle, 79c werth, für....... **49c**

12zöll. Rasen-Mäher, alles Stahl-Bearings — ein 2.75 Werth für.................. **1.89**

Aermelbretter — große Sorte; überzogen; 15c Werth; für...... **8c**

Frisches Fleisch.

Pot Roast, das Pfund.........9½c
Beef Stew; das Pfund........8½c
Calif. Schinken (kleine) Pfund..9¾c
Magerer Speck, das Pfund....16¾c

Wrigleys Scourine, 3 Stück für....7c
Lighthouse Seife, 2 Stücke für....7c
10 Pfund Sack Salz, für........7c
Mothers Cornflakes, für.........7c
Bester Carolina Kopfreis, Pfd...6½c
Waschsoda, 3 Pfund für..........1c
Mothers Oats, das Packet 7c....7c

Großer Verkauf von Lotten
in
GARY ANNEX, IND.

ein paar Minuten von den folgenden Anlagen entfernt, wo Tausende von Leuten beschäftigt sind:

United State Steel Co., American Bridge Co., American Sheet and Tin Plate Co., Gary Screw and Bolt Works, Universal Portland Cement Co., sowie von dem großen Geschäfts-Mittelpunkt von Gary.

Um unseren prachtvollen Stadttheil „Gary Annex" zu annonziren, haben wir beschlossen, Lotten für $65 und aufwärts zu verkaufen, sowie Lotten am Broadway zu $100 und aufw.

Leichte Abzahlungen oder 5 Prozent ab für Baar.

Kommt und verdient Geld, wie Tausende von Andern es in Gary gethan haben.

Freie Exkursion nach Gary Annex
Sonntag, 4. Juni 1911, 10:30 Uhr Vormittags.

Regen oder Sonnenschein, über die Grand Trunk Eisenbahn, vom Polk und Dearborn Str.-Bahnhof aus. Unser Exkursionszug hält an den folgenden Stationen: 47. Str. und Stewart Ave., Halsted und 49. Str., Chicago Lawn, 63. Str. und Central Park Ave., Blue Island, Harvey und Griffith, wo Passagiere für „Gary Annex, Ind.", aufgenommen werden. An den Stationen oder auf dem Zuge seht nach unseren Agenten mit weißen Kappen und Badges, die mit „Gary Annex" markirt sind.

Musik und Unterhaltung frei.

The Gary Annex Realty Co.
801-3-5-7-9 W. Madison Str. - - Chicago, Ill.
Mid-City Bank-Gebäude, Zimmer 205.

frsa

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Dampfer eingeäschert.

„Northwest“ brennt im Hafen von Buffalo bis auf den Wasserspiegel nieder. — Feuer in Cincinnati'er Hotel.

Buffalo, N. Y., 3. Juni. Der riesige Seedampfer „Northwest“ der „Northern Steamship Co.“ ist heute früh durch Feuer zum Betrage von nahezu $600,000 beschädigt worden; nur das Stahlgerippe ist übrig geblieben. Das Schwesterschiff „Northland“ wurde stark beschädigt. Verletzt wurde Niemand, doch sind vier Wächter mit knapper Noth entkommen, als durch eine Oelexplosion das Feuer entstand. Die Flammen verbreiteten sich ungemein schnell, und der „Northland“ wurde mit großer Mühe in Sicherheit gebracht. Die Dampfer fuhren zwischen Buffalo und Duluth und sollten am 21. Juni ihre Fahrten aufnehmen. Der „Northwest“ war fünfzehn Jahre alt und hatte Raum für etwa 500 Passagiere.

Cincinnati, O., 3. Juni. Im Hotel Walton an der Walnut Str., zwischen 5. und 6., brach heute früh Feuer aus, welches die 50 Gäste zu schleuniger Flucht veranlaßte und die benachbarten Theater und Waarenhäuser in große Gefahr brachte. Es richtete $5000 Schaden an.

New Orleans, La., 3. Juni. Acht mächtige Oelbehälter mit 30,000 Faß Gasolin und 2000 Faß Kerosin im Werthe von $250,000 sind heute früh mehrere Meilen flußabwärts von hier infolge Blitzstrahls in Brand gerathen und völlig niedergebrannt.

Ausland.

Kein Spielverderber.

Deutschlands Standpunkt zur Schiedsgerichtsfrage offiziös klargelegt. — Kaiser predigt Geistlichkeit Mäßigung. — Albeit Ballins Ehrentag.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.“)

Berlin, 3. Juni. In einem halbamtlichen Artikel läßt sich die „Kölnische Zeitung“ nochmals über den amerikanischen Schiedsvertrags-Vorschlag vernehmen. Das Blatt erklärt, daß die Betheiligung Deutschlands an den Verhandlungen erfreulich sei. Trotz seiner langjährigen Friedenspolitik sei Deutschland Gegnerschaft wider das Schiedsgerichtswesen unterschoben worden. Schon die freundliche Aufnahme des Planes des Präsidenten Taft seitens Englands, die doch noch keine Annahme bedeute, habe genügt, Deutschland als Spielverderber hinzustellen. Dieses Manöver sei jetzt, nach Deutschlands Antwort an die Regierung in Washington, erschwert. Deutschland, führt die „Kölnische Zeitung“ weiter aus, prüfe gleich England den Schiedsvertrags-Vorschlag. Es werde mit den Ver. Staaten über die Einwände verhandeln, welche gegen diese oder jene Bestimmung geltend zu machen seien. Dann werde es endgiltig seine Entscheidung treffen. Solches sei im Handumdrehen nicht auszuführen. Wenn der in Rede stehende Entwurf der Sache des Friedens wirklich nützlich sei, so stoße er sicherlich bei Deutschland nicht auf Schwierigkeiten. Dieses habe, trotz seiner angeblichen Gegnerschaft, den Casablanca-Fall einem Schiedsgericht unterbreitet. Ein gleicher Versuch, die Meinungsverschiedenheiten mit England über die Frage der Ansprüche der im Burenkrieg geschädigten Deutschen beizulegen, sei an der Ablehnung seitens Englands gescheitert. Als die Arbitrationsidee noch nicht modern gewesen sei, habe Deutschland den Streit mit Spanien über die Karolinen-Inseln dem Schiedsspruch des Papstes unterworfen. Zu dem nämlichen Thema meint die „Deutsche Tageszeitung“, das Hauptorgan der Agrarier, Amerika beschreite den Weg der internationalen Verständigung, wo es schwach sei. Hingegen lehne es in der schroffsten Weise jede Einmischung ab, wo die eigene Macht ausreiche. Ein Beispiel dafür bilde die Monroe-Lehre. Die „Hamburger Nachrichten“ halten den amerikanischen Vertrags-Vorschlag für unannehmbar. Das Blatt setzt z. B. den Fall, daß Frankreich die elsaß-lothringische Frage aufwürfe und ein Schiedsgericht gegen Deutschland seinen Spruch abgäbe, welchem dieses sich nicht unterwerfen könne, und knüpft daran die Frage: „Was dann?“

Kaiser Wilhelm hat dem Bischof in Rottenburg, Württemberg, Dr. v. Keppler, geschrieben, daß das unter dem Titel „Mehr Freude“ veröffentlichte Buch des Bischofs Lehren enthalte, welche religiöses Empfinden und Duldsamkeit förderten. Der Kaiser hat das Werk den Hofpredigern zum Studium übergeben mit dem Wunsche, daß sie die in dem Buche besprochenen Fragen in ähnlicher Weise behandeln möchten.

Generaldirektor Albert Ballin von der „Hamburg-Amerika-Linie“, welcher der großen Schiffahrtsgesellschaft jetzt 25 Jahre als Mitglied des Direktoriums angehört, ist anläßlich des Ereignisses vielfach gefeiert worden. Reichskanzler Dr. v. Bethmann Hollweg, der Staatssekretär des Reichs-Marineamts Großadmiral v. Tirpitz, sowie der ehemalige Kanzler Fürst Bülow und mehrere Bundesfürsten sandten ihre Glückwünsche, und die Technische Hochschule in Charlottenburg hat ihn zum Ehrendoktor der Technik ernannt.

Budapest, 3. Juni. Das Gerücht, daß Franz Kossuth im Sterben liege, ist unbegründet, doch ist der 70jährige Greis schwer krank.

In Fiume haben die Arbeiter-Organisationen einen allgemeinen Ausstand begonnen, um den Schiffsleuten zu helfen, welche mit ihren Forderungen bei den Arbeitgebern nicht haben durchdringen können.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Große Hitze im Südwesten, 105 Grad in Pittsburg, Kas.

— 168 Zahlungseinstellungen diese Woche, 160 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Juwelier August Renkel, Augusta, Ga., todt, Frau und beiden Kinder schwer verletzt. Kraftwagenunfall.

— Toller Neger in Louisville sticht drei andere und den Polizisten Hourigan nieder und wird von diesem erschossen.

— Drei Brandstiftungsversuche an der St. Jeromes-Gemeindeschule im Bronx, New York. Gebäude jetzt polizeilich überwacht.

— Auf einem Hausboot wollen die Frauenstimmrechtlerinnen in New York den Erie-Kanal und den Hudson befahren, um überall zu agitiren.

— Das Konföderirten-„Lager“ in Nashville, Tenn., hat sich gegen weibliche Theilnehmer zu Pferde bei Veteranenumzügen erklärt, weil beim letzten die Damen wie Männer ritten.

— 21 Wirthe sind in Tacoma, Wash., gestern wegen Verletzung des Traktirverbotes verhaftet worden und wollen das Gesetz als verfassungswidrig anfechten.

— Am Dienstag werden Präsident Taft und sein Vorgänger Roosevelt in Baltimore zusammentreffen; wie es heißt, wird letzterer für Taft's Wiederaufstellung als Präsidentschaftskandidat arbeiten.

— 1½ bis 3 Cents die Stunde Zulage erhalten unter neuem Abkommen die 8000 Schmiede und Zugangestellten der Südbahn, wahrscheinlich auch die 9000 Leute der anderen Bahnen im Südosten des Landes.

— Der schwerreiche deutsche Rentier Alex. Schreiner, früher Seidenfabrikant in New York, hat sich heute in seinem Heim in Brooklyn erschossen. Er litt an Schlaf- und Appetitlosigkeit.

— Das nach der verstorbenen englischen Königin genannte Hotel Viktoria am Broadway, New York, wird abgetragen werden und einem Wolkenschaber Platz machen. Der Bauplatz wurde mit $8,000,000 bezahlt.

— Ralph Rafel, Leiter eines Elektrizitätswerks in Los Angeles, Kal., sitzt unter dringendem Verdacht, versucht zu haben, seine Gattin zu vergiften, nachdem sie sich geweigert hatte, in die Scheidung zu willigen. Die Frau stammte aus Milwaukee.

— „Golden Rule“ Polizeichef Kohler von Cleveland geht zur Kur nach Deutschland und wird dann resigniren. Er ist des Haders mit Bürgermeister Baehr, dem Brauerssohn, der so kläglich vor den Fanatikern zu Kreuze kroch, satt.

— James Murphy, Wächter im Staatsdepartement in Washington, wurde über das Bild eines, eine Katze haltenden Mädchens verrückt, durchschoß heute das Bild und dann seine Schläfe. Aus hinterlassenen Schreiben geht der Irrsinn hervor.

— Gestrige Baseballspiele: „National League“ — Chicago 6, New York 7; Pittsburg 7, Philadelphia 1; St. Louis 1, Brooklyn 3; Cincinnati 5, Boston 8. „American League“ — Boston 8, Chicago 13; Washington 14, Detroit 7; New York 6, St. Louis 3; Philadelphia 5, Cleveland 1 (sieben Gänge).

— E. C. Goodpasture ist in Nashville, Tenn., der versuchten Bestechung des Legislaturmitgliedes McDonald mit $1500 angeklagt worden; McDonald sollte dafür mit der demokratischen Parteiorganisation und für den Widerruf des Wahl- und des Schnapsbrennerei- und Bierbrauerei-Gesetzes stimmen.

— In einem Hotel in Denver wurden nach schwerem Kampfe heute früh zwei Straßenräuber, nachdem der eine, James Lynch, niedergeschossen worden war, verhaftet. Sie sind geständig. Lynch war schon im Zuchthause und kam mit seinem Kumpan, dem Maschinisten Frank Ince, vor Kurzem aus Omaha nach Denver.

— „Ein Drittel der 300,000 Säuglinge, welche alljährlich im Lande sterben, kann gerettet werden, wie die Untersuchung beweist“, erklärte Frl. Ella Crandall-New York gestern auf dem Nationalkongreß der Krankenwärterinnen in Boston. „Die Krankenwärterinnen müssen eine Bewegung der praktischen Aufklärung einleiten.“

— Die staatliche Nutzbarkeiten-Kommission von New York hat die Fernsprechsätze zwischen New York, Brooklyn und anderen Theilen von Groß-New York von 10 auf 5 Cents herabgesetzt. Die Fernsprechgesellschaft wird ihren Verlust, $1,200,000 im Jahre, nach Ansicht der Kommission schnell durch vermehrtes Geschäft einbringen.

4-Zimmer Cottage

— mit —

Einem Viertelacker Grundstück

$1600

Stadtwasser und Zement-Seitenwege.

Ferner eine feine moderne 5-Zimmer-Cottage mit allen Verbesserungen, auf großer 40-Fuß-Lot, für $1,850.

Wirkliche Bargains

in Gebäuden und Geschäfts-Ecken zu $225 bis $450. Jede Lot zu einer Reduktion von den früheren Preisen.

Leichte Bedingungen—Keine Zinsen.

Lage: Garfield (55. Blvd. bis 59. Str., Robey bis Leavitt Str.

Zweig-Office: Robey und 59. Str. Offen jeden Nachmittag und den ganzen Sonntag. (Seht nach der Flagge.) Nehmt 59. Str.-Cars.

FRED'K H. BARTLETT & CO.

Chicagos größte Grundeigenthumshändler.
Tel. Randolph 3751 — 69 Washington Str.

— Anhaltende Dürre bedroht die Obsternte der Neuengland-Staaten, die sehr reich zu werden versprach.

— „Hampton's“ und fünf andere Monatshefte haben sich verschmolzen; der Mitbewerb und die Herstellungskosten waren zu groß.

— Der angeblich in der Nähe der Universität von Minnesota gestern von drei Männern um $14,000 beraubte Kassirer der Anstalt, J. D. Bren, ist heute früh unter der Anklage der Unterschleife verhaftet worden.

— Im Bronx, N. Y., krachte ein Kraftwagen heute früh gegen einen Hochbahnpfeiler; zwei tödtlich und vier schwer Verletzte; neun Verletzte bei Unfall gleicher Art an der Hackensack-Brücke in Jersey City, N. J.

— Auf den Rath des früheren Kentucky'er Appellhof-Oberrichters Hazelrigg, seines Anwalts, hat der Verein der Robb'schen Erben beschlossen, seine Besitzansprüche auf Land bei Beaver, Pennsylvanien, im Werthe von $50,000,000 gerichtlich zu verfolgen.

— Das New Yorker Staatsobergericht hat entschieden, daß die Bahngesellschaften für den vollen Werth von auf der Beförderung verlorenem Gepäck verantwortlich sind, falls sie den Reisenden nicht vorher über den Werth befragt haben.

— Elsie Panitsky erfuhr im Beth Israel-Hospital in New York gestern Abend, daß ihre Mutter die Nacht nicht überleben werde. Das 19jährige Mädchen ging heim und erstickte sich mit Leuchtgas, und ihr Vater wurde, als er die Leiche fand, selbst betäubt.

— Polizeichef Seymour in San Franzisko, Kal., wurde suspendirt; es sind Anklagen erhoben worden. Sein Kollege Wappenstein in Seattle, Wash., ebenfalls in Untersuchung, soll monatlich bis $3000 in Banken hinterlegt haben bei $200 Einkommen; alles andere war angeblich Tribut. Wappenstein hatte schon in Cincinnati als Geheimpolizist allerlei auf dem Kerbholz.

Ausland.

— Ueber eine Meile lang wird der englische Krönungszug werden.

— Papst Pius war gestern 76 Jahre alt und erhielt viele Glückwünsche.

— 54 Todesfälle an der Beulenpest und sieben an den Blattern in Amoy, China, in den letzten vierzehn Tagen.

— Ueber 300 Erkrankungen an der Cholera in Venedig; das Wasser ist verseucht. Die Fremden flüchten.

— Aus Protest gegen die Erhöhung der städtischen Verbrauchssteuer auf Benzol streiken in Paris heute die Autodroschkenkutscher.

— In Grenoble, Frankreich, erschlug der Blitz im Manöver einen Artillerieoffizier und betäubte sechs Kanoniere, in Evreux zündete er im Gerichtsgebäude; dieses wurde zerstört.

— Die „Boy Scouts“ haben bei Red Deer, Alberta, die beiden Räuber Kelly und Wilson, welche den Polizeichef Bell erschossen, als er sie überraschte, umzingelt und zur Uebergabe gezwungen.

— Alex. Kontouzow, Sohn von Graf Paul Tolstoi, wird von der Pariser Presse als Bigamist hingestellt; er behauptet, der Zar habe seine erste Ehe, mit der Jüdin Marie Coriat in London gelöst; die Frau bestreitet das und versucht, ihm den Prozeß zu machen.

Der Binder-Christel von Hemau.

Anno 1866 hat er, wie die „Münch. N. N.“ erzählen, eine große Rolle gespielt. Hemau liegt in der Oberpfalz und hatte im Kriegsjahr 1866 große Angst vor den Preußen, die in Bayern einmarschirt waren. Jeden Tag hieß es, jetzt kommen sie — und eines Nachts gegen 1 Uhr ertönten gedämpfte Hornklänge. Als das der Nachtwächter hörte, wußte er's: Jetzt sind sie da, und alarmirte das Städtchen. Alles gerieth in Aufregung. Die einen schafften ihr Geld und die Kostbarkeiten in den Keller, die anderen trieben das Vieh in den Wald, kurz, alles flüchtete vor den bösen Preußen. Denen war's aber gar nicht eingefallen, auf Hemau zu marschiren, und die Hornklänge rührten vom Binder-Christel her, der im Keller seines Hauses das Waldhorn blies, um seine lieben Mitbürger zu narren. Die Strafe, die ihm zudiktirt wurde, vermochte ihm nicht die Freude über den wohlgelungenen Streich zu rauben, und oft genug hat er erzählt, wie er Anno 1866 die halbe Stadt in die Flucht geblasen hatte, er, der Binder-Christel.

Lokalbericht.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	2. Juni.
Weizen—					
Juli	.91⅞	.92½—⅝	.91⅝	.92½	.91⅝
Sept	.88⅝—89	.89⅛	.88⅝	.89⅝	.88⅝
Dez	.90½—⅝	.91⅛	.90½	.91	.90¼
Mais—					
Juli	.53⅞—54—¼	.54⅝	.53⅞—54	.54⅝	.53⅞—¾
Sept	.54¼—⅜	.55⅛	.54¼	.55⅛	.54⅜
Dez	.52⅞—53⅛	.53½	.52⅞	.53½	.52⅝
Hafer—					
Juli	.36—⅛—½	.36⅞	.36—⅛	.36⅞	.36—⅛
Sept	.36⅛—⅜	.37	.36⅛	.37	.36⅛
Dez	.37⅝—⅞	.38⅛	.37⅝	.38⅛	.37⅛
Geröf. Schweinefleisch—					
Juli	14.72½	14.72½	14.70	14.70	14.60
Sept					14.15
Schmalz—					
Juli	8.05	8.07½	8.05	8.07½	8.05
Sept	8.15	8.17½	8.15	8.17½	8.15
Rippchen—					
Juli	7.90	7.90	7.90	7.90	7.85
Sept	7.85	7.85–87½	7.85	7.85–87½	7.80

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 68,400, von Mais auf 737,550, von Hafer auf 319,400 Bushels. Verschickt von hier wurden 10,400 Bushels Weizen, 119,600 Bushels Mais und 488,000 Bushels Hafer.

— Nach dem Erdbeben. — Zofe: „Ja, in unserem Hause gab's einen solchen Ruck, daß ich mir das linke Ohr braun und blau geschlagen habe am — Schlüsselloch.“

„Vernünftige Beschränkung“.

Fleischtrust fußt auf Entscheidungen des Bundesobergerichts.

Eine Neuverhandlung beantragt.

In Bezug auf das Gesuch um Niederschlagung des Verfahrens. — Die Anwälte der verschiedenen Gruppen von Angeklagten gehen gesondert vor.

Beim Bundes-Distriktsgericht sind heute von den Anwälten der Mitglieder des angeblichen Fleischtrusts drei verschiedene Anträge auf Neuverhandlung über das Gesuch um Niederschlagung des gegen die Beamten und Mitglieder des Trusts eingeleiteten Strafverfahrens gestellt worden, welches Gesuch kürzlich vom Richter Carpenter mit einer sehr ausführlichen Begründung abgelehnt worden ist.

Bei dem neuerlichen Vorgehen treten verschiedene Anwälte der Vertheidigung gesondert auf als Vertreter der einzelnen Angeklagten-Gruppen, und zwar reicht Herr John S. Miller seinen Antrag ein im Namen der Herren J. Ogden Armour, Arthur Meeker und Thomas J. Connors; die Herren George T. Buckingham und M. W. Borders stellen ihren Antrag als Vertheidiger von Edward Morris und Louis Heyman, Herr Moritz Rosenthal wahrt die Interessen Edward Tildens, der Herren Swift usw.

Berufen sich auf's Bundesobergericht.

Die gestellten drei Anträge, mit denen zunächst wieder der Richter Carpenter sich zu befassen haben wird, lauten verschieden, doch fußen sie durchweg auf den kürzlich vom Bundes-Obergericht in Sachen des Oel- und des Tabaktrusts abgegebenen Entscheidungen und natürlich vor allem darauf, daß der oberste Gerichtshof entschieden hat, die Sherman'sche Antitrust-Akte bezwecke nicht die Unterdrückung „vernünftiger“ Beschränkungen des zwischenstaatlichen Handelsverkehrs. Ferner wird die Weisung angezogen, welche das Bundesobergericht in Bezug auf den Tabaktrust der unteren Instanz ertheilt hat: eine Rekonstruktion zu veranlassen, welche das Zulässige weiter bestehen, Unzulässiges aber ausschalten würde.

Durch diese Weisung habe das Bundesobergericht gewissermaßen zugegeben, daß die strafrechtlichen Bestimmungen, welche im ersten und im zweiten Paragraphen der Sherman-Akte enthalten sind, nicht angezogen werden sollten, solange nicht festgestellt worden ist, welche Handelsbeschränkungen vernünftig und somit zulässig und welche ungebührlich und deshalb unstatthaft sind. Es liege auf der Hand, daß die Sherman-Akte geradezu als ständige Gefahr für die kommerzielle und industrielle Entwickelung des Landes zu betrachten sein würde, solange die Leiter unserer großen Unternehmungen vollständig im Dunkeln tappten hinsichtlich der Tragweite des Gesetzes und seiner Auslegung. Ein strafrechtliches Verfahren auf Gesetzesparagraphen zu gründen, von denen man vorderhand noch immer nicht wisse, wie sie zu verstehen seien, würde geradezu eine grobe Ungerechtigkeit sein, und dazu sollte es doch nicht kommen.

Herr John S. Miller hat die Begründung seines Antrages in vier Theile gegliedert. Im ersten macht er geltend, daß nach den soeben abgegebenen Entscheidungen bei Strafanträgen, die unter Anziehung der Sherman-Akte gestellt werden, zunächst festgestellt werden müsse, ob die beanstandeten Beschränkungen des Handelsverkehrs als „vernünftige“ anzusehen seien, oder nicht. Im zweiten macht er darauf aufmerksam, daß vorläufig auch das Bundes-Obergericht noch keine Erklärung darüber abgegeben habe, inwieweit trotz der Sherman-Akte Handels-Beschränkungen sich gerichtlicher Ahndung entziehen. Im dritten Theil zieht der Anwalt es in Zweifel, daß unter den gegebenen Umständen eine strafrechtliche Verfolgung unter der Sherman-Akte schon zulässig ist. Im vierten beanstandet er die Rechtsgiltigkeit der vorliegenden Anklagen wegen der Form, in die sie gekleidet sind.

Die Herren Buckingham, Borders und Rosenthal haben sich mit ihren Anträgen kürzer gefaßt. Die beiden Erstgenannten fußen hauptsächlich darauf, daß die etwanigen Handelsbeschränkungen im Fleischgeschäft nur „vernünftig“ seien. Herr Rosenthal bittet, daß man die gleiche Anleitung, welche dem Tabaktrust gegeben werden soll, dem angeblichen Fleischtrust schon jetzt zutheil werden lasse, ihn im Uebrigen aber in Ruhe lassen möge.

Mein Aquarium.

Eine Morgenstimmung.

Die Morgensonne legt einen goldflimmrigen Lichtschlag durch das hohe Fenster in meine stille Arbeitsstube, daß die Kanten der tiefbraunen Bücherbretter mild aufglänzen und der Rücken des und jenes Bandes zu funkeln beginnt. Und über alle Dinge ergießt sich ein warmes verhaltenes Feuer. Das verschossene Gefieder des ausgestopften Spechts empfängt tiefgrüne Schatten, der Mund einer großen Muschel leuchtet purpurn und über das fahle Skelett eines Pferdeschädels spielen satte blaue Töne. Die Flächen des Tintenzeuges aus bäuerlichem Steingut sind blank, die Ecken des Zimmers schimmrig erhellt.

In dem glasig irisirenden Wasserbehältniß ganz vornen am Fenstergesims löst sich vom Grund eine silberne Luftblase, wirbelt aufschnellend zur Oberfläche und zerspringt. Ueber den glatten, grünen Spiegel zittert eine leise Erregung.

Dann ist es wieder still. Die Meißener Porzellanfigur drüben scheint von innen heraus zu glühen.

Im Aquarium schießt eine neue Perle zu Höhe. Und die grünen Pflanzen fangen an zu athmen und sich in der Sonne zu recken. Ganz leise nur. Und wie im Rhythmus einer feinen Melodie.

Die träumende Wasserfläche erschrickt: eine kleine Silberkugel ist, sich flink emporschraubend, aufgestiegen und zerschellt, und vom Herd des unvermutheten Stoßes als Mittelpunkt weiten sich sanfte Wellenkreise, die gegen die Wände des Behältnisses kaum hörbar anbranden und müde zurückebben.

Es ist eine köstliche Feierlichkeit um mich her.

Und durch die Wand kommt von irgendwoher ein getragenes Singen, das wie eine Dämmerung in meiner Stube weiterlebt.

Die goldgrünen Wasserranken schaukeln, finden sich, berühren sich und gehen wieder auseinander.

Da erschauert der schimmernde Spiegel. Eine Teichschnecke störte seine Besinnlichkeit; sich zu sonnen, ist sie in die mählich sich erwärmende Oberschicht aufgestoßen. Und durchmißt in gemachem Zug die Fläche in die Länge und die Breite, vergnüglich bisweilen einhaltend. Goldener Sonnenschein erfüllt das Lebende und haucht dem Starren Odem ein.

Die Schale der Schnecke ist fein gewunden wie ein barockes Jagdhorn und hat die geheimnißvollen Farben einer alten Bronze, die in weichem Fluß in einander verschmelzen. Während ich sie betrachte, kündet die erschütterte Wasserfläche die Tagfahrt einer neuen Teichschnecke.

Wieder die altmodische Spirale in den tief herausleuchtenden Tönen. Und bedächtig ausholend zieht die Schnecke von Glaswand zu Glaswand. Doch sie scheint nicht planlos zu steuern. Und ihr Zug wird schneller. In kurzem erreicht sie die früher Erwachte.

Die Sonne sprüht tausendfältig in dem Behältniß. In rhythmischem Spiel umschlingen sich die Algen und öffnen die Arme. Die beiden barocken Jagdhörner sind innig zusammengerückt, in einander verwachsen ruhen sie in seinem Gold, leicht mitunter erschauernd. Und während die Teichschnecken einander vermählt inmitten des flimmrigen Sonnenschlages brünstig erzittern, ist in dem durchglühten Wasser ein leises Singen.

Pfahlbauten im Bodensee.

Wenn der Ostwind mit rasender, ununterbrochener Vehemenz über die dunkelblaue Seefläche fegt und die weißen Schaumwellen sich in rhythmischen Intervallen an den Thurgauer Ufern brechen, wirbelt sich der auf der sogenannten „Wysse“ gelegene Schlamm und Sand auf und trübt das sonst kristallhelle Wasser auf Tage hinaus. Mächtige Eisschollen bohren sich hintereinander in den lehmigen Grund und schieben die mit Kalk und Moos bewachsenen Steine zu rundlichen Haufen. Haben die Elemente endlich ausgetobt und hat sich das eisige Seewasser wieder geklärt, so zieht der kundige Pfahlbautenforscher seine Barke vom Ufer und hält auf seinem neuveränderten Gebiete Umschau. Zur Ausrüstung gehört eine vier bis fünf Meter lange Stange, an deren Ende eine kräftige Zange sitzt, die sich durch eine Schnur öffnen und schließen läßt. Der Boden des „Bootes für Tiefseeforschungen“ ist übrigens in der Mitte, gleich der Zeppelinschen Luxuskabine, mit starkem Spiegelglas durchbrochen und gestattet so, unbeschadet von den lästigen Flimmerwellchen, auf den Seegrund zu blicken. Zange und die hie und da nöthige „Handbaggermaschine“ erfordern naturgemäß etliche Uebung. Ob man nun eine der zahlreichen, vom Weststurm geschützten Buchten des Untersees befährt oder im „Konstanzer Trichter“ vom Frauenpfahl oder der „Rauenegg“ angefangen gegen den Obersee rudert, überall finden sich Tausende und Abertausende rundlicher, hölzerner Stumpen, die kaum oder nur wenig aus dem schlammigen Seegrunde hervorragen.

Das sind die Ueberreste einstiger keltischer Wohnsitze, der Pfahlbauer. Bald erkennt man, daß diese Pfähle nicht plan- und regellos in den See getrieben wurden, sondern daß sie die Fundamente von Hütten, Brücken und Wehrdämmen darstellen, die, unter sich verbunden, ganze Dörfer bildeten. Derartige Stationen kennen wir im Bodensee etwa siebzig; die meisten davon liegen auf Schweizerseite, nur wenige an den geschützten Stellen des Ueberlinger- und Obersees auf deutschem Gebiet. Die Nordufer sind eben dem heftigen Westwinde zu sehr preisgegeben und zudem liegt deutscherseits die „Halde“, d. h. der Steilabfall der „Wysse“ zur Tiefe, meist nahe dem Ufer. Der verfügbare Platz ist also dementsprechend beschränkter. Zwischen den vom Wasser abgenagten Pfahlresten liegen nun da und dort Topfscherben, Steinbeile, Knochen, Feuersteinsplitter und ähnliche Ueberbleibsel einer urgeschichtlichen Kultur. Man schätzt die Sinterablagerung des Bodensees zu etwa 1 mm pro Jahrtausend.

Nur ein Geübter vermag in einer Tiefe von mehreren Metern die durch wechselnde Inkrustationen stark formveränderten Gegenstände zu erkennen und sich durch Energie und Ausdauer eine werthvolle Sammlung auszulegen. Im Frühjahr und Sommer wächst der See um zwei bis drei Meter und dann ist außerdem das Wasser durch organische Substanzen vollkommen getrübt. So ist es denn in jeder Beziehung ein „kalter Sport“, im schwankenden Schifflein zu stehen und nasse Steine aufzuheben. Wer aber seine heimischen Gewässer und die stetig von neuem fesselnde Archäologie liebt, der fühlt die schneidende Kälte nicht und spottet die ängstlichen Warnungen kleinlicher Mitmenschen.

Leider sind unsere Funde der Pfahlbautenzeit fast ausschließlich auf Steinsachen beschränkt. Die Besitzer der Bronze kamen nur ganz vereinzelt in diese Gaue und hatten sich dafür in der Westschweiz heimischer angesetzt. In den Museen von Konstanz und Friedrichshafen, sowie im schweizerischen Landesmuseum in Zürich sind eine stattliche Anzahl schöner Fundstücke aufgehäuft und es werden von dort aus die Forscher auch thatkräftig unterstützt. Ich möchte hier nur noch anregen, es möchten sich Interessenten finden, welche Mittel und Wege schaffen, damit die ganzen Pfahlbautenstationen des Bodensees kartographisch aufgenommen werden könnten, ähnlich wie dies in Bayern, Württemberg und der Westschweiz bereits geschehen ist.

Dr. S.

— Die zweite Abtheilung des Atlantischen Geschwaders, die Schlachtschiffe „Louisiana“, „Kansas“, „New Hampshire“ und „Süd-Karolina“, sind heute zu achttägigem Besuch von Kopenhagen in Stockholm eingetroffen. Eine große Flotte festlich geschmückter Vergnügungsdampfer gab den Schiffen das Geleit in den Hafen.

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost“ und „Sonntagpost“ zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost“ bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
Buise & Shinnick, 934 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
F. A. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
O. W. Taake, 1400 N. Clark Str., nahe Schiller Str.
J. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
O. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
E. Norkin, 5259 N. Clark Str., Ecke Berwyn Ave.
D. Geymer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Dauben, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
F. H. Behermann, 1566 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.
W. J. Kallish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. G. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
J. R. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
O. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
J. M. Zindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
M. Bremner, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jacob Topf, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Rauchert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
N. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zinst, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menominee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Dr. W. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Reunen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Voiß, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
J. D. Leviton, 2849 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

Lake View.

Frank Eikenkoetter, 1900 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2050 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Bangert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kannabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1401 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
C. P. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
F. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Karl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
W. T. Brown, 5937 Evanston Ave., Ecke Thorndale Ave.
Millers Drugstore, 6172 Evanston Ave., nahe Granville Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umanhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
C. A. Biese, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Reimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
J. C. Spaeth, 3130 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Cuhler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cuyler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Oeth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Rabinovitz & Kohn, 3401 N. Paulina Str., Ecke Roscoe Str.
Sachs Bros., 2458 Racine Ave., Ecke Greenwood Terrace.
J. C. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
F. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. E. Zobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Chas. H. Hirsch, 2458 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
F. A. Brody, 3350 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

Westseite.

Armitage Pharmacy, 2457 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Ballou, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Humboldt Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
John Novak, 1724 S. Ashland Ave., nahe 18. Str.
Mr. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
J. R. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
H. W. Rudolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Northwest Drug Co., 2226 N. California Ave., Ecke Johnston Ave.
L. Steinbrecher, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. F. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto F. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Wolin Bros., 1758 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernitz, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor B. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
C. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Mesirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
E. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
C. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1827 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
B. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
R. C. Freeksen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. S. Mesirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
C. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
C. J. Grunska, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Ohio Str.
Wallace M. Ney, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1753 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Zelowsky, 1053 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
F. J. Lichtenberger, 1164 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Streetzel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
C. J. Movitt, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Jos. F. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
Geo. J. Guerten, 4001 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
Karl Grüner, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaver, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
F. Winholt, 3925 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. C. Nappus, 4152 W. North Ave., nahe 41. Court.
D. Diekelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Wall Straße.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Jos. S. Behm, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
F. C. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
C. G. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Graßly, 809 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 1658 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
C. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
N. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Jehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleek, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

Südseite.

F. M. Mares, 2876 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
C. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
S. P. Frank, 4057 Ellis Ave., nahe 41. Str.
Henry F. Baie, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. A. Kurrusch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 933 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
C. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
Robert R. Pegram, 5858 S. Halsted Str., nahe 59. Str.
T. C. Walborn, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 71. Str.
E. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike R. Chebleseh, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
J. E. Krzeminski, 3149 S. Morgan Str., nahe 32. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
B. M. Mitchell, 1166 E. 63. Str., nahe Lexington Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Dietz, 4346 State Str., nahe 44. Str.
C. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
Wentworth Ave. Pharmacy, 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Frank & Frank, 3043 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
F. W. Packard, 4259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4466 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Salem & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 51. Str.
Rutson & Mader, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
F. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

Vorstädte.

H. D. Wattles, 103 Union Str., Blue Island, Ill.
F. W. Mundt, 62—69 Illinois Str., Chicago Hight, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Ill.
Giles News Co., Melrose Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowey, 28 E. 113. Str., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Jer. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

Leset die „Sonntagpost“

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Som tag[s]
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.

CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost.....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver.
Staaten, portofrei.....$3.00
Mit Sonntagpost.....$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Die Bemitleidenswerthen.

Nicht nur die Fürstenkronen drücken das Haupt Derer, die vom Schicksale verurtheilt worden sind, sie zu tragen. Sogar noch schwerer sind die Kronen der amerikanischen Finanzgrößen, die über das Wohl und Wehe von 93 Millionen Mitbürgern zu wachen haben. Der gewöhnliche Mensch und Steuerzahler, der in einer Panik um die paar hundert oder tausend Dollars zittert, die er in einer Bank hinterlegt haben mag, hat keine Ahnung von den viel größeren Seelenqualen, die er und seinesgleichen den Beherrschern des Geldmarktes verursachen. „Richter" Gary, der Präsident des Eisen- und Stahltrustes, hat aber die Gemüthsbewegungen beispielsweise eines Pierpont Morgan so anschaulich geschildert, daß hinfort der ärmste Lazarus die Multimillionäre der Wallstraße nicht beneiden wird.

Im Jahre 1907, erzählte Herr Gary dem Untersuchungsausschusse des Kongresses, hatten viele New Yorker Banken die Sicherheiten der „Tennessee Iron & Steel Co." weit über ihren Werth hinaus beliehen. Die Gesellschaft war so verschuldet, daß sie selbst durch ein Darlehen von $9,000,000, das ihr der Stahltrust anbot, nicht wieder hätte flott gemacht werden können. Durch ihren Bankerott aber wären auch alle ihre Gläubiger in Schwierigkeiten gerathen, und der Zusammenbruch so vieler Banken hätte einen allgemeinen Krach zur Folge gehabt. Da sprang Morgan in die Bresche, indem er dem Stahltrust rieth und behilflich sein wollte, die Tennessee-Gesellschaft anzukaufen. Auch als „Richter" Gary ihn darauf aufmerksam machte, daß die Bundesregierung vielleicht den vorgeschlagenen Ankauf als einen Monopolisirungsversuch betrachten und eine Klage einleiten könnte, die das Geschäft erst recht „demoralisiren" würde, ließ der Finanzkaiser sich in seinen menschenfreundlichen Bestrebungen nicht irre machen. Auf seine Anregung hin mußte Richter Gary den Sachverhalt dem Präsidenten Roosevelt und dem Staatssekretär Root vorstellen, die denn auch einsahen, daß es ein Verbrechen sein würde, unter solchen Umständen den Ankauf zu verbieten. Der Stahltrust erwarb also die einzige Anlage, die ihm noch wirksamen Wettbewerb machen konnte und zahlte sogar $90 für Antheilscheine, die höchstens $65 werth waren. Allerdings hat Herr Gates, der an dem Geschäfte betheiligt war, die Geschichte ganz anders erzählt, aber Richter Gary kann die größere Glaubwürdigkeit schon deshalb beanspruchen, weil er dem Ausschusse gegenüber auch sonst überaus aufrichtig war.

Er hat nämlich weiterhin dargelegt, wie eifrig er oder der Stahltrust darauf bedacht ist, einerseits die Klippen des „archaischen" Shermangesetzes zu umschiffen und andererseits den mörderischen Wettbewerb zu vermeiden, der im natürlichen Lauf der Dinge nur mit der Vernichtung aller „Kleinen" enden könnte. Leben und Lebenlassen ist sein Wahlspruch. Er ladet also die Kleinen zu einem gemüthlichen Gastmahle und redet ihnen eindringlich zu, nur ja keine Preisbrückerei und Verschleuderung zu beginnen, auch wenn sich die angesammelten Vorräthe nicht gleich vortheilhaft verkaufen lassen. Sie müssen ihm recht geben, befolgen seine Rathschläge und „halten" die Preise ohne Rücksicht auf Angebot und Nachfrage. Ist aber der einheimische Markt gar zu sehr überfüllt, so werden die daheim unverkäuflichen Waaren zu viel niedrigeren Preisen auf das Ausland abgeladen. Daß das Ausland nicht Gleiches mit Gleichem vergelten kann, dafür sorgen die hohen „Schutzzölle", — von denen aber Herr Gary wohlweislich schweigt.

Doch damit ist die Güte dieses Menschenfreundes noch nicht erschöpft. Er sieht wohl ein, daß die Liebenswürdigkeit, mit der er seine Konkurrenten besticht, den Verbrauchern weniger gut gefallen mag. Diese mögen — wiewohl irrthümlich — glauben, daß der Stahltrust ihnen übermäßig hohe Preise abverlangt und sich mit den „Kleinen" nur verständigt, um sein eigenes stark verwässertes Aktienkapital verzinsen zu können. Deshalb schlägt er vor, daß die Bundesregierung die Korporationen von der Sorte des Stahltrustes nicht nur zur Veröffentlichung ihrer Geschäftsgebahrungen zwingen, sondern ihnen auch die Preise vorschreiben soll, die sie für ihre Erzeugnisse fordern dürften. Allerdings weiß er ganz genau, daß dieser Vorschlag unmöglich angenommen werden kann, weil die den Trusts vorgeschriebenen Preise allgemein maßgebend sein würden, und auch die weiseste Regierung nicht im Stande ist, die Marktpreise aller Waaren dauernd zu „regeln"; aber er hat doch sein Entgegenkommen gezeigt und die Schwierigkeiten anschaulich gemacht, mit denen die Monopolisten zu kämpfen haben. Man sollte wirklich Mitleid mit diesen armen Reichen haben, statt ihnen mit dem Zuchthause zu drohen. Wie wäre es, wenn man sie der Versuchung durch Abschaffung ihres Zollschutzes entzöge?

„Ein Viertelstündchen" — für die „Subway"-Frage.

Wenn die nothwendige Erörterung der Leistungen und Verdienste, bezw. Mängel und Fehler der verschiedenen Fußballriegen und einzelnen Ballspieler, das Studium der Eisenbahn-Fahrpläne und Sommerfrischen-Anzeigen, das nette Bridge Whist- und Poker-, Skat- und Solospiel, und der Gemüsebau im Hinterhofe den intelligenten Chicagoer Bürgern im Laufe der nächsten Wochen noch ein paar Viertelstunden frei lassen, dann würden sie gut thun, diese der Betrachtung der Straßentunnel-Frage zu schenken. Ja, es würde sich für sie lohnen, von der jenen wichtigen Beschäftigungen unter gewöhnlichen Umständen zu widmenden Zeit ein wenig abzuzwacken und sie dem Studium der Tunnelfrage zu widmen. Das mag nicht so amusant sein, wie der gewohnte Zeitvertreib, aber einigermaßen interessiren sollte es die Bürger doch, zu erfahren, wie sich die Zukunft ihrer Stadt gestalten soll. Darauf läuft die Sache hinaus. Von der Art der Erledigung, die die Subway-Frage findet, wird es zum guten Theil abhängen, wie die Stadt sich in den nächsten Jahrzehnten entwickeln wird.

Es liegen bis jetzt drei Subway-Pläne vor. Der jüngste, der von dem Ingenieur R. C. St. John, früher Mitglied des städtischen Ingenieur-Büros, stammt und am Mittwoch dem Mayor und dem Verkehrsausschuß unterbreitet wurde, hat den Vortheil der Einfachheit und Billigkeit, aber er ignorirt den Grundgedanken, sozusagen, will bestenfalls einen Nothbehelf stellen und scheint Sonderinteressen mehr zu berücksichtigen als die Gesammtinteressen. Herrn St. John's Plan sieht vor: einen Nord-Süd-Tunnel in State Straße, von Chicago Ave. bis Harrison Str., und je einen Ost-West-Tunnel in Randolph Str. und in Harrison Str., von State bis Halsted Straße. Der State Str.-Tunnel soll breit genug werden für sechs oder auch acht Geleise, in die andern Tunnels sollen je vier Geleise gelegt werden; das würde, so heißt es, genügen zur Aufnahme sowohl der Flachbahnen als auch der Hochbahnen; dabei ist aber von diesem Plane das Bestehenbleiben und die Inbetriebhaltung der Hochbahnschleifen-Theile an Fifth Ave. und Van Buren Straße in Aussicht genommen. Die Ausführung dieses Planes soll nach den Berechnungen des Herrn St. John nicht mehr als $15,000,000 und etwa drei Jahre Zeit beanspruchen.

Das wäre billig und schnell und klingt wohl verlockend, aber leider ist der Plan auch schlecht, und es ist sehr zu hoffen, daß man sich von jenen anderen guten Eigenschaften nicht verlocken läßt, ihn anzunehmen, trotzdem voraussichtlich starke Interessen dafür eintreten werden. „State Straße" wird sich jedenfalls zu dem St. John'schen Plan sehr freundlich stellen und ihn wohl auch mehr oder weniger offen kräftig unterstützen, denn für State Straße scheint er geradezu erdacht. Er eröffnet dieser „Straße" so außerordentliche Aussichten, verspricht ihrem Grundbesitz eine so bedeutende weitere Werthzunahme, daß „State Straße" sich's sehr gut leisten könnte, auf eigene Faust ein solches Subway-System zu bauen. Denn mehr als je, viel mehr noch als sie heute ist, würde die State Straße der Mittelpunkt werden, dem alles Geschäft zustrebt; eine Art Monopol für das gute Kleingeschäft der Stadt bekommen. Alle Wege führen nach „State Str.", würde es dann erst recht heißen — das ist aber das gerade Gegentheil dessen, was das Gesammtinteresse der Stadt verlangt und der leitende Grundgedanke in der Schaffung eines Subway-Systems sein soll.

Es soll nicht die weitere Zentralisation des Geschäfts auf ein kleines Gebiet gefördert, sondern eine Dezentralisation, eine größere Ausbreitung des Geschäfts ermöglicht und in die Wege geleitet werden; nichts geschehen, was die sogenannten „äußeren Geschäftsmittelpunkte" (an Milwaukee Ave., Lincoln Ave. usw.) schädigen, sonder Alles, was sie und die Herausbildung anderer fördern mag. Die Frage, wie das zu machen ist, wird sehr schwer zu lösen sein, denn es sollen natürlich auch keine bestehenden Interessen, und am allerwenigsten die „State Str."-Interessen, ungerechterweise benachtheiligt und geschädigt werden, aber gewiß ist, daß ein Plan gefunden werden muß, der ihrer Lösung näher kommt, oder doch nicht wie dieser St. John'sche schnurstracks nach der entgegengesetzten Richtung führt—, zu weiterer Zentralisation, Erhöhung der Kongestion in der östlichen Hälfte des „downtown"-Geschäftsviertels.

Geradezu hohnvoll scheint der Plan insoweit, als er die Beibehaltung der Hochbahn als solche, in Fifth Ave. und Van Buren Str. in Aussicht nimmt, während er das Hochbahngerüst an Wabash Ave. natürlich beseitigen will. Denn während „Wabash Ave." seiner Zeit nach der Hochbahn verlangte, wurde sie den Grundbesitzern an der Fifth Ave. und auch den zunächst betroffenen an Van Buren Str. über ihre Proteste hinweg aufgezwungen! Nun da die Geschäftsinteressen an Wabash Ave. den Fehler erkannten, den sie damals machten, sollen sie von den bösen Folgen befreit werden, die anderen, die voraussahen, daß die Hochbahn ihre Straßen schwer schädigen würden und sie nur gezwungen über sich ergehen ließen, sollen den „Nuisance" weiterhin ertragen, sich fortdauernde und noch größere Schädigung gefallen lassen müssen, jenen — „State Straße" und dem angrenzenden, vornehmlich dem ostwärts liegenden Gebiete — zu Liebe und zum Vortheil! Daran sollte nicht zu denken sein; das Belassen auch nur eines Hochbahnpfeilers „down town", bezw. im Subway-Bezirk, muß ausgeschlossen sein. An erster Reihe müssen die Hochbahnen in die Straßentunnels hinein — a l l e Hochbahnen. Dann die Flachbahnen, soweit für diese noch Platz ist. Die Hochbahnen dienen in erster Reihe dem Fernverkehr, die Flachbahnen dem Nahverkehr, bezw. der Vertheilung des Hochbahnverkehrs. Es ist nicht nur erträglich, sondern wünschenswerth, daß für den Nahverkehr Flachbahnen auch in den — einigen — down town-Straßen verbleiben. Die Hochbahnen sind (hier) unerträglich, sie müssen fort. —

$100,000 oder $200,000?

In seiner fünfzehnten (!) Rede über den Lorimerfall, unmittelbar vor der Abstimmung über den neuen Untersuchungsbeschluß, hat Senator La Follette laut stenographischer Aufzeichnung folgende Aeußerung gethan: „Wird die Beweisaufnahme in diesem Falle jemals durchgeführt, so wird sie ergeben, daß große Geschäftsinteressen beigesteuert haben, diesen (Lorimers) Senatssitz zu erkaufen, und daß mehr als einhundert Tausend Dollars beigesteuert worden sind, ja daß mehr als zweihundert Tausend Dollars beigesteuert worden und daß Lee O'Neil Browne die Vertheilung von mehr als hunderttausend Dollars davon gehabt hat."

Ist das wahr, so ist es sehr wichtig; doch mag es auch wichtig werden, falls es nicht wahr sein sollte. Herr La Follette hat leider nicht gesagt, daß er den Beweis der Wahrheit seiner Behauptung zu erbringen bereit ist. Er hat auch nicht gesagt, daß er jemand weiß oder von jemand gehört hat, der dazu bereit ist. Jedenfalls aber rennt er mit seiner Behauptung gegen eine andere an, und zwar gerade gegen die, der man es verdankt, daß es bei der bereits erfolgten Weißwasch-Entscheidung sein Bewenden nicht hat.

Was in der ersten Untersuchung an Beweismaterial vorgelegen hat, begründet auf das von der „Tribune" mit $3500 bezahlte Bekenntniß des Lumpazius Charles A. White und die sich daran knüpfenden problematischen Geständnisse von Link, Berkemeyer und Holstlaw, genügte bekanntlich weder dem untersuchenden Ausschusse, noch genügte es der Mehrheit des Senats. Es war kein Beweis erbracht worden, daß außer den Genannten noch sonst jemand Geld für seine, zu Gunsten Lorimers abgegebene Stimme bekommen hatte. Zog man die vier Stimmen von Lorimers Gesammtstimmenzahl ab, so hatte er immer noch eine zur Erwählung genügende Zahl unangefochtener Stimmen. Es war auch kein Beweis dafür erbracht worden, daß Lorimer mit den „angeblichen" Bestechungen etwas zu thun oder auch nur Kenntniß davon gehabt hatte. Und es war keinerlei Beweis erbracht worden hinsichtlich der Herkunft des Bestechungsgeldes.

Daß nunmehr mit Aussicht auf besseren Erfolg eine neue Untersuchung in Angriff genommen werden kann, ist einzig und allein den Herren H. H. Kohlsaat und C. S. Funk zu verdanken. Herr Kohlsaat hatte in einem Leitartikel seines „Record-Herald" erklärt, aus guter und sicherer Quelle zu wissen, daß die Erwählung Lorimers Denen, die sie herbeigeführt, hunderttausend Dollars gekostet. Als er darauf vor den Untersuchungsausschuß des Illinoiser Staatssenats geladen wurde, lehnte er unbedingt jede nähere Mittheilung ab. Lieber wollte er sich wegen Zeugnißverweigerung einsperren lassen, oder (wie jetzt Herr La Follette berichtet) lieber die Ver. Staaten verlassen, als verrathen, was ihm ein Freund unter dem Siegel der Verschwiegenheit mitgetheilt hatte.

Dann, Herrn Kohlsaat aus der unangenehmen Klemme zu befreien, meldete sich Herr C. S. Funk, Betriebsleiter der „International Harvester Company", als „Derjenige, welcher." Er sei es gewesen, der Herrn Kohlsaat jene Mittheilung gemacht. Und dann erzählte er vor dem Ausschusse des Staatssenats, wie er selber zu der Kenntniß gekommen. Als er eines Mittags, einige Tage nach Lorimers Erwählung, im „Union League Club" gesessen, sei Edward Hines zu ihm getreten mit den Worten: „Nun, wir haben Lorimer durchgebracht in Springfield, aber es hat uns $100,000 gekostet." Des Weiteren habe dann Hines geäußert, wie es nöthig gewesen, schnell einzugreifen, daß also das erforderliche Geld nicht vorher von den interessirten Parteien eingesammelt werden konnte. Wenn jedoch jetzt zehn „große Leute" — (nur an solche könne man sich wenden) — je $10,000 hergäben, so würde die Geschichte damit in's Reine gebracht werden.

Das war, oder schien wenigstens, starkes und unverdächtiges Zeugniß. Nun hatte man einen Anhaltspunkt nicht nur über die Herkunft des Geldes, sondern, wenn sich die Sache wie angegeben verhielt, auch zugleich die Gewißheit, daß die Bestechung nicht auf die vorgenannten Vier beschränkt gewesen, deren Stimmen Lorimer zur Erwählung n i c h t nöthig gehabt hatte, sondern daß sie sich erstreckte auf viele Andere, d i e er nöthig hatte, und daß somit die ganze Wahl korrupt und von Rechts wegen ungiltig war, gleichviel ob Lorimer selbst von der Bestechung gewußt habe oder nicht.

Auf dieser Theorie baut sich nun die Anklage auf: Daß Edward Hines — als Vertreter des Lumber-Trust und anderer großer Geschäftsinteressen, die einen „verläßlichen" Mann im Senat wollten — die ganze Wahlgeschichte gedeichselt und die nöthige Schmiere geliefert. Hat aber die Wahl nicht, wie Hines dem Funk erklärt haben soll, $100,000 gekostet, sondern wie Herr La Follette behauptet, $200,000, so ist damit die Funk'sche Aussage erschüttert. Ist Hines der Vertreter der „Wir", die „Lorimer durchgebracht" haben und die das dazu erforderliche Geld hergegeben haben, und ist er dann bemüht, dieses ausgelegte Geld wieder einzutreiben durch Beiträge von großen Geschäftsleuten und Korporationen, die an der vollzogenen Erwählung auch interessirt waren, so wird er doch die Auslagen nicht geringer angeben, als sie waren. Er wird sich nicht begnügen, $100,000 beizutreiben, wenn die ausgelegten Kosten thatsächlich doppelt so groß waren. Wäre also die La Follette'sche Behauptung begründet, so wäre die Funk'sche Aussage und die darauf begründete Thorie wenigstens theilweise falsch; und könnte am Ende nach dem Grundsatze: „Falsch in Einem, falsch in Allem" als gänzlich werthlos beiseite gesetzt werden. Wahrscheinlich aber verhält sich die Sache so, daß La Follette nur wieder einmal mehr geschwätzt hat, als er zu verantworten imstande ist.

Mädchenauktionen in Deutschland

Der Monat Mai bringt in einigen Gegenden Deutschlands alljährlich eine Sitte zum Aufleben, die man wohl kaum noch in jetziger Zeit vermuthen dürfte. Es ist das sogenannte „Mai-Lehen", d. h. der Brauch, junge Mädchen auf ein Jahr mit jungen Burschen zu verheirathen. Da diese Ehe nur auf ein Jahr geschlossen ist, so gilt der Mann nur als mit der Frau belehnt. Erst dann, wenn die Ehe auf länger als ein Jahr ausgedehnt wird, ist sie rechtskräftig und dauert dann das ganze Leben lang. Dieser seltsame Brauch, der noch aus den Zeiten des alten Germaniens stammt, findet sich heutzutage noch fast in der ganzen Eifel und in mehreren anderen Gegenden, wie z. B. in Neunkirchen. Es wird interessiren, einiges über den Verlauf einer solchen Mädchenauktion — denn darum handelt es sich in der That — zu erfahren. Die Jünglinge des Dorfes, die mit den Frauen beliehen werden sollen, werden nach ihrem Alter und mit ihrem Namen notirt. Bei den Mädchen hingegen werden nur die Namen aufgeschrieben, während das Alter keine Rolle spielt. An dem Tage, an dem das Mai-Lehen vor sich geht, werden auf einem Hügel die Burschen des Dorfes, auf dem anderen die Mädchen versammelt, genau so viel weibliche Wesen wie männliche. Zwischen ihnen befindet sich die Versammlung derjenigen, die das Lehen vornehmen. Nun wird dem Alter nach das Aufrufen der Burschen besorgt, und der älteste gelangt zuerst an die Reihe, während die Nennung des Mädchens willkürlich geschieht. Sie treten beide vor, es bleibt ihnen ein Augenblick Zeit zur Ueberlegung. Gefällt der Mann dem Mädchen nicht, so steht ihr das Recht zu, durch den dreimaligen Ausruf: „Ich mag nicht, ich mag nicht, ich mag nicht!" zu gestehen, daß sie diesen Mann nicht wählen will. Er tritt hierauf an die letzte Stelle, und das Mädchen bekommt ein Abzeichen, daß es sich bereits einmal gegen einen Mann gesträubt hat. Zum zweiten Male darf das Mädchen eine Ablehnung nicht mehr äußern, sondern es muß den Mann nun nehmen, der im Alter der nächste ist. Zum Zeichen des Lehens bekommen die Mädchen einen Ring, den sie das ganze Jahr tragen müssen. Erklärt nämlich der Mann nach Ablauf des Jahres, daß er mit dieser Frau sein Leben nicht verbringen will, so darf er sich eine neue Lehnsgattin erküren, und es kommt natürlich auch vor, daß dieselbe Frau zum zweiten, zum dritten Male und noch öfter gewählt wird. Jedes Jahr erhält sie dann einen neuen Ring, und in dieser Gegend Deutschlands trifft man Frauen, die die Finger voller Ringe haben. Wenn aus dieser Lehnsehe ein Kind hervorgegangen ist, hat der Mann die Verpflichtung, die Frau zu behalten und mit ihr sein Leben zu verbringen, damit die Familie erhalten bleibt. Am Abend nach diesem Lehnstage findet im Dorfkrug, dem jeweiligen Wirthshause, Tanz statt, bei dem der Bursche nur mit der Frau tanzen darf, mit der er für das Jahr zusammenbleibt. Daß von diesen Lehnstagen viele glückliche Ehen herstammen, ist klar. Die Mädchen, die sich zu verheirathen wünschen, haben es auf diese Art recht bequem, einen Mann zu suchen und zu finden.

Ein neuer Diogenes.

Vor kurzem ist in Lausanne ein Bürger gestorben, der, wie das „Journal de Geneve" erzählt, mit gutem Grund den Anspruch auf den Ehrentitel eines neuen Diogenes erheben konnte. War er auch nicht ein so origineller Philosoph wie sein Vorgänger im Alterthum, so hatte er sich doch seine eigene Lebensanschauung zurecht gemacht und gab immer wieder köstliche Beweise dafür, daß er jeder Situation gewachsen war. „Vater Gintz" — so nannte man ihn allgemein in der Stadt — hat viele Worte geprägt, die in aller Munde geblieben sind. Er lebte ganz a la Diogenes am See-Ufer in einer Nische aus Brettern, die ihm gewiß nicht mehr Raum und Bequemlichkeit darbot, als jene unsterbliche Tonne hatte, die sein Vorgänger bewohnte. Vater Gintz hatte sie die „Brennessel-Villa" genannt und lebte darin wie ein echter Naturmensch; auch das Waschen und die Ausgaben für seine Toilette hatte er auf ein Minimum zurückgeführt. Geboren war dieser neue Diogenes in Lauterbrunnen; er hatte bis 1865 im päpstlichen Heere gedient und sich dann in Lausanne niedergelassen, wo er die ehrenwerthen Berufe eines Schweineschlächters, eines Holzhauers und eines Fischers nebeneinander ausübte und dabei noch Muße fand, studentische Versammlungen eifrig zu besuchen. Fast ganz Lausanne redete er freundlich mit Du an. — Eines Tages schlachtete er inmitten eines Kreises von Neugierigen ein Schwein; als das Opfer zum letzten Male gequiekt hatte, nahm er seine schmutzige Mütze ab und mit dem Tonfalle, den die Todtengräber am Grabe anwenden, sagte er: „Die Verwandten und Freunde können jetzt gehen." — Ein anderes Mal verlangte er in einer Versammlung der liberalen Partei, in der man über die progressive Einkommensteuer diskutirte, das Wort und erklärte mit feierlichem Ernst: Bürger, man soll niemals schlecht von den Millionären reden; man weiß nie, was aus einem noch werden kann." Seine kurze Rede erntete in der ganzen Diskussion den größten Beifall. — Als Schuldner benahm er sich nicht gerade vorbildlich. Der Bürgermeister von Chavannes hatte ihm ein paar Bretter verkauft, die er wohl für seine „Brennessel-Villa" brauchte. Aber es war dem Stadthaupte nie möglich, auch nur einen Centime dafür zu erhalten. Als er den Vater Gintz nun einmal etwas eindringlicher mahnte und ihm vorhielt, wie wenig schön das Schuldenmachen sei, antwortete dieser energisch: „Hört mal, Bürgermeister, kümmert Euch um Eure Schulden und nicht um meine!" — Eines Tages hatte er zu einem Herrn, bei dem er Holz hauen sollte, ein paar Individuen mitgenommen, deren Aussehen Furcht erwecken konnte. Als er nun den Taglohn erhielt, meinte der Auftraggeber: „Das nächste Mal, Vater Gintz, bringt mir nicht wieder solche Landstreicher her." „Ja, ja, daran habe ich auch schon gedacht", erwiderte Vater Gintz ruhig, „ich habe schon den Herrn Stadtrath N. und Staatsrath L. engagirt", wobei er zwei Namen nannte, die zu den angesehensten der Stadt gehörten.

Lokalbericht.

Zur Strecke gebracht.

Der muthmaßlich tolle Hund hatte zwei Kinder gebissen.

Polizist C. Liske von der Wache an Sheffield Ave. erschoß gestern Abend nach aufregender Hatz einen muthmaßlich tollen Hund, der an Southport und Oakdale Ave. zwei Kinder ins Bein gebissen und Straßengänger in Angst und Schrecken versetzt hatte.

Die Opfer, der siebenjährige Joseph Sturra, Nr. 1369 Fullerton Ave., und der gleichaltrige Alfred Sunder, Nr. 2730 Ward Straße, befinden sich in ärztlicher Behandlung. Der Köter soll sich schon seit mehreren Wochen in jener Gegend herumgetrieben haben. Sein Herr hat bisher nicht ermittelt werden können.

Mögen einander nicht.

Hilfs-Staatsanwalt Day und der Advokat Erbstein.

Wie seit Jahr und Tag in verschiedenen anderen Prozessen, so stehen auch in dem Habeas Corpus-Verfahren, das in Sachen des George McCabe angestrengt worden ist, der Kriminaladvokat Charles E. Erbstein und der Hilfs-Staatsanwalt Edward Day einander als feindliche Parteien gegenüber. Die Beiden haben einander auch persönlich nicht gern. Als sie heute im 7. Stockwerk des County-Gebäudes einander zu Gesicht bekamen, wirkte schon der bloße Anblick wechselseitig aufregend auf sie. Es fand ein Austausch von Höflichkeiten statt, und es würde zu einem Handgemenge gekommen sein, wenn nicht der Polizeihauptmann Halpin zur Stelle gewesen wäre und die Streitenden getrennt hätte.

A sehnliche Leistung.

Der Landmann Frank Koons konnte „immer noch Eins" vertragen.

L. H. Bradley berichtete gestern im Superiorgericht vor Richter Cooper von mancher feuchten Sitzung mit seinem früheren Arbeitsgeber, dem Farmbesitzer Frank Koons. Er und Koons hätten oft zusammen Schnaps getrunken, und zwar in Mengen von einem Quart in der Stunde. Nie sei es vorgekommen, daß Koons nicht „noch Einen" hätte genehmigen können. Bradley wurde als Zeuge in dem Scheidungsprozeß von Frau Koons vernommen. Sie wirft ihm Verlassen, Untreue und Trunksucht vor. Koons besitzt eine große Farm bei Canton, Illinois.

Lebensmüde.

Richard Behlke, ein 20jähriger Bursche, versuchte gestern Abend, in seiner Wohnung Nr. 1425 N. Wood Str. mittels Karbolsäure seinem Dasein ein Ende zu machen. Er war bewußtlos, als sein Bruder ihn fand. Jetzt liegt er im St. Elisabeth-Hospital darnieder. Er soll in letzter Zeit stark getrunken haben, und man muthmaßt, daß er in einer Anwandlung von moralischem Katzenjammer den Selbstmordversuch gemacht habe.

Leiche geborgen.

Frank Brittain, Nr. 2348 S. Canal Straße, wurde Sonntag, wie berichtet, beim Baden im See von Krämpfen befallen und ertrank vor den Augen mehrerer Genossen, die ihn nicht hatten retten können. Heute wurde die Leiche am Fuße der Ost 25. Straße an den Strand gespült und von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 2414 Wentworth Ave. geschafft. Der Ertrunkene war 38 Jahre alt.

Er hat sie nicht genommen.

Rosa Langbein hat im Stadtgericht den Schankwirth Robert Grüner, 1523 W. Chicago Ave., auf $50,000 Schadenersatz verklagt, weil er ihr am 12. April angeblich die Ehe versprochen, später sich aber geweigert hat, sein Wort einzulösen. Die Klägerin sagt, die Vorbereitungen für die Hochzeit hätten ihr $2000 gekostet.

— Ein toller Hund griff in Sandy Lake, Pa., eine Kuh an, wurde aufgespießt, in die Luft geworfen, brach das Rückgrat und wurde todtgeschlagen.

Für Montag

Kolacek's große Kleiderstoff-Abtheilung

Kleider-Gingham — 27 Zoll breit, double Fold, alle Farben, 12½c Waaren, per Yard..... 9¾c

Swiß Waisting, 28 Zoll breit — Blumen-, Scroll- u. fancy Muster, werth 25c — per Yard..... 16c

20x36 Huck Handtücher, mit Blumenmustern — es sind 25c Werthe — das Stück zu..... 15c

Persische Lawns — 36 Zoll breit — 12½c Qualität — Montag, die Yard zu..... 6¾c

Fruit of the Loom und Lonsdale Muslin, yardbreit, die 12½c-Qualität, die Yard zu..... 8½c

Gebleichter Muslin — die 9c Qualität — die Yard zu..... 4¾c

Strümpfe. Schwarze baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, einfach oder gerippt, die 15c Sorte..... 8½c

W. Kolacek & Co. 2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Leibchen. Aermellose Leibchen für Damen, niedr. Hals, eingefaßt, die 19c Sorte zu..... 10½c

Schuhe

Weiße Canvas Schuhe für Mädchen u. Kinder, z. Knöpfen, Patent Cuff, niedrige Absätze, 11½ bis 2, $1.48, Gr. 8½ bis 11..... 1.19

Spitzen, Band u. s. w.

Torchon Spitzen u. Einsatz, verschiedene Breiten, per Yard 4½c

Breite bestickte Flounc'gs, spitzenbesetzt, gute Partie, per Yard 12½c

4-zöll. Taffetaband, alle Farb. u. schwarz und weiß, Yd. 10c

Stühle

Massive Eichenholz Eßzimmerstühle — Rohrsitz, mit Glanzfinish, Montag — speziell zu 98c

Unterzeug.

Gestrickte Leibchen für Kinder, eingefaßte Nähte, Größe 2 bis 12, zu..... 7½c

Muslin Korsetschützer f. Damen, spitzenbes. — 39c Wth., Stück zu..... 23c

NOTIONS

Schweißblätter f. Damenkleider, 25c Werth..... 10c
Nickel Sicherheitnad., 4 Kart.....5c
Atlas Einfaßband — in schwarz u. weiß, Stück..... 1c
Plymouth Skirt Braid, 5 Yd. Stück..... 10c
Perlknöpfe, alle Gr., Dtz.....5c
Strumpfhalter für Kinder, per Paar..... 5c
Coats Faden, farbig und schwarz u. weiß, Spule..... 4c

Haushaltwaaren

Gas Plates, 3 Brenner, 3.48 Qualität, Montag zu..... 2.98

Wäschekörbe — aus Weidengeflecht, — 75c Korb zu..... 59c

Groceries und Waschtag-Gebrauchs-Artikel.

Mothers Oats Breakfast Food, drei für..... 25c
Sal Soda — 6 für..... 5c
Ammo, pulverisirte Ammoia, die Büchse zu..... 8c
Zucker — vier Pfund für..... 19c
Bestes Patentmehl — 4 Pfund..... 10c
Japanischer Reis, drei Pfund für..... 10c
Lighthouse Seife — 5 Stücke für..... 19c
Seifen-Chips — vier Pfund für..... 10c
Celluloid Stärke — großes Packet zu..... 6½c

„Durstiges" Maiwetter.

Das heiße Wetter im vorigen Monat hat den Bierverbrauch in Chicago während des Monats auf 584,300 Fässer oder 18,697,600 Gallonen gesteigert und den Mai 1911 zum größten Biermonat in der Geschichte der Stadt gemacht. Im Vergleich zum Mai vorigen Jahres sind beinahe 150,000 Fässer mehr getrunken worden. Im April wurden nur 405,150 Fässer verkauft.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

William Stammerjohn

im Alter von 44 Jahren und 4 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6507 Rhodes Ave., Sonntag Nachm. um 1 Uhr, nach Mount Greenwood. Tiefbetrauert von

Augusta Stammerjohn, Gattin.
Max E., Karl E. und Augusta J. Stammerjohn, Kinder, nebst Verwandten. saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Jeannette Schmit

im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Dienstag, den 6. Juni 1911, um 1 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 5036 Loomis Str., nach der St. Augustinuskirche, von da nach 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Mary's Gottesacker. Mitglied der St. Colletta Court, W. C. O. F. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Michael Schmit, Gatte.
Margarete und Lena Schmit, Kinder, nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Hermann Beckmann

am 2. Juni 1911 im Alter von 45 Jahren und 5 Monaten am 2. Juni 1911 gestorben ist. Beerdigung Montag, den 5. Juni 1911, um 12:30, vom Trauerhause, 1129 W. 18. Place, nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Beckmann geb. Huth, Gattin.
John und Helena Beckmann, Kinder.
Frau Henrietta Beckmann, Mutter.
Frau Schubert und William Beckmann, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Augusta Spiegler

im Alter von 79 Jahren und 9 Monaten am Freitag Morgen sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, um 1 Uhr Nachm., nach Waldheim, vom Trauerhause, 3276 Wabansia Ave. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Otto Krüger, Sohn.
Bertha Luthermann, Tochter.
Robert Maus, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Gottlieb Hecht

im Alter von 78 Jahren und 10 Monaten sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 3749 Dearborn Str., Dienstag Nachmittag um 2 Uhr, nach Oakwood. Tief betrauert von:

Anna Hecht geb. Bunde, Gattin, nebst Verwandten.

Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren. samo

Todes-Anzeige.

Waldeck Loge 674, A. F. & A. M.

Den Brüdern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

Adolph Zadeck

am 1. Juni gestorben ist. Die Loge versammelt sich am Sonntag, den 4. d. M., um 9 Uhr 30 Vorm., in der Halle, um dem Dahingeschiedenen die letzte Ehre zu erweisen.

Chas. Thetard, Ehrw. Mstr.
Wm. Dudenbostel, Sekretär.

Beerdigung nach Waldheim.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Tochter

Anna Hoeft

im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 6. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1649 W. Division Str., mit Kutschen nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Hoeft, Vater.
Martha und George Hoeft, Geschwister.
samo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Maria Bierbaum geb. Duesmann

im Alter von 64 Jahren nach langem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 5. Juni, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 337 Menominee Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen: saso

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine Schwiegermutter

Wilhelmine Haase

am 2. Juni 1911 im Alter von 78 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 12:30, von der Wohnung ihrer Schwiegertochter, 1840 Newport Ave., nach Forest Home.

Emma Haase, Schwiegertochter.

Karin Michaelis: Elsie Lindtner, Roman, Fortsetzung von „Das gefährliche Alter". Gebunden $1.10 postfrei.

Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel.
170 West Adams Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Gustav Geisler

heute, am 2. Juni, im Alter von 75 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 4. Juni, um 12 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1436 14. Place, nach der evangel.-luther. Kirche, 12. Str. und Ashland Ave., von dort nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Geisler geb. Schanken, Gattin.
Frau Marie Foerich, Emma Schmidt, Ida Boldt, Bertha Jensch, Kinder.
Charlie Foerich, Fred Boldt, Otto Jensch, Schwiegersöhne, nebst Großkindern.
Karoline Junkhaus, Schwester.
August Taube, Bruder.

Nun habe ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Pein.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser lieber Vater

Heinrich Ebeling

am Donnerstag, den 1. Juni 1911, im Alter von 55 Jahren und 7 Monaten nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1925 Monticello Ave., nach dem Waldheim Friedhof, mit der Aurora & Elgin Bahn. Um stilles Beileid bitten:

Johanna Ebeling, Gattin.
William, Fred, Gustav, Otto, Richard, Söhne.
Emma, Tochter.
Frau August und Frau William Ebeling, Schwiegertöchter, nebst Enkeln.
frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Friedrich Borgwaldt

im Alter von 72 Jahren und 2 Monaten am Donnerstag, den 1. Juni 1911, Abends, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3324 Pierce Ave., nach dem Eden-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Borgwaldt, Gattin.
Frau F. Stocker und Bernhard Borgwaldt, Kinder, nebst Enkeln.
fsa

Todes-Anzeige.

Hermann Lager Nr. 110, J. O. D. F.

Den Patriarchen und deren Freunden zur Nachricht, daß Patriarch

William Stammerjohn

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 6505 Rhodes Ave., nach dem Mt. Greenwood Friedhof, um 1 Uhr Nachm., am Sonntag, den 4. Juni. Die Patriarchen versammeln sich punkt 12 Uhr in der Logenhalle, um dem verstorbenen Patriarchen die letzte Ehre zu erweisen.

Albert Naumann, H. P.
Fred Brauch, Schreiber.

Todes-Anzeige.

Verband der Veteranen der Deutschen Armee.

Den Veteranen zur Nachricht daß der Kamerad

Heinrich Eberling

gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 4. Juni, Mittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 1925 Monticello Ave., nach Waldheim. Antreten zur Trauerparade 15 Minuten vor 12 Uhr pünktlich an der Ecke von Monticello und Armitage Ave.

Toni Kercher, Präsident.
Karl Rosenow, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Katherine Binder

(Wittwe des verstorbenen William Bender) gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 4. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1859 Washburne Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles, William, John und Louise Humbracht, Kinder.
frsa

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein von Chicago.

Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß

Wilhelm Stammerjohann

von der 14. Sektion gestorben ist. — Die Beerdigung findet am Sonntag, den 4. Juni, Nachmittags 1 Uhr, von 6507 Rhodes Ave. nach Mt. Greenwood statt.

Joseph Sieben, Sekretär.

Gestorben: Peter Konzen, geliebter Sohn von Peter und Hanna Konzen geb. Wies; Bruder von John, Klemens, Werner und Anna, Frau Sweeney, Frau Culkin, Frau Beck, Frau Aydberg. Beerdigung Sonntag um 9:45 Vorm., vom Trauerhause, 6847 Prairie Ave., nach der St. Columbanuskirche, von dort mit Kutschen nach Mount Olivet. frsa

Gestorben: Fred Gaertner, 2784 South 40. Ave. Beerdigungsanzeige später.

Zur Erinnerung

an meinen Gatten und unseren Vater

Karl Goede

der uns heute vor einem Jahre, am 3. Juni 1910, durch den Tod entrissen wurde.

Ruhe in Frieden!

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
Hulda Goede nebst Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 796. Tel. Line Forest Park 757.

Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jakob Schwab, Superintendent.

EMIL H. SCHINTZ
89 W. Randolph, nahe Clark Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen auf erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. Abendsonntags

RIVERVIEW EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE
Das riesigste Vergnügungs-Unternehmen der Welt im Freien.
Außerordentliches Engagement .... $1,000.00 per Tag
ARTHUR PRYOR und seine Kapelle
Nachm. 2:15, Abds. 8:15 — Morgen beginnend.
Zum erste Mal in irgend einem Vergnügungs-Park.
Absolut eines der größten Musik-Ereignisse der Saison.
15,000 freie Sitze in dem großen und schattigen Hain!
Der einzige Park mit dem großen Schaustück
"Monitor und Merrimac"—"Creation"
Eintritt jetzt nur 25 Cents.
Dänisches Nationalfest Morgen
Achtb. Carter H. Harrison, Redner.
SOUVENIRS nächsten Montag Abend für alle Damen, welche Eintritt bezahlen.

Auf freiem Fuße.

Enright gegen $30,000 Bürgschaft aus der Haft entlassen.

Folge seines Geständnisses.

Er erklärt, Gentleman aus Nothwehr erschossen zu haben, und deutet an, daß Jener der Mörder Vincent Altmans gewesen sei.

Nachdem Maurice Enright sich zur Erschießung von William Gentleman in Pat O'Malley's Wirthschaft am 22. Mai bekannt hat, haben Inspektor Hunts Detektives heute Morgen begonnen, Zeugen der Ermordung Vincent Altmans aufzusuchen. Die Aufklärung dieser im Schankraum des „Briggs House" verübten Mordthat hat der Inspektor sich als nächste Aufgabe gestellt.

Stadtrichter Stewart hat in der verflossenen Nacht noch in seiner Wohnung die Freilassung Enrights gegen $30,000 Bürgschaft genehmigt, worauf Enright von Detektive-Sergeant Biddinger nach seiner Wohnung geleitet wurde. Dort übergab er dem Beamten den Rock und den Hut, die er, wie er sagt, in O'Malley's Wirthschaft getragen hat. Der Rock ist von einer Kugel durchlöchert, der Hutrand hat einen Knicks, der gleichfalls von einer Kugel herrühren mag. Enright lieferte auch den Revolver aus, mit dem er Gentleman erschossen haben will.

Enright wurde gestern Abend um elf Uhr, nachdem er sein Geständniß abgelegt hatte, von Detektive-Sergeant Biddinger und seinem Anwalt Chas. E. Erbstein von der Hauptwache nach der Wohnung von Richter Stewart, 455 West 60. Str., gebracht. Unterwegs wurden der Schankwirth Andrew Craig von der South State Str. und der Plumber William Downe, 922 East 44. Str., mitgenommen, welche die Bürgschaft für Enright stellten, $20,000 im Gentleman- und $10,000 im Altman-Falle, denn Enright ist auch der Ermordung Altmans angeklagt.

Detektive Biddinger sagte heute Morgen, die Polizei suche jetzt Leute, die in O'Malley's Wirthschaft waren, als Gentleman erschossen wurde, damit sie zum Inquest als Zeugen vorgeladen werden könnten.

Inspektor Hunt glaubt, Enright auch die Ermordung Altmans nachweisen zu können, obwohl Enright andeutet, daß Gentleman diese That verübt habe.

Enright's Geständniß.

Unter der Anleitung seines Anwalts Erbstein diktirte gestern Abend Enright einem Gerichtsstenographen seine Erklärung bezüglich der Erschießung Gentleman's. Polizeibeamte waren nicht zugegen, die Erklärung oder das Geständniß wurde nachher aber der Polizei übergeben und von ihr geprüft, um die Frage zu entscheiden, ob die Einwilligung zur Haftentlassung des Gefangenen gegen Bürgschaft ertheilt werden sollte. Das geschah dann auch.

In der Erklärung sagt Enright, er habe Gentleman in Nothwehr erschossen, nachdem dieser zuerst seinen Revolver gezogen und ihm eine Kugel durch den Hutrand geschossen habe. Altman habe er nicht erschossen, auch keinen Theil an irgendwelchen mit den Arbeiterwirren zusammenhängenden oder anderen Gewaltthaten gehabt. Von den elf Kugeln in seinem Revolver habe er neun auf Gentleman abgeschossen.

In Gentleman's Leiche wurden acht Kugeln gefunden. Enright gibt in dem Geständniß zu verstehen, daß Gentleman der Mörder Altmans gewesen sei.

„Red" Connors ist hier.

Zu seiner Ueberraschung erfuhr Inspektor Hunt heute Morgen, daß „Red" Connors, den seine Leute in der Gegend von Black Oak, Ind., wo Stevens verhaftet wurde, suchen, sich in Chicago befindet und gestern Abend an der Schlachthöfe-Bezirkswache vorüberspaziert ist. Dort in der Nähe hat er gesagt, daß er sich durchaus nicht verstecke, aber wenn die Polizei ihn zu sprechen wünsche, müßte sie sich schon zu ihm bemühen, er hätte keine Ursache, ihr seinen Aufenthalt mitzutheilen. Er sei überhaupt nicht von Chicago fortgewesen. Warum auch? Von der Tödtung Gentleman's oder Altman's wisse er nichts, er sei kein Todtschläger.

Sobald Inspektor Hunt von Connors Anwesenheit erfuhr, schickte er Detektives aus, um ihn zu holen.

Roß freigesetzt.

Enrights Kraftwagenführer Abbott Roß, welcher der Mitschuld an Gentleman's Ermordung beschuldigt wird, ist heute Morgen gegen $500 Bürgschaft aus der Haft entlassen worden. Anwalt Erbstein bewirkte bei Richter Maxwell im Harrison Str.-Stadtgericht seine Entlassung mit Zustimmung der Polizei, da Frau Roß in schonungsbedürftigen Umständen ist. Ike Roderick, ein berufsmäßiger Bürge, stellte die Bürgschaft. Roß hat Inspektor Hunt angeblich Angaben gemacht, die zum Theil im Widerspruch mit denen Enright's stehen. Der Umstand, daß in Gentleman's Leiche Kugeln verschiedener Art gefunden wurden, spricht gegen Enrights Behauptung, daß er allein geschossen habe.

McCabe's Habeas Corpus-Gesuch.

Richter Windes beschied heute das Habeas Corpus-Gesuch des angeblichen Todtschlägers John McCabe insofern abschlägig, als er erklärte, er würde für McCabe's Freilassung eine Bürgschaft von mindestens $15,000 verlangen. Das war dem Anwalt des Häftlings, Erbstein, zu viel, und er zog das Gesuch zurück, um bei einem anderen Richter sein Glück zu versuchen. Die Staatsanwaltschaft hat sich mit der Freilassung McCabe's gegen $2500 Bürgschaft einverstanden erklärt.

Blutiger Streit.

In einen Wortwechsel mit blutigem Ausgang geriethen heute der zur Gewerkschaft gehörende Fuhrmann Harry Hopewell, Nr. 613 Willow Str., und James Northcott, ein selbständiger Fahrer, der mit eigenem Wagen Fuhren für Kommissionshäuser an South Water Straße besorgt. Northcott befand sich auf seinem Wagen an West Lake und N. Union Straße im Gespräch mit Hopewell, der ihm sagte, er sollte sich der Gewerkschaft anschließen. Northcott soll erwidert haben, das hätte er nicht nöthig; Rede und Gegenrede wurden immer hitziger, und schließlich sprang Hopewell angeblich auf Northcott's Wagen und versetzte Northcott mit dem Peitschenstiel einen Schlag auf den Kopf. Northcott fiel hinunter, man hob ihn bewußtlos auf. Er liegt jetzt angeblich schwer verletzt im County-Hospital. Hopewell lief davon, wurde aber verfolgt, und nachdem man ihm mehrere Schüsse nachgeschickt hatte, ergab er sich an Lake und Halsted Straße.

Sträflicher Leichtsinn.

Schoß nach der Scheibe und verwundete einen Knaben.

Auf der Nordseite der W. 67. Str. an Stewart Ave. stehend, schoß heute der zwölfjährige Clare Wilson, Nr. 6656 Stewart Ave., nach einer auf der Südseite der Straße an einem Baum angebrachten Scheibe. Eine der Kugeln ging fehl und drang dem zufällig des Weges kommenden zwölfjährigen Kim Valentine, Nr. 6700 Stewart Ave., oberhalb der rechten Schläfe in den Kopf. Der Verwundete fand Aufnahme im Englewood-Hospital. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Der leichtsinnige Schütze wurde nicht verhaftet.

Vor acht Tagen wurde an jener Straßenecke unter ganz ähnlichen Umständen der 14jährige Kenneth Eikoos, W. 65. Str. und Eggleston Ave., niedergeknallt. Er konnte heute aus dem Hospital entlassen werden.

Die vernünftigeren Bewohner jener Gegend sind der Ansicht, daß dem groben Unfuge, die Straße als Schießplatz zu benutzen, gesteuert werden sollte. Die Polizei scheint sich aber zu dieser Erkenntniß noch nicht durchgerungen zu haben.

Ende des Streiks sicher.

Ziegelbrenner und Ziegelfabrikanten werden heute zu einer Verständigung kommen.

Der Gang der Unterhandlungen, die gestern Nachmittag und heute zwischen den Ziegelbrennern und den Ziegelfabrikanten stattgefunden haben, läßt keinen Zweifel mehr daran aufkommen, daß der Streik der Ziegelbrenner, der die ganze Bauthätigkeit der Stadt seit Wochen unterbunden hat, am Spätnachmittag beigelegt werden wird. Beide Seiten haben, wie von gut unterrichteter Seite verlautet, Zugeständnisse gemacht. Eine Lohnerhöhung, welche die Ziegelbrenner verlangten, und eine Aenderung der Arbeitsstunden, auf der die Fabrikanten bestanden, bildeten die Streitfragen. Die Konferenz, die heute Vormittag in dem Geschäftslokal der Illinois Brick Co. zwischen den Vertretern des Ziegelbrennerverbandes unter Führung des Präsidenten Charles Dickelmann und denen der Fabrikanten unter Führung des Präsidenten William Schlake von der Illinois Brick Co. stattfand, folgte heute Mittag im Brevoort House eine Konferenz der Fabrikanten unter sich, nach deren Schluß die Verhandlungen mit den Vertretern der Ziegelbrenner-Verbände wieder aufgenommen wurden.

Bleibt vorläufig im Amt.

Der Kommissär der öffentlichen Arbeiten, McGann, hat heute den Amtstermin des zeitweiligen Aufsehers des städtischen Straßenamts Robert M. Cochrane auf weitere 60 Tage verlängert. Das schließt aber nicht aus, daß der Mann, falls die Stadtverwaltung es so wünscht, auch früher schon entlassen werden könnte. Gerüchtweise wird Frank W. Solon, der entlassen gewesene, aber kürzlich von Gerichtswegen wiedereingesetzte Gehilfe des Vorstehers des Straßenamtes, als sein Nachfolger genannt.

Feuer!

In der im 4. Stock des Gebäudes Nr. 339 Wabash Ave. gelegenen Anlage der Racine Piano Stool Manufacturing Company brach gestern Nachmittag Feuer aus. Der Brand, dessen Entstehungsursache bisher nicht ermittelt werden konnte, hat etwa $2000 Schaden angerichtet.

Beginnt den Tag richtig,
Fühlt aufgeweckt, mutig—stark!
Nehmt ein Bad mit
HAND SAPOLIO!
Es verleiht der Haut ein angenehmes Prickeln — macht jede Pore lebendig. Es regt den Blutumlauf an — es stärkt — es reinigt.
Alle Grocerics und Apotheken.

Lokalbericht.

Verlor die Selbstbeherrschung.

Anwalt wird sich wegen Mißachtung des Gerichts zu verantworten haben.

Vor vier Jahren schwatzte angeblich der Anwalt Richard T. Wallace seinem Berufsgenossen Wm. Buckner eine Einlaßkarte für eine Wohlthätigkeitsvorstellung auf, obgleich Buckner ihm bedeutete, augenblicklich nicht bei Kasse zu sein. „Sie können ja zahlen, wenn es Ihnen paßt," soll er gesagt haben. Aber angeblich noch am selben Nachmittag mahnte er Buckner dreimal. Empört über dieses Verhalten erklärte Buckner dem Quälgeist endlich, daß er überhaupt nicht zahlen werde. Und er hat Wort gehalten.

Als Wallace gestern in Richter Honores Gerichtssaal mit ihm zusammentraf, begrüßte er den zähen Schuldner mit den Worten: „Na, Sie erbärmlicher Hungerleider, wann werden Sie mir endlich meinen Dollar zahlen?"

Kaum war die Aeußerung ihm entschlüpft, als Buckner sich umdrehte und mit dem Regenschirm einen Hieb nach ihm führte. Er hatte das Mißgeschick, ihm ein Auge blutig zu schlagen.

Der Richter ließ ihn sofort wegen Mißachtung des Gerichts festnehmen, verschob aber die Verhandlung auf nächste Woche.

Schlußfeiern der Universitäten

Besuch des deutschen Botschafters und großer Festzug.

Am Dienstag, dem 13. Juni, findet im Hutchinson-Hofe unter freiem Himmel die Schlußfeier der Universität Chicago mit Vertheilung von Diplomen an 475 Studenten statt. Die Festrede wird der deutsche Botschafter Graf Bernstorff über die Grundlagen des Deutschen Reiches halten. Die mit dem Schluß des Universitätsjahres verbundenen Veranstaltungen beginnen am 5. Juni und enden erst am 17., an welchem aus Anlaß des zwanzigjährigen Bestehens der Anstalt ein großer Festzug veranstaltet wird.

Die Schlußveranstaltungen der Northwestern Universität haben schon am 9. Mai begonnen und werden bis zum 14. Juni dauern. An diesem Tage findet die Hauptfeier statt, und zwar in der Turnhalle in Evanston.

Auf nach Pittsburg!
zum
14. Skat-Kongreß
mit dem Expreßzug der Chicago Skat League via Lake Shore Route.
Abfahrt: Freitag, den 9. Juni, Abends 8 Uhr, vom LaSalle Str.-Bahnhof. Ankunft in Pittsburg 7 Uhr Morgens. Rundreise $14.25, giltig auf 10 Tage.
Fahrkarten zu haben in der Office der Lake Shore-Bahn, 180 S. Clark Str. Verkauf am 7., 8. und 9. Juni.

Großes Piknik und Sommernachtsfest
veranstaltet von den Vereinigten Logen der Nordseite
Körner Nr. 54, Augusta Nr. 56, Freiheit Nr. 125, Franklin Nr. 126,
Order of Mutual Protection
am Sonntag, den 25. Juni 1911, in Harms Grove.

Große Exkursion und Piknik
veranstaltet von der
Schiller Liedertafel,
nach
Evergreen Park, Ill.
via Grand Trunk R. R. am Sonntag, den 4. Juni 1911.

Großes Piknik u. Sommernachtsfest
veranstaltet vom
Chicago Bayern-Verein
in Harms Grove, Sonntag, den 11. Juni 1911.

Kaffee-Kränzchen
mit Verlosung, veranstaltet vom
Beethoven Frauenverein
am Freitag, den 9. Juni.

The Mountaineer
Neuer Eine-Nacht Zug
— nach —
COLORADO
im Dienst 4. Juni
von LaSalle-Station täglich 6:00 Uhr Abends, Englewood Union-Station 6:15 Uhr Abends, trifft in Denver früh am nächsten Abend ein.
Moderne elektrisch erleuchtete Drawing-Room und Observation Schlaf-Waggons und stählerne Stuhl-Waggons. Dining Car Bedienung — a la carte. Eine unangenehme schnelle Reise in allergrößter Bequemlichkeit.
Zwei andere Schnellzüge jeden Tag:
Der ROCKY MOUNTAIN LIMITED
— nur eine Nacht auf der Fahrt —
Verläßt LaSalle Str.-Station 9:30 Vormittags, Englewood Union-Station um 9:45 Vormittags, trifft in Colorado Orten Mittags am folgenden Tag ein. Alle Einzelheiten gebotener Bedienung — durchweg elektrisch erleuchtet.
COLORADO EXPRESS
—jeden Abend um 10 Uhr 32 Minuten—
Bequeme Stunden der Abfahrt und Ankunft.
Rock Island
Tickets, Reservation und Information
Stadt-Ticket-Office:
Adams und Dearborn Str. oder LaSalle-Station.
L. H. McCORMICK, General-Agent Passagier-Departement
Telephon: Central 4446

Waren ungeschickt.

Der von ihnen ungleichmäßig beladene Wagen kippte um.

Wurden verletzt.

Die Verunglückten befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung. — Rettungsmannschaft brachte zwei Boote und acht Insassen in Sicherheit.

Vier Marmorarbeiter hatten gestern Nachmittag auf den Frachthöfen der Chicago Junction-Bahn, an Ost 41. Straße, einen Zweispänner mit Marmor fast beladen, als der Wagen, da die Ladung ungleichmäßig vertheilt war, plötzlich umkippte. Der Marmor fiel zum Theil auf die vorerwähnten Leute, die mehr oder minder schwer verletzt wurden.

Die Verunglückten sind:

John Rubeck, 28 Jahre alt; linker Fuß zermalmt, Schulterbruch und Schädelwunden.

Frank Gurack, 29 Jahre alt, Nr. 4555 Justine Straße; Schrammen und Brauschen.

Stazek Rabel; Hautabschürfungen und Quetschungen.

Anton Ratnick; linker Fuß zermalmt und rechte Schulter verstaucht.

Sie befinden sich in ihren Wohnungen in ärztlicher Behandlung.

Auf dem Posten.

Kapitän Carland und die Mitglieder der ihm unterstellten Rettungsmannschaft ruderten heute früh um 3 Uhr den drei Insassen der Gasolinbarkasse „The Pilot", deren Maschinerie plötzlich versagt hatte, zu Hilfe und brachten sie und das Fahrzeug in Sicherheit. Das Boot befand sich zur Zeit des Unfalls nördlich von der Flußmündung und etwa 3 Meilen vom Ufer. Die Insassen hatten dem Fischfang obgelegen.

Bald darauf gerieth die Maschinerie der Gasolinbarkasse „Sunflower", die den Personenverkehr zwischen dem Seeufer an Randolph Str. und der Bundesmole vermittelt, etwa eine Meile von der Flußmündung in Unordnung. Die fünf Insassen wurden gleichfalls von der Rettungsmannschaft aus ihrer Nothlage befreit und ans Ufer gesetzt, und auch die „Sunflower" wurde geborgen.

Fiel von der Leiter.

Während seiner Arbeit an einem an 5. Ave. und Adams Straße gelegenen Gebäude fiel gestern der 25jährige Anstreicher Fred Goettner, Nr. 2735 S. 40. Ave., von einer Leiter und erlitt einen Schädelbruch. Er ringt im Iroquois-Memorialhospital mit dem Tode.

Skatkongreß für Chicago.

Hiesige Delegaten wollen in Pittsburg darauf hinarbeiten.

Die Delegaten des hiesigen Skatverbands beschlossen gestern in einer Versammlung im Klublokal des Aschenbrödel-Vereins, im bevorstehenden Nationalkonvent in Pittsburg darauf hinzuarbeiten, daß der nächste Skatkongreß im Jahr 1912 in Chicago abgehalten werden wird. Der letzte Skatkongreß wurde in Chicago im Sommer des Jahres 1907 abgehalten.

Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$23.80
Oesterreich: 100 Kronen	20.40
Schweiz: 100 Franks	19.30
Holland: 100 Gulden	40.35
Dänemark: 100 Kroner	26.80
Rußland: 100 Rubel	51.80

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich-deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 South Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Appelkamp, August, geboren am 21. April 1845 zu Wellentrup in Lippe.

Beier, Arthur, geboren 1894 in Leipzig-Connewitz, seit etwa 3 Wochen in Chicago.

Erdmann, Otto Johannes, Schneider, in Chicago 181 E. Superior Str. wohnhaft gewesen.

Fetchenheuer, Emil, geboren am 20. März 1865 in Stettin, im März 1882 ausgewandert.

Gallrein, Gustav, im Jahre 1880 nach dem Staate Michigan ausgewandert.

Hetzenecker, Joseph, etwa 1891 von Burghausen in Bayern ausgewandert, im Jahre 1896 in Detroit wohnhaft gewesen.

Jakobsen, Therese, früher in Chicago Nr. 350 LaSalle Avenue wohnhaft gewesen.

Johannsen, Edlef, geboren am 8. November 1885 in Emmelsbüll, angeblich in Clinton, Iowa, bei De Witt, wohnhaft gewesen.

Kleinwort, Hermann, geboren am 23. März 1843 in Wedel in Holstein; in Alton, Ill., als Redakteur der Deutschen Zeitung „Banner", später angeblich auch bei der Arbeiterzeitung in Chicago thätig gewesen.

Kober, Richard, geboren am 22. März 1860 zu Dresden, angeblich in Chicago wohnhaft.

Korndörfer, Rudolph, zuletzt angeblich in Detroit, Mich., wohnhaft gewesen (Erbschaft).

Die Nachkommen der Meier, Emma, geb. Feddersen, geboren am 17. Juni 1842, gestorben in Chicago am 22. Juni 1888 (Erbschaft).

Maier, Anton, Sohn des im Jahre 1854 aus der Gemeinde Laiz nach Amerika ausgewanderten Philipp Maier, oder dessen Erben (Erbschaft).

Naumann, Alfred, frühere Adresse c. o. John Tempel, 2239 Princeton Ave., Chicago.

Raupach, Wilhelm, geboren am 21. Juni 1848 in Reichwaldau (Erbschaft).

Ruhland, Hermann, geboren am 26. Februar 1883 in Berlin, in Detroit, Mich., wohnhaft gewesen.

Rummel, Johann Christian, geboren am 15. November 1808 zu Neudorf, Fürstenthum Waldeck, und sein Bruder.

Rummel, Friedrich Bernhard Theodor, geboren am 30. Januar ebenda; beide haben angeblich um das Jahr 1830 bei Milwaukee eine Farm besessen.

Rump, Henriette geb. Levy, und deren Kinder Charlotte, Emil und Eugen Rump; sollen von London nach Chicago ausgewandert sein (Erbschaft).

Scheer, Christoph, geboren am 27. Januar 1858 zu Cassel, in Chicago wohnhaft.

Sibler, Karl, aus Heilbronn a. N., in Chicago Nr. 455 W. 25. Place wohnhaft gewesen (Auszahlung von Geld).

Steinmetz, Philipp, Metzger, ungefähr 75 Jahre alt, aus Heftrich, Untertaunus.

Teschner, Frederick W., Uhrmacher in Milwaukee, Wis., früher Nr. 190 Lloyd Str. wohnhaft gewesen.

Tilse, Louise, und deren Kinder, Maria, Sophie, Heinrich und Emma, im Jahre 1886 nach Menomonee, Wis., aus Schwan in Mecklenburg ausgewandert.

Wegscheider, Christian, geboren am 18. Januar 1853, soll längere Zeit in Milwaukee gewohnt haben.

Abschiedsfeier.

Die deutsche evangelische St. Peters-Gemeinde (Pastor G. Lambrecht) versammelt sich am morgigen Pfingstsonntag, Morgens kurz nach acht Uhr, im alten Gotteshause, an der Chicago Ave. und Noble Straße, zu einer kurzen Abschiedsfeier vom alten Heim. Punkt 9 Uhr marschirt mit Musik und unter dem Läuten der Glocken, voran die Schulen, die ganze Gemeinde zum neuen Heim, Oakley Ave. und Cortez Str., wo im geräumigen Hof zwischen der neuen Kirche und dem Auditorium zunächst ein Gottesdienst abgehalten und darnach die neue Halle geweiht werden wird. Die vielen Freunde und Gönner der St. Petersgemeinde sind zu der Feier eingeladen und sollten nicht vergessen, daß vom morgigen Sonntag an bis zur Vollendung der Kirche in dieser Halle die sonntäglichen Versammlungen stattfinden werden.

Hämorrhoiden durch Auffaugen zu Hause kurirt.

Allen Leidenden, die mir ihre Adresse zusenden, werde ich deutlich erklären wie man Hämorrhoiden zu Hause durch Auffaugen heilt. Es ist einerlei, ob die Hämorrhoiden sogenannte blinde, blutende, juckende oder herausgedrängte sind; ich werde etwas von diesem Mittel kostenfrei senden, sowie auch, im Falle es gewünscht wird, Referenzen aus Ihrer unmittelbaren Umgebung. Schnelle Linderung und dauernde Heilung ist sicher. Schickt kein Geld, macht aber Anderen Mittheilung von diesem Anerbieten. Schreibt heute noch an Frau M. Summers, Box G 1, South Bend, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

— Anmuth ist geeignet, Armuth vergessen zu machen.

Darf annehmen.

Dr. Young wird in den Dienst der Stadt Chicago beurlaubt.

Dr. G. B. Young, der Direktor des Marine-Hospitals, ist heute aus Washington benachrichtigt worden, daß er den Urlaub erhalten werde, den er braucht, um die ihm angetragene Stellung des städtischen Gesundheits-Kommissärs annehmen zu können. Wie schon berichtet, wird Mayor Harrison am Montag dem Stadtrath die Ernennung des Dr. Young zur Bestätigung vorlegen.

„Deutsche Wacht."

Der Gegenseitige Unterstützungs-Verein „Deutsche Wacht" wird am Sonntag, dem 11. Juni, im Excelsior Park an Irving Park Blvd. sein Piknik abhalten. Ein tüchtiges Komite ist schon seit Wochen an der Arbeit, um dieses Fest zu einem großartigeren und erfolgreicheren zu machen, als alle bisher abgehaltenen. Dieser Verein, obwohl erst einige Jahre alt, ist einer der regsamsten und blühendsten der Stadt, nicht nur in Bezug auf seine Leistungen in Krankheits- und Sterbefällen, sondern auch in seiner eifrigen Theilnahme an allen deutschen, freisinnigen Bestrebungen, und zählt schon nahezu 400 Mitglieder. Für das Piknik sind Preiskegeln, Volksbelustigungen und ganz besonders neue Ueberraschungen vorbereitet.

Vom Reifrock.

Die Krinoline schwebt gewissermaßen drohend am Horizont der Mode. Da die Gegensätze sich berühren — so folgern Unglückspropheten — so muß mit zwingender Nothwendigkeit auf die Enge der die untere Körperhälfte umhüllenden — aber nicht immer verschönenden — Kleidungsstücke, Humpelrock und Hosenrock, der ballonartig sich bauschende Reifrock folgen. Schrecklicher Ausblick in die Zukunft! Man ist gewöhnt, als Erfinderin der Krinoline die Kaiserin Eugenie, der bekanntlich am 5. Mai ihren 85. Geburtstag in beneidenswerther Frische zu feiern vergönnt war, hinzustellen. Das ist jedoch nicht ganz zutreffend. Sie hat nur in die Truhe der Ahnen einen Griff gethan, hat nach ihrem persönlichen Geschmack ganz unwesentliche Aenderungen an dem bereits längst bekannten Reifrock vorgenommen. Im 16. Jahrhundert trugen die Damen in Spanien die sogenannten Tugendwardeine („vertugalles" oder „vertugadins"), Röcke von tonnen- oder glockenförmigem Fall. Sie verschwanden dann von der Bildfläche, um in Frankreich gegen das Ende der Regierung Ludwigs XIV. als „Körbe" („paniers") wieder aufzutauchen. Man hatte die Röcke so bezeichnet, weil sie den Körben glichen, in denen die französischen Bauern lebendes Geflügel zu Markte zu führen pflegten. Da der Umfang dieser Rockkörbe „immer weiter schweifte", stellte sich um das Jahr 1750 eine „Verbesserung" als nothwendig heraus: Um Platz in ihren Portechaisen zu haben, brachten die Schönen in den die Kleider rundenden Stahlreifen Scharnire an. Sie konnten nun ihren Ballon zusammenklappen. Nachdem wieder einmal andere Erscheinungsformen den Reifrock eine Zeitlang verdrängt hatten, erlebte er einen neuen Triumph unter Marie Antoinette. Er wurde nun vorn und hinten sehr glatt, an den Hüften dagegen breit getragen. Nach einem Interregnum von rund fünfzig Jahren „erfand" dann Eugenie von Montijo die Krinoline. Das Wort hängt mit „crinis" (Haar) zusammen. Krinoline nannte man ursprünglich ein aus Roßhaar und Baumwollzwirn hergestelltes Gewebe, aus dem man Unterkleider fertigte. Dann übertrug man den Namen auf den wiederaufgelebten Reifrock. Aeltere Mitbürger werden sich noch schaudernd entsinnen, wie grotesk sich diese Röcke spreizten und emporbauschten, wenn ihre „glücklichen" Besitzerinnen in Straßenbahn oder Omnibus Platz nahmen.

FOREST PARK
Garten der Freude
Jeden Tag überfüllt
Vergnügen, Fröhlichkeit und Musik.
Mutt & Jeff Ballmanns Kapelle
Vaudeville
Freier Eintritt für Damen und Kinder jeden Nachmittag außer an Sonn- u. Feiertagen.

Sans Souci Park
Vaudeville
FREI
Matinee heute um 2:30
De Haven Sextette
Speise im Kristallsalon
Fünfzig neue Park-Attraktionen.

White City
PARK DER 100
Jetzt offen! Schaustellungen!

CROWN THEATRE
Ashland u. Division — Tel. Haymarket 323.
The Queen of the Moulin Rouge
Geschlossen vom 5. Juni bis zum 15. August.

Deutscher Kriegerverein von Chicago
Achtung!

"CHURCH OF LIFE"
Spiritualistisches Konzert

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.

VOLKS-GARTEN,
713—717 W. North Ave. Henry Fischer, Mgr.
Altdeutscher Familien-Resort.

Tyroler Heimath
729 North Avenue.

JOHN NAILEC
Waldschlößchen. Sommergarten.
3656 Nord Francisco Ave.

Auf in's Franz Josef-Land!
Fritz Rehberger.
1032 Hayes Avenue.

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Greffs Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt Preis $2.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker.
1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

Erfahrt Näheres über

FLORIDA-LAND

von diesem deutschen Farmer.

Er wohnt 14 Jahre in Florida.

Ich bin gerade von Florida zurückgekehrt, wo mir eine Farm gehört. Was ich Euch erzähle, beruht auf was ich gesehen habe und was ich weiß. Es gibt gutes Land und auch schlechtes Land in Florida, aber die einzige Gegend, wo ich schwarzen reichen Boden fand, ähnlich wie er in Illinois so häufig vorkommt, ist bei Brooksville, wo die größte Masse von Hammock Land in Florida gelegen ist.

Dieser schwarze, reiche Boden zusammen mit dem Florida Klima erzeugt die größten Ernten und die größten Einkünfte von irgend welchem Land in Amerika. Wintergemüse bringt von $200 bis $1500 per Acker jedes Jahr. Orangen und Grape Fruit bringen $500 bis $1000 per Acker jedes Jahr. Das Klima ist prächtig, und nachdem ich 14 Jahre darin gewohnt habe, kann ich sagen, daß es das gesündeste in der Welt ist.

Ich kann Euch hier nicht so viel erzählen wie ich möchte, aber wenn Ihr mir Euren Namen und Eure Adresse schickt, werde ich Euch gerne schreiben und erzählen, was ich über Florida Boden, Ernte und Klima weiß, erzähle Euch von der deutschen Kolonie, die bei Brooksville angelegt wird und ich werde Euch vom Brooksville Board of Trade deren großes beschreibendes Buch kostenfrei zuschicken lassen. Ich bin hier in Chicago auf kurze Zeit und bin zwischen 9 und 12 in nachstehender Adresse zu finden.

Frank Knoff, 1814 Evergreen Ave., nahe Milwaukee Ave., Chicago, Ill.

Lokalbericht.

Plünderte die Kasse.

Der Raubgeselle hat wahrscheinlich mehr auf dem Kerbholz.

Roher Geselle.

Schlug dem Gegner mit einer Flasche das Stirnbein ein. — Beinahe gesteinigter Einbrecher suchte Schutz bei der Polizei. — Schwer mißhandelt.

Um 3 Uhr Morgens speiste noch ein einsamer Gast in dem Nr. 127 Ost 31. Straße gelegenen, von Josephine Lipman betriebenen Kaffeehaus. Als die Kellnerin Leona Carlin einen Augenblick in die Küche trat, benützte er die günstige Gelegenheit dazu, den Kassenapparat um den aus $7 bestehenden Inhalt zu plündern und sich mit französischem Abschied zu empfehlen. Jetzt fahndet die Polizei auf den Burschen, der muthmaßlich derselbe Raubgeselle ist, der in letzter Zeit eine ganze Anzahl Speisewirthe „geschröpft" hat.

Schlimm zugerichtet.

Im Verlaufe einer Prügelei, an Milwaukee Ave. und Cornelia Straße, versetzte gestern Abend Martin Levandowski, Nr. 1317 Cornelia Straße, seinem Gegner Jakob Folstak, Nr. 1423 W. Huron Straße, mit einer Bierflasche einen Hieb und schlug ihm das Stirnbein ein. Die beiden Kampfhähne wurden verhaftet und in der Wache an W. Chicago Ave. eingesperrt.

Rechtfertigte sich.

Der ehemalige Zuchthäusler „Eddie" Tate, auf den, wie berichtet, unter dem Verdacht gefahndet wurde, Freitag früh, kurz nach Mitternacht, den frechen Raubüberfall im Lagerraum über Berry's Zuckerwaarenhandlung verübt zu haben, stellte sich noch gestern der Polizei und überzeugte sie von seiner Unschuld. Er wies nach, daß er ein ordentlicher Mensch geworden sei und durch ehrliche Arbeit seinen Unterhalt erwerbe. Die Polizei ließ ihn laufen.

Studentenscherze.

Während einer Studentenrauferei am Seeufer in Evanston wurden gestern Abend 25 „ältere Semester" der Evanstoner Akademie von 16 jungen „Burschen" jämmerlich verbläut und zur Abkühlung in den See geworfen. Sie krabbelten pudelnaß heraus, nahmen unverzagt den Kampf wieder auf und blieben diesmal Sieger. Alle ihre Gegner mußten jetzt, mit einer einzigen Ausnahme, gleichfalls „Wasser saufen". Das unfreiwillige Bad hat keinem der jugendlichen Heißsporne geschadet.

Hat ihre Strafe verbüßt.

Frau Maria Block, eine 70jährige Greisin, die am 22. April von Richter Cottrell wegen Mißachtung des Gerichts zu 41 Tagen Gefängniß verurtheilt wurde, hatte gestern die Strafe verbüßt und wurde entlassen. Die von Rheumatismus geplagte Frau hatte auf Stroh schlafen müssen und um so mehr gelitten, als sie die Gefängnißkost nicht vertragen konnte.

Der Mißachtung des Gerichts hatte sie sich dadurch schuldig gemacht, daß sie sich weigerte, ein vom Grundeigenthumshändler E. S. Graf gegen sie erwirktes Zahlungsurtheil über $140 zu begleichen, obgleich sie anscheinend dazu wohl imstande gewesen wäre.

In schwerer Bedrängniß.

In der Wohnung der Frau Wm. Ashton, Nr. 1556 Ost 61. Straße, wurde gestern von dem Hausmeister Karl Peterson ein Einbrecher überrumpelt und gepackt. Es gelang ihm zwar, sich den Fäusten seines Angreifers zu entwinden und die Straße zu erreichen, doch wurde er nicht nur von Peterson, sondern auch von einem Reiter und einem Dutzend Straßenaraber verfolgt und von diesen wie ein wildes Thier durch einen Theil des Jackson Parks gehetzt und mit Steinen bombardirt. Und die Knaben, denen die Menschenhatz riesigen Spaß machte, zielten ausgezeichnet. Der Spitzbube war über und über mit Brauschen bedeckt und am Ende seiner Kräfte angelangt, als ein Polizeikraftwagen nahte. Den brachte er zum Halten, sprang hinein und bat mit Thränen in den Augen die im Wagen sitzenden Detektives, ihn doch vor der ihn verfolgenden Rotte Korah zu schützen. Die Häscher kamen seinem Wunsche nach. Er athmete erst erleichtert auf, als fünf Minuten später die Thür einer Zelle der Wache zu Woodlawn sich hinter ihm schloß.

Der Häftling entpuppte sich als Hy. M. Smith, auch Robert Brückner genannt, aus Streator, Ill. Hier will er in einem Gasthofe an Polk und S. State Str. gewohnt haben. Er bestreitet, einen Einbruchsversuch gemacht zu haben.

Lügner und Betrüger.

Als gestern der des Betrugs überführte Wm. S. Weiß dem Bundesrichter K. M. Landis zur Aburtheilung vorgeführt wurde, bemerkte der Richter: „Der Angeklagte hat sich auf dem Zeugenstande des Meineids schuldig gemacht. Das ist schmachvoll. Ich sehe mich schon aus diesem Grunde veranlaßt, die höchstzulässige Strafe, vier Jahre und 307 Tage Bundeszuchthaus, über ihn zu verhängen."

Weiß ist überführt worden, unter der falschen Vorspiegelung, der geachtete Metallhändler Daniel Munro zu sein, Eisen und Messing im Gesammtwerthe von tausenden von Dollars auf Borg erlangt, die Beute „versilbert" und den Erlös verpraßt zu haben. Er wurde bald nach seiner Flucht in New York verhaftet und zwangsweise nach Chicago zurückgebracht.

Gewaltthätige Gewerkschaftler.

Patrick F. Moylan, ein Betriebsleiter der Otis Elevator Company, wurde gestern Abend an W. Illinois Str. und La Salle Ave. von zwei früheren, von ihm entlassenen Angestellten, die Mitglieder der Maschinenbauer-Gewerkschaft sind, überfallen, niedergeschlagen und geprügelt, bis ihm die Sinne schwanden. Ein Geschäftsmann, der Zeuge des Ueberfalles war, folgte den Thätern bis zur Westseite und erwirkte dort ihre Verhaftung. Die Häftlinge wurden von dem Opfer mit Bestimmtheit identifizirt. Sie gaben in der Wache an Desplaines Straße ihre Namen an als Charles Zollner und John Hannaway.

Personal-Nachrichten.

— Auf Einladung von Frau Jakob Scharmer machte sich gestern früh eine große Anzahl schwäbischer Frauen auf die Reise nach Wilmette. Nach einem fröhlich genossenen Mittagessen wurde ein Ausflug im Automobil in die Umgegend gemacht, um dann nach Einnahme eines reichhaltigen Abendessens den Heimweg anzutreten. Herr J. Scharmer befindet sich augenblicklich auf einer Reise durch Deutschland, Frankreich, der Schweiz und Italien, und es sandten ihm die Damen die freundlichsten Grüße, ihm zugleich auch fröhliche Wiederkehr wünschend. Herr Scharmer gedenkt Ende Juli wieder hier anzukommen.

— Der 75. Geburtstag Emil Höchsters wurde gestern Abend noch nachträglich von den Pionieren der Chicago-Turngemeinde in der Nordseite-Turnhalle gefeiert. Nach einer Begrüßungsansprache von Herrn W. A. Hettich als Vorsitzer drückte Herr Louis A. Kohtz in herzlichen Worten dem Geburtstagskinde die Glückwünsche der Anwesenden, unter welchen sich auch mehrere jüngere Turner befanden, aus, und Herr Höchster dankte in einer Ansprache. Der Rest des Abends verlief unter gemüthlichem Beisammensein. U. a. wurde ein von Martin Drescher zu Ehren des Jubilars verfaßtes Gedicht verlesen.

Umzug der Lastpferde.

Zweitausend „verdienstvolle" Gäule paradiren durch die Straßen.

Der ursprünglich auf den Gedächtnißtag festgesetzt gewesene Umzug der Lastpferde fand heute Nachmittag statt. Mit einem Trupp berittener Polizisten an der Spitze zogen gegen 2000 Pferde von Harrison Str. durch Michigan Blvd., Adams und State Str. bis zur Chicago Ave. Alle Altersklassen waren vertreten, von „Dolly", der Veteranin der Mix Dairy Co., die seit 1883, als sie 4 Jahre alt war, im Dienst ist, bis zum jüngsten Lehrling in der Welt der Lastpferde. Auch mehrere mit Ehrenzeichen bedeckte Veteranen waren im Zuge, z. B. „Old Jim" und „Old Porter". Das silberne Dienstjubiläum feierten „Frank", ein Pferd der Arrow Transfer Co., und „June", ein Milchwagenpferd. Die besondere Aufmerksamkeit der Zuschauer erregten u. a. die Pferde der Großschlächter, von denen einige mit Arbeitsamkeit artige Talente verbinden, indem sie sich zu verbeugen und zu tanzen verstehen. An die Besitzer der hervorragendsten vierfüßigen Theilnehmer an der Parade werden Preise im Gesammtbetrage von $1200 vertheilt.

Unter den Rosselenkern im Zuge befanden sich ebenfalls mehrere Veteranen. Cornelius Healy fährt seit 58 Jahren im Dienste der Crane, und Andrew Laing dient der Dixon Co. seit 56 Jahren. Im Gegensatz zu ihnen steht Fred C. Weink jr., ein elfjähriger Gebäckfahrer, der drei Dienstjahre hinter sich hat.

— Fürsorge. — Lehrer: „Was versteht man wohl unter einer Trinker-Fürsorge-Anstalt?" — Paulchen: „Wo für die Trinker gesorgt wird, daß sie nicht verdursten."

Viele Fürsprecher.

Verwenden sich für Herrn Whitman beim Mayor.

Hüter der Moral.

Herr Harrison hat keine Lust, seine Machtvollkommenheiten mit Kommissionen zu theilen. — Kadi Stacey's Traugeschäft bedroht. — Ein Ausweg gesucht.

Im Interesse von Herrn John L. Whitman, den sie in seiner Stellung als Direktor des städtischen Arbeitshauses belassen wissen möchten, sprachen gestern beim Mayor Harrison Sekretär Douglas Sutherland von der Civic Federation, Herr N. W. MacChesney vom Institut für Strafrecht und Strafrechtspflege, Anwalt Harry E. Smoot vom Verein für Jugendschutz, Sherman C. Kingsley von den Vereinigten Wohlthätigkeits-Gesellschaften und Vertreter des Vereins zur Unterstützung entlassener Sträflinge bei Mayor Harrison vor. Der Mayor sagte ihnen, daß er an eine Neubesetzung des Postens vorläufig noch nicht gedacht habe, und gab zu verstehen, daß Herrn Whitmans Stellung nicht gerade gefährdet sei.

Auch von Vertretern der Busse'schen Kommission zur Einschränkung des Lasters erhielt der Mayor Besuch. Dechant Walter T. Sumner, Bundes-Distriktsanwalt E. W. Sims, Präsident Olson vom Stadtgericht und Rektor A. W. Harris von der Northwestern-Universität machten ihm in dieser Sache ihre Aufwartung. Sie sprachen die Hoffnung aus, daß der Kommission noch weitere Mittel zur Verfügung gestellt werden würden, um ihrem Bericht eine größere Verbreitung zu geben. Auch die neuerlich befürwortete Einsetzung einer „Moral-Kommission" brachten sie zur Sprache. In Bezug auf den ersten Punkt zeigte Herr Harrison sich nicht abgeneigt, hinsichtlich des zweiten aber erklärte er, daß es ihm nicht angebracht scheine, einen Theil seiner Amtsgewalt an irgend eine Kommission zu übertragen.

Will das Hausrecht wahren.

Der Friedensrichter William Stacey von Evanston, der sich mit Zustimmung des Countyschreibers in dessen Kanzlei als Vollzieher von Trauungen aufgethan hat, wird sich nun doch wohl nach einem anderen Geschäftslokal umsehen müssen. Sheriff Zimmer, der kraft seines Amtes Kustos des Countygebäudes ist, erklärt, daß er Stacey gegenüber das Hausrecht der Countyverwaltung wahren werde, falls der Countyschreiber selber dem Manne nicht das Handwerk lege. Stacey hat beiläufig erst in den letzten Tagen wieder Anstoß erregt, indem er ein erst 15 Jahre altes Mädchen, Mary Brenning, ihrem Liebhaber angetraut hat, nachdem dieser das Alter der Braut fälschlich mit 18 Jahren angegeben hatte.

Zu günstige Gelegenheit.

Polizeiinspektor Revere hat angeordnet, daß die Marktschreier, Missionäre und Volksredner, welche an den vier Ecken von Chicago Avenue und Clark Straße allabendlich Vorstellungen zu geben pflegten, dort von nun an nicht mehr geduldet werden sollen. Es sammelte sich um diese Leute stets eine große Menge von Neugierigen an, und das war für Taschendiebe eine günstige Gelegenheit zur Ausübung ihres Gewerbes. Fast täglich liefen bei der Polizei Klagen ein von Leuten, die man im Gedränge bestohlen hatte.

Ausweitung der Zwölften Straße.

Wie schon wiederholt mitgetheilt, strebt der Mayor einen Widerruf der Verordnung an, welche die Ausweitung der Zwölften Straße bezweckt. Der Mayor ist nicht gegen diese Maßnahme an sich, will aber gewissen Advokaten einen Strich durch die Rechnung machen, welche angeblich bei der Sache am besten abschneiden würden, falls die Vereinbarungen in Kraft bleiben, die sie im Hinblick auf besagte Verordnung mit Grundbesitzern getroffen haben, von denen sie mit der Wahrung ihrer Interessen betraut worden sind. Die erlassene Verordnung soll erst widerrufen und dann in veränderter Form neu angenommen werden. Jetzt hat indessen Anwalt McKenna von der Behörde für örtliche Verbesserungen ein Rechtsgutachten abgegeben, wonach die Abänderung in der vorgeschlagenen Weise sich nicht bewerkstelligen lassen würde. Man wird nun versuchen, einen anderen Ausweg zu finden.

Der Thierschutzverein.

Der Finanzausschuß des Stadtraths hat zu empfehlen beschlossen, daß das Anerbieten des Thierschutzvereins angenommen werde, der sich erbietet, drei weitere Granitbecken zu stiften, die als Pferdetränken dienen sollen. Eines dieser Becken soll an der Kreuzung von Cottage Grove Ave. und Drexel Boul. aufgestellt werden, das zweite an Center und Clark Str. und das dritte an Blue Island Ave. und 22. Str. Jedes Becken wird auf etwa $1000 zu stehen kommen, und die Stadt würde nur die Aufstellungskosten, im Ganzen ungefähr $300, zu tragen haben.

— Der Preiskämpfer Louis Long aus Oakland, Kal., wurde getödtet und Frau Riley von Portland, Ore., schwer verwundet, als der Gatte der Frau das flüchtige Liebespaar, nachdem dessen Kraftwagen zusammengebrochen war, bei Bend, Ore., einholte.

— Der frühere Präsident Kastro von Venezuela fuhr von Kadiz, Spanien, auf dem gestern Abend in Havana eingetroffenen Dampfer „Legazpi" nach den Kanarien-Inseln mit; sofort hieß es, er sei auf der Fahrt nach Venezuela.

Radium.

Gerhardt Katsch im Berliner „Zeitgeist".

Wenn auch das Wort „Radiumtherapie" heute noch mehr Hoffnungen umfaßt als gesicherte Thatsachen, so sind es immerhin Hoffnungen auf solider Unterlage. Allgemein interessant aber ist die biologisch-medizinische Radiumfrage schon heute, weil sie ein Kapitel repräsentirt, das in bezeichnender Weise die Entwickelungsrichtung der modernen Heilkunde anzeigt. Wo früher traditionsgemäß mit ihrem Wesen nach unbekannten Heilfaktoren geschaltet wurde, treten allmählich hervor die kundige Beherrschung und Dosirung der heilenden Kräfte, gepaart mit dem Verständniß für die Ursache ihrer Wirkung. Das wenigstens ist das Ziel!

Als das neuartige Phänomen der Radioaktivität entdeckt und bald darauf die nicht unbeträchtliche Verbreitung radioaktiver Substanzen von den Physikern nachgewiesen wurde, mußte man erstaunt sein, daß diese imposante Energiequelle sich niemals dem aufmerksamen exakten Forscher verrathen hatte. Hier und da fand man aber doch kleine Thatsachen registrirt, die dem Beobachter einst unerklärlich schienen, und die nun mit Wahrscheinlichkeit auf radioaktive Wirkungen zurückgeführt werden konnten. So hatte Kastner im Jahre 1823 gefunden, daß Wiesbadener Thermalwasser „unter übrigens genau gleichen Bedingungen bedeutend langsamer erkaltet als reines Wasser und als Salzwasser von demselben Eigengewichte". Diese Erscheinung ist wahrscheinlich eine Wirkung der im Wiesbadener Wasser enthaltenen Radiumemanation, die während ihrer Umwandlung in Helium eine gewisse Wärmemenge entwickelt. Vielleicht geht auf eine ähnlich feine Beobachtung auch eine etwas mehr drastische Bemerkung des Plinius zurück: Es gebe jenseits des Rheins Thermen, „Quorum haustus triduo fervet" (deren Wasser drei Tage warm bleibt.)

Im Anschluß aber an die Auffindung eines nicht unbedeutenden Radiumemanationsgehaltes in berühmten alten Heilquellen besann man sich schnell darauf, daß es in der Wirkung dieser Wässer immer noch einen unerklärlichen Faktor gab. Man hatte die Wässer mit ihrem Gehalt an verschiedenen Salzen künstlich nachgemacht, man hatte das natürliche Quellwasser auf Flaschen gezogen und verschickt; aber die damit vorgenommenen Kuren wirkten nicht in der Weise wie Kuren in den Bädern selbst. Viel schrieb man dem Einfluß des Milieus und der anderen Lebensweise des Badeortes zugute. Aber es blieb immer etwas Unerklärtes dabei, was die Aerzte bis in unsere nicht mystische Zeit hinein immer wieder veranlaßte, von dem „Brunnengeist" zu sprechen, der nur an Ort und Stelle seine Wirksamkeit entfaltet. Was lag nach der Entdeckung der Radiumemanation näher, als diesen Brunnengeist mit dem Radium zu identifiziren! Und die Bade-Direktionen beeilten sich denn auch, dies zu thun.

Der Weg der Medizin war etwas umständlicher. Es galt einmal zu beweisen, daß das Radium auf lebende Zellen und Organismen überhaupt Wirkungen ausübt, um dann aus der Art dieser Wirkungen die Verwendbarkeit der neuen Substanz in der praktischen Heilkunst zu konstruiren. Die Radiumforschung spaltete sich nun bald in zwei große Zweige, indem einerseits die Wirkungen der Radiumstrahlung untersucht wurden, andererseits die Wirkungen der Radiumemanation. Der Unterschied beruht in Folgendem: Jedes radiumhaltige Präparat schleudert einestheils die bekannten Radiumstrahlen in den Raum; außerdem aber entwickelt es die sogenannte Emanation, die sich wie ein radioaktives Edelgas verhält. Sie vertheilt sich gleichmäßig in der Luft, geht durch Glaswände nicht hindurch — im Gegensatz zur Radiumstrahlung — und wird hauptsächlich daran erkannt, daß sie die Luft für Elektrizität leitend macht. Die Emanation kann auch von Wasser aufgenommen werden; und Emanation ist, was sich in den „radiumhaltigen" Mineralwässern gelöst findet. Für die praktische Verwendbarkeit kommt in Betracht, daß die Emanation, im Gegensatz zu den theuren Radiumsalzen, zu sehr wohlfeilem Preise zu beschaffen ist. Dagegen hat sie den Nachtheil, daß sie sich nicht aufbewahren läßt. Hat man ein Gefäß mit frischer Emanation gefüllt, so verschwindet der Emanationsgehalt progressiv und ist nach einigen Tagen verschwunden. Das hat seinen Grund darin, daß die Emanation zerfällt (unter Wärmebildung und Produktion von sogenannten A-Strahlen). Nach der berühmten Entdeckung von Ramsay entsteht bei diesem Zerfallprozesse ein anderes Element, nämlich Helium. Dieses Verhalten erklärt es, daß wohl frisch geschöpfte Mineralwässer reich an Emanation sind, während die mehr als vier Tage alten Versandtwässer für nahezu emanationsfrei angesehen werden müssen.

Was nun die Wirkungen der Radiumstrahlen betrifft, so haben sie einen lebenszerstörenden Einfluß, der auf verschiedene Gewebe mit verschiedener Intensität sich äußert. Die Radiumstrahlen kommen darum als Heilmittel besonders bei Hautkrankheiten und Geschwülsten in Betracht, in ähnlicher Weise wie die Röntgenstrahlen, mit denen sie ja eine gewisse Verwandtschaft haben. Hiervon aber soll hier nicht die Rede sein. Denn diese Strahlen werden mit biologisch wirksamer Intensität nur von den künstlich hergestellten reichen Präparaten abgegeben; sie haben daher nichts zu thun mit der seit alters bekannten Wirkung jener Heilquellen.

Also suchen wir nach den Wirkungen der Emanation, dieses gasartigen Abkömmlings des Radiums, der sich unsichtbar, geruch- und geschmacklos mancherorts in der Luft findet, oft in Kellern und Grüften und auf hohen Bergen; im Fangoschlamm und im Quellwasser von Wiesbaden, von Kreuznach, von Gastein und vielen anderen Bädern. Mancherlei ist da entdeckt worden. So zum Beispiel ein bakterientödtender Einfluß. Frisches Kissinger Rakoczywasser konnte die Entwickelung von Bakterienkulturen hemmen. Bei altem Wasser fehlte solche Hemmung, trat aber wiederum auf, wenn man künstliche Emanation hinzusetzte. Die interessanteste Gruppe von Untersuchungen bezieht sich auf die Beeinflussung der Fermente. Fermente sind Körper, die schon in kleiner Menge organische Substanzen zum Zerfall bringen, ohne mit den Zerfallsprodukten eine chemische Verbindung einzugehen. Solche Fermente sind das Pepsin des Magens, das das Eiweiß zerlegt, das Trypsin der Bauchspeicheldrüse, das eine ähnliche Aufgabe hat. Andere Fermente zerlegen die Stärke, den Zucker, das Fett. Aber weit über die groben Verdauungsvorgänge hinaus spielen Fermente im intimen Zellleben eine hochbedeutende Rolle. Es wurde nun von Bergell, Bickel, Braunstein und anderen nachgewiesen, daß eine Reihe von Fermenten in eklatanter Weise durch die Radiumemanation beeinflußt wird. Hiermit ist ein Anhaltspunkt dafür gegeben, daß die Emanation, wenn sie in den menschlichen Körper gelangt, auf allerlei Lebensvorgänge, bei denen Fermente eine Rolle spielen, ändernd und eventuell heilend einwirken kann. Von His und seinen Schülern wurde des Weiteren gezeigt, daß aufgenommene Radiumemanation den gesammten Stoffumsatz im Körper steigert, beziehungsweise beschleunigt, und fernerhin, daß gewisse, bei der Gicht krankhaft veränderte Stoffwechselvorgänge beeinflußt werden. Aus allen diesen Untersuchungen geht hervor, daß man wohl annehmen kann, die Radiumemanation werde bei verschiedenen sogenannten Stoffwechselerkrankungen als Heilmittel wirksam sein.

Jetzt war noch eine große Frage zu beantworten: Wie wird die Emanation vom Körper aufgenommen? Hier hat zuerst der Braunschweiger Nervenarzt Löwenthal das Richtige gefunden. Er zeigte, daß die beträchtliche Aufnahme mit der Athmung durch die Lunge erfolgt. Auch wenn wir in „Radiumwasser" baden, nehmen wir von der wirksamen Emanation nur darum etwas auf, weil die Luft unmittelbar über dem Badewasser mit Emanation erfüllt ist.

Hierdurch war nun für zielbewußte Heilversuche mit Radiumemanation ein neuer Weg gewiesen. Wer durch Emanation geheilt werden wollte, der mußte nach Möglichkeit eine emanationsreiche Luft einathmen. In großem Stile wurde nun die Möglichkeit dafür an der His'schen Klinik geschaffen durch die Konstruktion von sogenannten Emanatorien. Das sind zimmerartige, luftdicht abgeschlossene Räume, in denen die Kranken sich längere Zeit aufhalten müssen. Die Luft im Inneren ist reich an Emanation, und gleichzeitig ist Sorge getragen, daß keine Luftverschlechterung darin eintritt. In kleinerem Maßstabe läßt sich eine Emanationskur auch selbst in der eigenen Wohnung durchführen mit Hilfe von Inhalatoren. Den zweckmäßigsten Apparat dieser Art hat ein Dr. Neumann angegeben. Dabei athmet man durch eine Mundmaske Luft ein, die durch ein besonders konstruirtes Gefäß streicht. In diesem Gefäß wird der Luft durch stetiges Zutropfen eines stark emanationshaltigen Wassers dauernd etwas Emanation beigemischt. Als Vorkämpfer dieser Methode tritt der Berliner Professor Bickel auf.

Auf Heilerfolge, die meist die Gicht, chronische Rheumatismen und Neuralgien betreffen, kann aus Raummangel hier nicht eingegangen werden. Uns lag daran, zu zeigen, wie die moderne Medizin sich dieser Frage bemächtigt hat; wie sie schrittweise die biologische Wirksamkeit der Radiumemanation erforscht hat und noch erforscht; wie dann die günstigste Art der Aufnahme erkannt und zielbewußt ausgenutzt wurde. Und so ist heute der Arzt imstande, jenes einst unbekannte Mittel genau zu dosiren. Er kann seinem Patienten in einem Kubikzentimeter künstlich aktivirten Wassers soviel Emanation reichen wie in einem Liter der stärksten Gasteiner Quelle. Der Kranke aber kann sogar jenen „Brunnengeist" mit in seine Großstadtwohnung nehmen und hat nicht einmal den Brunnen dazu nöthig. Damit darf natürlich der Bedeutung der Badekuren, die ja keineswegs n u r durch Radium wirken, nicht vorschnell Abbruch gethan werden.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Betrunkene Ameisen.

Ein gelegentlicher Mitarbeiter sendet der Frankfurter Ztg. folgende Beobachtung: Ich war Kurgast in Lugano. Da hat man viel Zeit, sehr viel Zeit. Man lernt wieder beobachten. Eine Kunst, die der Unruhblick des Städters leicht vergißt. — Im Kurgarten flimmerte die Sonne so stark, daß man lieber auf den Boden sah. Da bemerkte ich Ameisen unter meinem Tisch. Ein ganzer Zug kam daher. Sie marschirten in einer prächtigen Ordnung. Ein Unteroffizier hätte seine Freude d'ran gehabt. Ich freute mich auch, trotzdem ich nur Kurgast war. — Offenbar hatten die Ameisen ein festes Ziel. Welches, weiß ich nicht. Wenn's nur nicht die Innenseite meiner Hosenröhren ist, dachte ich lächelnd und wollte weiterlesen im Luganer Tageblatt. Hätte ich's gethan, so wäre diese Geschichte unerzählt geblieben und eine Schlacht weniger auf der Erde geschlagen worden. Eine Ameisenschlacht meine ich natürlich nur. Was aber doch auch recht nachdenklich macht hinsichtlich der Schlachten zwischen Menschen und ihren Schicksalsgründen. — Also, ich las meine Zeitung nicht, sondern sah ein Cognakglas auf meinem Kaffeetisch stehen. Den Rest darin goß ich heraus und legte einen Streifen von der gelben Flüssigkeit quer vor die Vorhut der Ameisenkolonne. — Was geschah? Die vorderen machten eine Schwenkung und zogen längs des Cognakflusses hin. In scharfen Kanten umgingen sie das Hinderniß. Ein wenig zögernd folgte dann die Mitte der Kolonne. Ihre Fühler streiften neugierig über die Cognakfläche hin. Die aber nachher kamen, blieben stehen am gelben Strand und tranken resolut. Tranken, bis sie die Fühlung mit den vorderen verloren. — Doch plötzlich kehrten diese um, scheuchten ihre cognakfreudigen Brüder auf und trieben sie ein wenig vor sich her. Inzwischen aber hatten einige von der Mitte sich auch am süßen gelben Strome vollgesogen und liefen zwischen Treibern und Getriebenen mitten durch. Es entstand ein großes Durcheinander. Aufgeregt krabbelte das ganze Völkchen kreuz und quer, lief vorwärts, rannte rückwärts, machte Kurven statt der geraden Linie. Die ganze Marschordnung schien unheilbar zerstört, das Ziel vergessen... Und ein Kampf begann, ein Kampf, bei dem es so wild durcheinander quirlte, daß ich die Uebersicht verlor. — Das dauerte eine ganze Weile. So lange, bis die Kurkapelle das große Stück aus „Tristan und Isolde" heruntergespielt hatte. Dann hatte sich der Zug von neuem geordnet, griff aufs neue ein zielbewußter Gesammtwille in der Marschkolonne durch, und die eifrigen Gesellen zogen wieder in der alten Richtung einem unbekannten Ziele zu. — Nicht mehr alle. Denn auf dem Schlachtfelde neben meinem Cognakstreifen lagen abgebissene Ameisenköpfe.

Die Chemie des Schlafs.

Während eines tiefen Schlafs ist der Mensch physiologisch ein anderer als im wachen Zustand. Diese Veränderung ist nicht nur durch die fast gänzlich ausgeschaltete bewußte Thätigkeit des Gehirns bedingt, sondern auch durch eine wesentlich andere Regelung der Vorgänge in anderen Organen. Insbesondere ist der Stoffwechsel während des Schlafs ein anderer, wie Dr. Hirschstein vor dem Aerztlichen Verein in Hamburg auf Grund umfangreicher chemischer Untersuchungen nachgewiesen hat. Während der Nacht scheiden nämlich die Nieren wesentlich mehr Stoffe aus, die als Endererzeugnisse des Stoffwechsels zu betrachten sind, darunter hauptsächlich Stickstoff, Phosphor- und Schwefelsäure. Hat nun jemand schlecht geschlafen, und sind diese Stoffe somit zum größeren Theil in seinem Körper zurückgeblieben, so dauert es gewöhnlich bis zur nächsten Nacht, bis der Körper sich ihrer entledigen kann. Außerdem wird durch eine Beeinträchtigung der Nachtruhe auch die wichtige Ausscheidung des Chlors gestört, die sonst während des Tages am stärksten ist, aber nach einer schlaflosen Nacht unterbunden wird. Es ist gewiß eine für die ärztliche Wissenschaft hochwichtige Erkenntniß, daß Schlafmangel dazu führt, daß gerade die stärksten Säuren um 24 oder 48 Stunden im Körper zurückgehalten werden. Man braucht nur daran zu denken, wie viele Krankheitszustände durch mangelhafte Ausscheidung solcher Stoffe bedingt werden. Dr. Hirschstein hat durch längere Versuche noch genauer ermittelt, in welchen Tageszeiten die einzelnen Stoffe am stärksten ausgeschieden werden. Für die meisten ist dies in den Stunden von 7 bis 11 Uhr Abends und von 3 bis 7 Uhr Morgens der Fall, während die Thätigkeit der Nieren in den dazwischen gelegenen Stunden des tiefsten Schlafs etwas sinkt. Ob und in welcher Weise das Zustandekommen und der Verlauf des Schlafs mit diesen Thatsachen selbst zusammenhängt, das zu erklären, muß der weiteren Forschung überlassen bleiben.

— Das Gericht in Washington, D. C., hat entschieden, daß die Leiche von Frau Mary Owsley in Detroit, Mich., wie die Frau bestimmt hatte, neben ihrem ersten Gatten, dem deutschen Holz-Millionär Wilhelm Boeing, beigesetzt werden soll. Darüber lagen der Wittwer, Fred. D. Owsley von Chicago, und die Kinder aus erster Ehe in Streit.

— Unter Anklagen der Verschwörung zum Betruge der Bundesregierung bei Lieferungen für den Schiffsbauhof sind in Seattle, Wash., heute Hotelbesitzer Silverstone, Kettlewell und Edwin Meyer, Schreiber im Schiffsbauhof, und die Geschäftsführer Goldberg und Corder von einem Schmelzwerk und einer Maschinenfabrik verhaftet worden.

Leset die „Sonntagpost"

Ed. Ahlswede Co.

THE MOST ATTRACTIVE STORE OUTSIDE THE LOOP.

2500—2508 NORTH AVENUE

Der „Up-Town" Departement-Laden—Ecke von North Ave. und Campbell Ave.

Diese Spezial-Offerten sind für

Montag, 5. Juni.

5000 Yards Kleider-Gingham—feines Sortiment von Plaids, Checks und Streifen; jede Yd. 12½c werth. Montag, die Yard... **5c**

1000 Yards von schlichtschwarzem Dimity, ein feines sheer Cloth für den Sommer; nie unter 15c die Yard verkauft. Montag, Yard... **5c**

32zöll. Raushon Kleider-Gingham, — Muster und Farben so gut wie irgend welche import. 25c Werthe, Montag, die Yard... **15c**

42zöll. weißer Persian Lawn, ein Stoff, der von feiner egyptischen Baumwolle gemacht ist, gut 25c die Yd. werth. Montag, die Yard... **15c**

Strohmatten, 36 Zoll breit; Montag... **10c**

Einzelne Längen in Spitzen-Gardinen, 3 Yds. lang, Montag **25c**

Baumwollenes Handtuchzeug —geköpert... **3½c**

40zöll. ungebleichter Muslin—nur... **8c**

Bettdecken — mit oder ohne Franse... **89c**

Feine weiße Lawn Shirt Waists für Damen — mit Stickerei und Spitzen besetzt, $1.25 Werth. Montag... **69c**

Toilet Seife — Witch Hazel, Glycerine oder Savon Heliotrope, 5c das Stück werth. Montag, 3 für... **5c**

Waschbare Unterröcke für Damen—von guter Qualität Gingham gemacht — voller Sweep. Speziell für Montag... **69c**

14 Quart grau emaillirte Wasser-Eimer... **35c**

14 Quart grau emaillirte Brot Raisers... **49c**

5 Dutzend Wäscheklammerer, nur... **3c**

Weiße Porzellan Tassen und Untertassen, das Paar... **10c**

Rattan Teppich-Schläger, nur... **10c**

Amber Seife, 5 Stücke für... **19c**
1 Wasserglas frei für Umschläge.

Waschblau oder Ammonia, Quart-Flasche... **4c**

54zöll. bestickte Flouncing oder Skirting, in der ganzen Saison für $1.50 verkauft. Montag... **89c**

Hals Ruching Längen, weiß und big. Montag, die Länge... **3c**

Hohlgesäumte Taschentücher, mit einer Ecke bestickt, 10c werth. Montag... **5c**

1c Kurzwaaren

Sicherheits-Stecknadeln, Stück / **Cotton Tape,** das Stück für / **Papier Stecknadeln,** für.. — **1c** — für Packet von **Haarnadeln.** / für eine Spule **Stopf-Garn.** / für ein Dutz. **Perlmutterknöpfe.**

Dieser Koupon und 5c Kauft ein Stück **Palm Olive Toilette-Seife**

Dieser Koupon und 5c Kauft Paar jede Größe **Gerippte Top Damen-Strümpfe**

John Krumm DEPARTMENT STORE 1506-1518 FULLERTON AVE

Speziell für Montag, den 5. Juni.

Echtfarbiger Kleider-Gingham, zu... **7¾c**
Türkische Handtücher, ungebleicht u. gebleicht, 12½c werth, zu... **8½c**
Kinder-Kleider, hübsch gemacht — in allen Farben, werth $1.25 — zu... **79c**
Strohhüte für Kinder— ungarnirt, zu... **5c**
Eton Kappen für Knaben, zu... **9c**
Knaben Rompers — 50c werth, zu... **39c**
Dr. Graves' Zahnpulver— 50c-Größe, zu... **19c**
Little Gents Patent Blucher-Schuhe, Größen 9 bis 13½ — werth $1.65, zu... **1.19**
P. und G. Amber Seife— 5 Stücke für... **19c**
Star Naptha Powder— große Sorte... **17c**
Kitchen Cleanser — 3 Büchsen für... **10c**
Fancy gebrochener Reis, 3 Pfund für... **10c**
Quaker Oats — 2 Packete für... **15c**
Holmans beste Seifen Chips, 3 Pfund für... **10c**
Beste Laundry Stärke— 3 Pfund für... **8c**
Red Seal Lye — 2 Büchsen für... **15c**
Weiße Electric Seife — 6 Stücke für... **23c**
Handgepflückte Navybohnen, 4 Pfund für... **18c**
Mehl—Ceresota oder Gold Medal—
24½ Pfd.-Sack... **68c**
49 Pfd.-Sack... **$1.35**
98 Pfd.-Sack... **$2.69**
Extra starke vierfach genähte Teppichbesen, jeder zu... **19c**
6 reine Wassergläser— zu... **6c**
Volle Größe Qualität Ticking Matratze, zu... **2.19**
Alle Größen hübsch verzierte Brot-Behälter, werth 69c und 98c jede, Montag zu... **39c**
Emaille und Varnish Stain, alle Schattirungen und Farben, jede... **9c**

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Montag, den 5. Juni 1911.

Ihr werdet befriedigt sein und Geld sparen, wenn Ihr Eure Einkäufe in dem Extra Bargain - Verkauf am Montag macht.

Speziell.

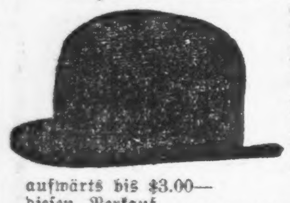
Dunkle Percale Dressing Sacques für Damen mit Matrosenkragen, garantirt echtfarbig, zu....... **39c**

Muslin-Beinkleider f. Damen, gesäumt, Paar zu.......... **19c**

Wasch-Anzüge für Damen, in Blau, lohfarbig und weiß — jeder **$1.98**

Gingham-Unterröcke für Damen, Nurse gestreift mit großer Flounce, reg. 69c, diesen Verkauf...... **49c**

Herrenausstattungs-Dept.



Steife u. weiche Hüte für Männer, in allen Facons u. Farben — werth aufwärts bis $3.00— diesen Verkauf **98c**

Kappen für Knaben — in einer großen Varietät — unsere 35c und 50c Werthe — bei diesem Verkauf Verkauf herabgesetzt, jede zu nur **19c**

Drogen - Dept. — Main Floor.

$1.00 Flasche Triner's Bitter Wine zu **49c**

25c Flasche St. Johannes-Tropfen zu.............. **12½c**

25c Nulax Constipation Pills, zu **16c**

1 Pfund Violet Talcum— für das Baby, zu........... **10c**

25c Castoria, zu.............. **12½c**

Grocery - Dept. — 4. Floor.

10 Pfd.-Sack Red Star Mehl.....32c
3 Pfund Seifen Chips 10c
3 Pfund Stücken-Stärke.........10c
2 Pfund Büchse Armours Bohnen..10c
10 Stücke Santa Claus Seife.....29c
3 Büchsen Sweet Corn 25c
Feiner Santos Kaffee 20c
3 Pfund für...................55c
Frisch gebackene Cookies 7½c
3 Büchsen Peerleß Milch 25c
3 Packete Mothers Corn Flakes....25c

Likör - Dept. — 4. Floor.

47c und dieser Koupon gut für eine volle Quart - Flasche Kentucky Bourbon, regulär zu $1.00 verkauft.

California Port oder Sweet Catawba Wein, Gallone...... **57c**

Feiner Kümmel oder Holland Gin, ½ Gallone **79c**

Sunny Brook, „Bottled in Bond", oder Guckenheimer Rye, 10 Jahre alt, die Flasche **67c**

Eisenwaaren - Dept. — 4. Floor.

1 Brenner Gas-Oefen—reg. $1.65, Montag nur ... **$1.25**

Blecherne Gießkannen, 8 Quart, regul. Preis 35c, nur......... **25c**

Garten-Rechen, reg. 22c— diesen Verkauf nur........... **15c**

Möbel - Dept. — 3. Floor.

3 Stücke Parlor Suits, mit echtem Leder gepolstert, finished in Birken Mahagoni oder ausgewähltem viertelgesägtem Eichenholz — speziell für **$42.00**

4 Passagiere Lawn Schaukel, finished in naturfarbigem Holze, gut hergestellt und aus ausgewähltem Eichenholz, zu **$6.50**

Fleisch - Markt — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch— für **10½c**

Prima Chuck Roast— für **8¾c**

Magere kleine Pork Loins, für **12½c**

Magere frische Pork Butts, für **9¾c**

Frisch gehacktes Rindfleisch— für **8½c**

Sugar Cured Rippen Corn Beef, für **7½c**

Mageres Romp Corn Beef— für **9¾c**

Sugar Cured Frühstücks-Speck, für **19¾c**

Die Verschönerung häßlicher Nasen

Von Dr. Julius Beis.

Des Oeftern schon wurde die Frage aufgeworfen, warum wohl die Dichter bei der Besingung und Verherrlichung der körperlichen Reize ihrer Angebeteten die Nase nie erwähnen, während Augen und Ohren, der Mund, die Haare, ja sogar die Füße ihr vollgerüttelt Maß an Lobeshymnen abbekommen. Erst unserer, die Kontraste liebenden Zeit blieb es vorbehalten, die Nase, und zwar gleich ein Monstrum an Häßlichkeit, in den Mittelpunkt einer wirklichen Dichtung gestellt zu sehen: im Helden Cyrano von Bergerac. Die Vernachlässigung dieses Organs durch die Poeten ist umso weniger begreiflich, als doch zweifellos die Nase es ist, die den Gesichtsausdruck prägt — im schönen wie im unschönen Sinn.

Interessant ist nun ein Streifzug ins Gebiet der Anthropologie, doch muß man sich da sehr vor naheliegenden Verallgemeinerungen hüten; die für die verschiedenen Rassen charakteristischen Nasentypen sind eben nur Typen, im übrigen wird aber ebenso wie bei andern Theilen des Gesichts kaum je bei zwei Menschen die genau gleiche Form gefunden. Ein Grundzug springt bei dieser anthropologischen Betrachtung sofort in die Augen: die Form der Nase ist ein Gradmesser für den kulturellen Hochstand eines Volksstammes, denn je mehr er geistig und kulturell entwickelt ist, um so markantere und gut ausgebildete Nasen sind ihm eigen! Im ganzen Thierreich und sogar bei den so hochstehenden Affen finden wir nirgends die Formation einer auch nur einigermaßen menschenähnlichen Nase. Noch beim Neger ist sie sehr flach, breit, so daß bei manchen Stämmen die Breite das Längenmaß übertrifft. Bei den Mongolen wird sie schon höher, wenn auch ihre feinere Zeichnung für unser Empfinden noch zu wünschen übrig läßt. Voll befriedigt wird dagegen unser Schönheitssinn von der kaukasischen Rasse, von der es zwar eine ganze Reihe Unterarten gibt, die aber alle jener das künstlerische Ebenmaß betonenden, bekannten Grundregel unterworfen sind, daß nämlich die Nasenlänge einem Drittel des Gesichtsprofils entsprechen müsse, daß also Stirnhöhe, Nasenlänge und der untere Theil des Gesichts (Mund und Kinn) ungefähr die gleichen Längenmaße besitzen.

Die Gesichtszüge der alten Völker müssen wir natürlich nach den vorhandenen malerischen und skulpturellen Ueberlieferungen beurtheilen, und so sehen wir, daß die griechischen Bildhauer ihr Schönheitsideal: gerade Fortsetzung der Stirn in die Nase ohne Einsenkung an der Nasenwurzel von den Egyptern übernommen haben, die auf ihren Statuen in der Hauptsache schon den Typus zeigen, den wir gewohnt sind als „griechisch" anzusprechen. Die Semiten, deren numerisch stärksten Volkstheil die Juden bilden, haben entgegen der allgemein verbreiteten Annahme keine einheitlich charakteristische Nasenform, und speziell ist das, was man „jüdische" Nase zu nennen pflegt (zu lange, stark gekrümmte Nase mit abwärts gebogener Spitze) zwar häufig unter den Juden zu finden, stellt aber durchaus keine Rasseneigenthümlichkeit dar und ist bei den verschiedensten Völkern anzutreffen. So sehen wir beispielsweise den römischen Kaiser Vespasian, den Maler Correggio und noch viele andere historische Persönlichkeiten als Träger der „semitischen" Nase.

Am meisten entspricht die griechische und die römische Nasenform unserem Ideal. Die griechische, allerdings nur an Statuen vorhanden und sicher etwas stilisirt, bildet in gerader idealer Linie die Fortsetzung der hohen klaren Stirn, während die römische bei schmaler, edler Form einen gebogenen, sanft geschwungenen Nasenrücken zeigt, der nach der Nasenspitze zu sich wieder der geraden Linie nähert (Adlernase.) — So restlos nun eine solche Nase unseren Schönheitssinn befriedigt, so wenig würde sie z. B. in den Rahmen eines breitgerathenen dicken, oder auch eines ganz kleinen Gesichtes passen, und es ergibt sich so der auch für die kosmetischen Formverbesserungen wichtige Satz, daß sich Eines nicht für Alle schickt, daß verschiedene Gesichtsformen verschiedene Nasenformen verlangen. So edel und männlich also ein Profil durch eine griechische Nase wirken kann, so kühn und klug eine Adlernase ein Denker- oder Feldherrengesicht modellirt, so entzückend naiv kann ein Stupsnäschen den Backfisch kleiden, so häßlich und unbedeutend kann aber auch auf der andern Seite selbst ein Sokrates durch eine kleine dicke Stumpfnase aussehen.

Wenn wir die häßlichen Nasen in ein System bringen wollen, so müssen wir als Grundformen unterscheiden: die zu langen und die zu kurzen, die zu breiten und die schiefen Nasen. Dazu kommen noch Difformitäten der Nasenflügel und solche der äußeren Nase in Gestalt von Ausbuchtungen oder Einsattelungen des Nasengerüstes infolge von Verletzungen oder Krankheit.

Es bleibt nun — das ist je nach dem Gesichtspunkt, von dem man die Sache betrachtet, ein Vorzug oder ein Mangel,—dem Träger einer häßlichen Nase keine Möglichkeit, durch äußere kosmetische Mittel verschönernd einzugreifen, wie dies z. B. an dem Mund und den Augen mit Leichtigkeit geschieht; denn diese lassen sich durch die zeichnerischen Fähigkeiten ihrer Besitzer vergrößern und verkleinern, die Nase aber spottet der Verschönerung durch Toilettenkniffe.

Hier setzen nun die Bestrebungen der modernen kosmetischen Nasenoperationen ein, die sich besonders an den Namen von J. Joseph knüpfen, der zwar nicht der Erfinder dieser Eingriffe ist, aber das Verdienst hat, hauptsächlich zu ihrem allgemeineren Bekanntwerden, wenigstens unter Laien, beigetragen zu haben. — Es ist direkt verblüffend, wie eine Nasenform, und sei es eine noch so mißgestaltete, sich durch Eingriffe im Innern der Nase verändern läßt und ebenso überraschend ist die vollkommene Schmerzlosigkeit, und der minimale Blutverlust als Folgen der örtlichen Einspritzung einer Novocainlösung mit Zusatz von Nebennierenextrakt. Und noch etwas berührt wunderbar: das ist die Elastizität der Nasenhaut, die sich mit der Verkürzung ohne die geringste Faltenbildung abfindet, genau so, wie sie im Falle einer Vergrößerung des von ihr bedeckten Nasengerüsts „mit ihren größeren Zwecken wächst", d. h. sich dehnt. Aeußere Narbenbildung ist natürlich ausgeschlossen, da ja nur im Naseninnern operirt wird.

Am seltesten kommt wohl die zu kurze Nase (Tschechen-, bzw. Himmelfahrtsnase) zur operativen Korrektur; es ließe sich aber die Form verbessern, indem man die zu kühn aufwärts ragende Nasenspitze nach unten dirigirt, in der neuen Stellung festhält und so heilen läßt. Den schärfsten Gegensatz zu dem eben geschilderten Typ bildet die „semitische Nase", die zu lange, gewöhnlich mit einem Höcker versehene Nase mit nach abwärts gekrümmter Spitze. Diese häufige und in den höheren Graden recht entstellende Nasenform gehört zu den dankbarsten Objekten der kosmetischen Operation: Durch Entfernung eines Stückes der Nasenscheidewand läßt sich die Nasenspitze heben und gleichzeitig die Nase verkürzen, dann wird der Höcker abgetragen, alles von innen her nach örtlicher Anästhesierung.

Die zu breite Nase läßt sich dadurch verschmälern, daß man die Seitenwand beweglich macht, zusammendrückt und so zur Anheilung bringt. Die Schiefnasen erfordern wieder andere Eingriffe, aber auch sie lassen sich von innen her gerade richten. Bei dieser Art der Difformität durch Verbiegung der Nasenscheidewand leidet besonders die Luftdurchgängigkeit der Nase. Wie wichtig für das Gesammtbefinden die Entfernung solcher Nasenverstopfungen ist, bewies mir besonders eklatant das Beispiel einer Patientin, die nach Beseitigung der Nasenverbiegung und kosmetischer Operation acht Pfund an Gewicht zugenommen hat! Den Beschluß der Aufzählung der Nasendifformitäten, die außer in Form der erwähnten Haupttypen auch in den mannigfachsten Kombinationen vorkommen können, möge die „Sattelnase" bilden, die bis vor wenigen Jahren so gut wie unheilbar war. Jetzt bringt man nach Gersungs Vorgang Paraffin unter die Haut der eingesunkenen Partie des Nasenrückens und kann so bei genügender Verschieblichkeit der Haut in wenigen Minuten ein vorzügliches kosmetisches Resultat erzielen.

Durch die modernen Errungenschaften der Nasenchirurgie ist uns so ein Gebiet erschlossen worden, dem noch eine große Zukunft beschieden sein wird, denn bei der Schmerzlosigkeit und Ungefährlichkeit des Eingriffs wird nicht nur die Beseitigung der allerschlimmsten Entstellungen vom Arzt empfohlen werden können, sondern auch dem großen Heer derjenigen anzurathen sein, die durch eine besonders häßliche Nasenform unangenehm oder gar als lächerlich auffallen und dadurch oftmals beruflich und gesellschaftlich schweren Schaden leiden.

Rodin über die französ. Frauen.

Der Bildhauer Rodin hat ein Buch geschrieben, das von den Kathedralen Frankreichs handelt. In dem außerordentlich schönen und tiefen Werk kommt auch eine Stelle über die französischen Frauen vor, ein Hoheslied, wie es inniger und poetischer kein Dichter hätte schreiben können. Rodin sagt, die französischen Kathedralen — die ja bekanntlich fast ausnahmslos gothisch sind — wurden aus der französischen Landschaft heraus geboren. Und von den Landschaften findet er den Weg zu den Frauen. „Ihr werdet bei den Frauen Frankreichs," schreibt Rodin, „dieselben Schönheiten bewundern wie bei den französischen Landschaften. Sie haben wie diese die zwei kostbarsten Tugenden, die Bescheidenheit und das Maß. Die Provinz wenigstens steckt noch voll solch lebender Schätze, Schätze der Rasse. Diese jungen Mädchen, die uns mit derselben Geste die Grazie und die Allmacht bringen. Wenn sie an uns vorüberschreiten, erhellen sie uns das Leben. Sie sind die Verkörperungen der Hoffnungen und der Freude. Eine Vereinigung von jungen Mädchen, welch ein Museum! Niemals sündigen ihre Bewegungen gegen die Geometrie Gottes. Sie sind aber für mich nicht nur das Entzücken, sie sind auch die Güte. Und doch werden sie ohne Unterlaß verleumdet — wie das Genie. Welch Schauspiel in der Straße! Der Zug dieser jungen Frauen, die zur Kirche gehen, ohne affektirte Sittsamkeit, mit ihrer aufrechten Büste, ihrem elastischen Schritt, in dieser friedlichen Straße des Städtchens. Das sind keine Damen der großen Welt, das sind einfache Wesen, wahrhaft und heilig, das sind die Frauen, die wir lieben und die wir leiden lassen. Die Frau ist ein ewiges Motiv für Meisterwerke. Welch ein schönes Gefäß ist sie! Der heilige Gral! Und nie ist sie schöner, als wenn sie kniet. Die Künstler der Gothik haben das gewußt, denn das Innere ihrer Kirchen ist der Baldachin für die kniende Frau, dieser sich demüthigenden, betenden Frau. Aber die Mehrzahl dieser jungen Mädchen aus der Provinz verlieren sich in Paris! Wie viel Schönheit mordet dieses Monstrum, der moderne Mann! Er wirft den Ruhm Frankreichs der Prostitution hin, wirft ihn auf den kosmopolitischen Pariser Kehrichthaufen. Das ist der Strom unseres Lebens, den man da in die Kloaken preßt.... "

Jodoform gegen Schwindsucht.

In der Mediko-Chirurgischen Gesellschaft von Glasgow hat Dr. Dewar seine Erfahrungen mitgetheilt, die er im Lauf von zehn Jahren mit der Anwendung von Jodoform bei Lungenschwindsucht gemacht hat. Er benutzte dazu eine Lösung des bekannten Mittels in Aether, die er den Kranken in eine Ader einspritzte. In der Regel geschah das dreimal in der Woche. Selbstverständlich wurde die größte Vorsicht beobachtet und die Einspritzung vermindert oder vorübergehend ausgesetzt, wenn sich irgend welche Unzuträglichkeiten, z. B. im Auftreten von Fieber, zeigten. Außerdem mußte Rücksicht darauf genommen werden, daß die Beschaffenheit der Venen bei den Kranken günstig genug war, um die häufige Wiederholung der Einspritzungen auf diesem Wege ohne Gefahr zu gestatten. Unter solchen Umständen, in denen kein Hinderniß für eine regelmäßige Fortführung der Behandlung bestand, hat Dr. Dewar in einer Zeit von 3 bis 4 Monaten eine Heilung der Tuberkulose herbeizuführen vermocht. Dabei ist es bemerkenswerth, daß er in dieser Zeit weiter keine besondere Maßregel mit Rücksicht auf den krankhaften Zustand auferlegt. War die Krankheit bereits weiter vorgeschritten, so mußten freilich derartige Verordnungen hinzugezogen werden, und auch dann konnte die Heilung erst in längerer Zeit, etwa einem Jahr, in Aussicht gestellt werden. Als Heilung ist in solchen Fällen selbstverständlich nur die Einschränkung der Krankheit auf den bereits gewonnenen Umfang zu verstehen. Wenn diese Erfolge wirklich von der Jodoformbehandlung herbeigeführt worden sind, so sind sie aller Beachtung werth. Auch der Umstand, daß Dr. Dewar erst nach so langer Zeit mit seinen Ergebnissen an die Oeffentlichkeit getreten ist, ruft einen günstigen Eindruck hervor. Ferner ist anzuerkennen, daß er nicht vorgiebt, mehr zu wissen, als er sicher sagen kann, indem er die Wirkungsform des Jodoforms auch seinerseits als ein Räthsel behandelt. Die einfachste Annahme wäre, daß es eben auf die Bakterien vernichtend wirkt. Doch sind dafür die benutzten Dosen vielleicht zu klein.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Luftbremsen - Inspektoren, Boilermacher und Boilermacher-Helfer, Messinggießer und Helfer, Frachtwagenbauer, Wagen-Reparirer, Röhrenleger u. Röhrenleger-Helfer, Monteure, Round House Maschinisten, Maschinisten-Helfer, Maschinisten-Leiter im Roundhouse, Maschinisten-Helfer u. Lokomotiv-Reparirer; Boiler Makers, Boiler Makers-Helfer; — Nicht-Union; außerhalb der Stadt; guter Lohn; Reise; Kost und Logis so lange die Arbeit währt. Nachzufr.: 517 Federal Str. 1jnX*

Verlangt: Deutsche, Ungarn oder Oesterreicher für allgemeine Farmarbeit auf unsere Länder nach Florida, auch solche mit Familien. Ständige Arbeit. Meldet brieflich oder persönlich beim „Homeseekers Central Bureau", Zimmer 356, 157 West Adams Straße, Chicago, Jll. 3jn1wX

Verlangt: Junger Mann als Ingenieur-Gehilfe. $80 monatlich. Adr.: P. 861 Abendpost.

Verlangt: Cabinetmaker und Carpenter; guter stetiger Verdienst. Adr.: O. K. 605 Abendpost.

Verlangt: Erfahrener Porter, muß gut am Mittagtisch aufwarten können. 1599 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Porter, muß Kochen und Braten verstehen. Nachzufragen von 7 bis 10 Uhr Abends. 1438 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, im Stall und Store zu helfen; muß englisch sprechen. 1852 W. Chicago Avenue.

Verlangt: Junger Mann in Restaurant zu helfen. 6358 Evanston Ave.

Verlangt: Wagenmacher und Schmiedegehilfe. 711 Grand Avenue.

Verlangt: Ein Junge an Brot, Tagarbeit; $9 die Woche; muß Erfahrung haben. Vorzusprechen 6 Uhr heute Abend. 719 Willow Str.

Verlangt: Küchen-Porter. 473 W. Superior Str.

Verlangt: 50 Männer, in Michigan Erdbeeren zu pflücken; 75c die Fahrt; können $2 bis $2.50 den Tag verdienen. 1356 Cleveland Ave.

Verlangt: Lediger Mann, Pferd zu besorgen und in Gärtnerei mitzuhelfen; stetiger Platz. John Schoepfle, 933 Belmont Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Schuhmacher auf Reparatur, Mann mittleren Alters. 3517 Ogden Ave.

Verlangt: Porter für Apotheke. 3207 N. Ashland Avenue.

Verlangt: Engineer, der in Blacksmith Shop vertraut ist; muß Stadt-Lizens haben. 9 Stunden. Guter Lohn. Nüchterner deutscher Mann bevorzugt. Stetiger Platz. 5018 Princeton Ave. Fragt nach Schultz. saso

Verlangt: 3. Hand Cake-Bäcker, sofort. 2149 W. Madison Str., Leavitt Home Bakery.

Verlangt: Junge, 18 Jahre, für Soda-Fountain, sofort. 1201 Wells Str.

Verlangt: Zigarren-Agent. 3249 Nord Western Avenue. samomi

Verlangt: Bushelman. 2045 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloonarbeit. Nachzufragen nach 4 Uhr Nachmittags. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Tüchtige intelligente deutsche Landagenten für den Verkauf von guten aber billigen Farmländereien zu leichtesten Zahlungsbedingungen; gutes Einkommen. Sprechen Sie vor. Homeseekers Central Bureau, Zimmer 356, 157 W. Adams Straße, Chicago, Jll. fasomo

Verlangt: Mann an Brot und Rolls, sowie einer an Cakes; müssen gut sein; gebt verlangten Lohn an; verheirathete Männer vorgezogen. Sprecht vor oder schreibt an: J. Stemen, Desplaines, Jll.

Verlangt: Porter, welcher am Tisch aufwarten kann; Lohn $11. Gries & Zink, 568 W. Washington Straße.

Verlangt: Junger Mann für Wurstfabrik, um Orders zu füllen und zu packen. Nur solcher, der in Retail-Market gearbeitet hat, wird angenommen; Empfehlungen verlangt. Adr.: O. K. 3, Abendpost. saon

Verlangt: Stetiger Mann, in Werkstätte zu helfen; einer, der sich daran betheiligen kann, vorgezogen. 3300 Armitage Ave.

Verlangt: Butcher und Wurstmacher. Frank Roß, Saloon, 415 S. State Str.

Verlangt: Mann für Farmarbeit, muß melken können; guter Lohn. 1447 N. Wood Str.

Verlangt: Ein Mann, im Greenhouse zu helfen. Muß auch fahren können. F. W. Martin, 609 E. 40. Str.

Verlangt: Junger Mann, über 16 Jahre alt. — John Petersen, Drygoods, 2780 Lincoln Ave.

Verlangt: Lediger Mann, guter Farmer, geschickt mit Werkzeug, auf kleiner Resort Farm zu arbeiten; muß 2 Kühe melken können. Angabe des Lohnes, Empfehlungen und Alters. Chas. Berg, Grays Lake, Jll. bofa

Verlangt: Zwei Lunchmen, müssen kochen verstehen und Empfehlungen haben. Coffey's, 6258 Halsted Straße. frsason

Verlangt: Ein älterer, nüchterner, ehrlicher Mann, um Abends im Saloon zu helfen und sich sonst nützlich zu machen; $16 den Monat und Board. C. Nissen, Desplaines, Jll. frsa

Verlangt: Erster Klasse Hosenmacher, der auch als Bushelman arbeiten kann. Beständige Arbeit. Hosen $2.50. K. Mueller & Sons, 5443 Halsted Str. frsason

Verlangt: Lediger Butcher. 2254 S. California Ave., nahe 21. Str. frsa

Verlangt: Ein starker Junge, 16 bis 18 Jahre.— 3145 N. Lincoln Str. frsa

Verlangt: Bäcker, Bäckerei anzufangen. Gute Lage. 413 N. 48. Ave. Tel.: West 104. do—son

Verlangt: Männer und Knaben über 16 Jahre für leichte Gartenarbeit. Jeden Abend ausbezahlt. Nachzufragen vor 7 Uhr Morgens. L. A. Budlong & Co., Lincoln und Foster Ave. dofrsa

Verlangt: Junge Männer, die sich als Vogelmenschen ausbilden wollen; wirkliche Flüge Abends vorgenommen. United Aeroplane & Aviation Co., 730—734 W. Monroe Str. 1jn2wX

Verlangt: Mann für Farmarbeit in Wisconsin, 70 Meilen von Chicago, muß melken können; stetiger Platz. Nachzufragen: Ecke Lincoln, Lawrence und Western Ave., Chas. Kopp. frsa

Verlangt: Glas-Dekorateure; dauernde Arbeit. 1045 W. Randolph Str. 1julwX

Verlangt: Zwei Barbiere; stetige Arbeit; gute Stelle für einen, der slawisch spricht; mit oder ohne Board. 2335 Wentworth Ave. dofrsa

Verlangt: Guter Schneider, stetige Arbeit; guter Lohn; bezahle $15—$18 die Woche. Schreibt an Jakob Schmelz, 110 Plummer Ave., Hammond, Ind.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare für Farmen, Stallarbeiter, Lunchmänner, Porter, Farmarbeiter, Wagenarbeiter, Teamsters, Hausmänner. Central Emp., 201, 184 Washington Str.

Verlangt: Ehepaar für leichten Janitordienst, Wohnung frei. Kein Lohn. Mann kann seiner Beschäftigung nachgehen. Nachzufragen: 3753 Wilton Ave., nahe Grace Str. Hochbahnstation. saso

Verlangt: Mann und Frau als Butler und Köchin; guter Lohn. 15 Ost Washington Str., Zimmer 408.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Kellner sucht Stelle in Restaurant oder Resort; spricht englisch und französisch. Adr.: 67 W. Chestnut Str. Phone West 4791.

Gesucht: Junger tüchtiger Maschinist, mit Erfahrung an Dreh- und Hobelbank, sucht Arbeit. Greben, 4928 State Str. saso

Gesucht: Junger deutscher Mann, 23 Jahre alt, einige Monate im Lande, ist reinlich und sehr nüchtern, wünscht Stelle als Porter, in Milchgeschäft oder sonstwelche stetige Arbeit. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen. M. Tonners, 3517 Ogden Ave.

Gesucht: Aelterer verheiratheter Mann sucht irgend welche Arbeit. Louis Geist, 1633 Vine Str.

Gesucht: Painter, Calciminer, Paperhanger, Nichtunion, wünscht Stelle. Peter Geist, 1633 Vine Str.

Gesucht: Guter Schuhmacher sucht Arbeit. 1721 N. Halsted Str. saso

Gesucht: Junger Mann sucht Gelegenheit, das Anstreichen und Tapeziren zu erlernen; versteht etwas davon. Adr.: Newman, 1359 W. Chicago Ave.

Gesucht: Carpenter sucht stetige Arbeit in Fabrik. Steiner, 1264 N. Wood Str.

Gesucht: Ein junger Bäcker, Oesterreicher, sucht Arbeit. B. M., 5027 Throop Str.

Gesucht: Junger Mann, 24 Jahre alt, nüchtern, spricht deutsch, englisch, ungarisch, wünscht dauernde Stelle. Adr.: L. T. 341, Abendpost. Bittler, Telephon Main 1205.

Gesucht: Junger Painter, mit allen Arbeiten vertraut, sucht stetige Arbeit. Adr.: U. 621 Abendpost.

Gesucht: Bäcker-Vormann, auch an Cakes, sucht Stellung, Stadt oder Land. Olufs, 502 Wisconsin Straße.

Gesucht: Junger Mann, Oesterreicher, mit guten Zeugnissen, wünscht Stelle als Bartender. Adresse: H. 89, Abendpost. sason

Gesucht: Deutscher Gärtner, frisch eingewandert, 22 Jahre alt, sucht, gestützt auf guten Zeugnissen, Stellung. Willy Martens, 2748 St. Louis Ave.

Gesucht: Junger Mann, Maurer, sucht irgendwo Arbeit; versteht auch Bauklempnerarbeit. Adresse: H. 81, Abendpost.

Gesucht: Lediger Mann, 30, versteht Gärtnereiarbeit, kann auch mit Pferden und Handwerkzeug umgehen, wünscht Stellung auf Farm oder Sommerresort; spricht englisch, deutsch und französisch. Adr.: U. 618 Abendpost.

Gesucht: Erster Klasse Bartender und Porter, nüchtern und zuverlässig, mit allen Arbeiten im Saloon vertraut, spricht Englisch, sucht dauernde Stelle. Gefl. Anfragen per Telephon: North 3739, oder unter H. 87, Abendpost. sasomo

Gesucht: Intelligenter, fleißiger deutscher Mann, mit guten Referenzen, spricht englisch, sucht, um seine gegenwärtige Stellung aufzugeben, anderweitige Beschäftigung, ganz gleich welcher Art. Ed. Broch, 1353 W. Madison Str., 1. Flat.

Gesucht: Gelernter Maurer sucht Arbeit bei Kontraktor, sich gegen billigen Lohn im Bricklegen einzuarbeiten, oder irgendwelche Arbeit. Adr.: B. Knoll, 449 Hein Place.

Gesucht: Junger Mann, gutes Aeußere, möchte gutes Handwerk oder dergleichen erlernen. Adr.: U. 614 Abendpost.

Gesucht: Junger lediger Mann sucht eine Stelle, Pferde zu besorgen, oder irgend eine Arbeit. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen. 481 W. 25. Str., Ecke Butler Str.

Gesucht: Deutscher, 34 Jahre, sucht Stellung als Hausmann; versteht mit Pferden und Hühnern umzugehen und Gartenarbeit. Adr.: U. 624 Abendpost.

Gesucht: Erfahrener Stallmann oder Fuhrmann sucht Stelle. L. S., 1952 Hudson Ave., hintere Cottage. saso

Gesucht: 32jähriger Mann, 13 Jahre in Wiener Möbelfabrik als Holzdrechsler gearbeitet, sucht Platz. Scheut keinerlei Arbeit. Adr.: J. 5351 Fullerton Avenue.

Gesucht: Junger Mann, spricht deutsch, ungarisch und englisch, sucht gute dauernde Stellung. Breiner, 829 — 14. Str.

Gesucht: Deutscher Mann, ein Jahr im Lande, wünscht Stelle bei einer Herrschaft als Hausmann und für Gartenarbeit; am liebsten in der Gegend von Oak oder Forest Park. Adr.: K. 375 Abendpost.

Gesucht: Verheiratheter Mann sucht Stelle als Bartender. Beste Referenzen. Offerten erbeten unter Adr.: K. 319 Abendpost. misa

Gesucht: Junger, zuverlässiger, nüchterner Bartender wünscht Stelle, verrichtet auch Porterarbeit. Adr.: U. 610 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann wünscht Stelle als Fuhrmann oder Hausmann, versteht etwas vom Automobil. Lenzinger, 1633 Mohawk Str. frsaso

Gesucht: Junger Bartender wünscht Stellung, spricht deutsch und englisch. Killian, 1633 Mohawk Straße. frsa

Gesucht: Deutscher Bäcker, einige Monate im Land, wünscht in Bäckerei zu arbeiten, Stadt oder Land. Adr.: U. 611, Abendpost. frsa

Gesucht: Frisch eingewanderter Schuhmacher sucht stetige Arbeit. John Flissar, 2137 Bissell Str. frsa

Gesucht: Deutscher Huf- und Wagenschmied sucht Stellung auf dem Lande. Frank Mayer, 4331 S. Halsted Str. frsaso

Gesucht: Erste Hand Bäcker an Brot, Rolls und Bisquits sucht stetigen Platz. G. Wendel, 3428 Bosworth Avenue. frsa

Gesucht: Junger Painter sucht stetige Arbeit. Carl Chovan, 2203 Burling Str. fasomo

Gesucht: Junger, frisch eingewanderter Wiener Mechaniker und Maschinenbauer sucht Posten mit bescheidenen Ansprüchen. Adr.: U. 601 Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Deutscher sucht stetigen Platz als Helfer an Brot und Cakes. Näheres an Adr.: U. 606 Abendpost. frsason

Gesucht: Guter Painter und Paperhanger sucht Arbeit, auch im Kontrakt. Adr.: U. 608 Abendpost. frsa

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter benöthigt, schreibt an John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 13ap2mX

Gesucht: Wagenschmied oder Finisher sucht Arbeit. 3911 Drummond Str., Indiana Harbor, Ind. dofrsa

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Wäscherin in Färberei. Guter Lohn, stetige Arbeit. 2346 Fullerton Avenue, nahe Western Avenue. sason

Verlangt: Gute Näherin zur Hilfe; kann frisch eingewandert sein. 2001 Roscoe Blvd.

Verlangt: Kleidermacherin wünscht erfahrenes Mädchen, lange Saison; stetige Arbeit. Harding. 2734 Hampden Court. sason

Verlangt: Mädchen in Bäcker-Laden. $6 die Woche. 1934 Canalport Ave.

Verlangt: Frauen zum Pressen, stetige Arbeit. Färberei, 217 W. Division Str.

Verlangt: Junges Mädchen in Bäckerei, Erfahrung nicht nöthig. Anzufragen morgen Vormittag zwischen 9 und 12 Uhr. 822 North Avenue.

Verlangt: Erfahrene Bankerott-Verkäuferinnen. Sofort nachzufragen 3924 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Kraft-Nähmaschinen, um Kappen zu machen. Nachzufragen bei Mr. Meyer Cohn, 1915 Girard Str. fasomo

Verlangt: Kleidermacherin oder gute Schneiderin findet günstige Gelegenheit, als Partner in etablirtem Reinigungs- und Färbereigeschäft (welches auch fertige Damenkleider führt) einzutreten. 2754 W. 22. Str.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferinnen im Drygoods-Geschäft. John Petersen, 2780 Lincoln Ave.

Verlangt: Junge Mädchen, um Hosenträger in Schachteln zu packen; Lohn $3 die Woche zum Anfang. Hill Suspender Co., 125 Market Str. famo

Verlangt: Dame, um eine prachtvoll eingerichtete Klinik für Naturheilkunde zu leiten. Adresse: K. 301 Abendpost. bofa

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre, für leichte stetige Arbeit $5 per Woche im Anfang. Nachzufragen: 53 Ost Illinois Str., 1½ Block östlich von State Str. 2jn,1w

Verlangt: Eine Frau für Delikatessen-Geschäft; dieselbe muß mit allem vollständig bewandert sein. Adr.: U. 612 Abendpost. frsa

Hausarbeit

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 3104 Franklin Blvd. Phone Kedzie 3299. Nehmt Kedzie Ave. Car.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit; beständiger Platz. 2116 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Eine Businesslunch-Köchin und ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit in Saloon; Board, Zimmer und guter Lohn. 1459 W. Lake Str., Ecke Ogden Place und Union Park.

Verlangt: Erfahrene Waschfrau für Montags.— 2558 Wentworth Ave.

Verlangt: Eine ältere Frau in kleiner Familie; gutes Heim. 4041 N. Drake Ave., Irving Park. sasomo

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. 853 Wellington Straße.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1370 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2609 Potomac Ave., nahe Rockwell Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; muß zu Hause schlafen. 1056 Foster Ave. Telephon Ravenswood 1452.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; guter Lohn. 4743 Forestville Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Köchin; bester Lohn; keine Wäsche. 4743 Forrestville Ave., 2. Flat.

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; kein ungarisches. Mondes, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. sason

Verlangt: Ein junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 551 North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein waschen; kleines Haus, 3 in Familie; $5 die Woche. 837 S. Kenilworth Ave., Oak Park.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 2436 Surrey Court.

Verlangt: Junges Mädchen, um auf ein kleines Kind aufzupassen. 2211 W. Monroe Str.

Verlangt: Eine Köchin für Privatfamilie. 423 Barry Ave.

Verlangt: Eine Wäscherin; guter Lohn für gute Arbeit. Deutsch-Amerikanisches Hospital, 731 Diversey Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 1509 La Salle Ave.

Verlangt: Scheuerfrau, stetige Arbeit. Cook County Cleaning Co., 62 W. Washington Straße, 2. Floor. 3junlwX

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. Anzufragen morgen Vormittag zwischen 9 und 12 Uhr, 822 North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5 die Woche. 1040 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Williams, 4714 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gute Köchin sein; $7.00 die Woche; keine Wäsche. Telephon: Evanston 2954, oder nehmt Evanston Hochbahn, steigt ab an Main Str. und fragt nach 930 Maple Avenue.

Verlangt: Frau, um Familienwäsche zu Hause zu waschen und zu bügeln; gute Arbeit; keine andere braucht sich zu melden. 2142 Division Straße, 2. Floor. sason

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie; gutes Heim. M. Scher, 1319 N. Maplewood Ave., nahe Division Str. sason

Verlangt: Ein erster Klasse Mädchen für Hausarbeit; keine Wäsche oder Kochen; guter Lohn; 3 in Familie. Nachzufragen Sonntag Nachmittag in 400 Roslyn Place. C. Propach.

Verlangt: Sofort, Mädchen für Hausarbeit und Waschen; guter Lohn. H. Aren, 2120 Cleveland Ave.

Verlangt: Sofort, Mädchen für Hausarbeit und Waschen. 1209 Blue Island Ave.

Verlangt: Waschfrau, um Wäsche ins Haus zu nehmen. 2459 N. Kedzie Blvd., Top Flat. sason

Verlangt: Mädchen, das kochen kann, für Hausarbeit in Country. Sam Cummings, Employment Agency, 525 W. Madison Str.

Verlangt: Eine perfekte Waschfrau; nur solche braucht sich zu melden. 3941 Pine Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5349 Calumet Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen bei der Hausarbeit zu helfen. 4813 Calumet Ave., 1. Flat.

Verlangt: Waschfrau, die Wäsche ins Haus nimmt; Wäsche für zwei Personen. 2421 N. Monticello Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 4815 N. St. Louis Ave., nahe Eberly Ave.

Verlangt: Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen. — 1826 Hudson Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5818 Michigan Ave. Telephon 2916 Drexel. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 125 Ost 49. Str. frsa

Verlangt: Frau, in Küche zu arbeiten. American Delikatessen Co., 1250 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Haus von 8 Zimmern in schönster Gegend Chicagos. 5960 Kenmore Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit im Saloon, 1706 Cleveland Avenue. frsa

Verlangt: Haushälterin von 40 bis 50 Jahren, Katholikin bevorzugt. 4014 Butler Str. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Platz; stetige Beschäftigung. Sofort anzufragen, 1214 S. Kedzie Ave. Mrs. H. Wittenberg. frsaso

Verlangt: Eine österreich-ungarische Köchin in Restaurant. 1121 S. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5.00. 4212 W. Monroe Str. 1jnlw

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen. 1628 Orrington Ave., Evanston, Jll. mi—sa

Verlangt: Erfahrenes Küchenmädchen. 1628 Orrington Ave., Evanston, Jll. dofrsason

Verlangt: Eine Köchin und ein zweites Mädchen in der Küche; guter Lohn, Kost und Logis. Adr.: Fred. Hahne, 868 S. Desplaines Ave., Forest Park, Jll. Friedhof Waldheim gegenüber. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Ward, 520 Wrightwood Ave., nahe Clark Str. dofrsa

Verlangt: Ein erfahrenes sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie, erwachsene Personen. $6. 1243 Columbia Ave. Nehmt Evanston-Hochbahn, steigt ab an Hayes Ave.-Station und geht 3 Blocks nördlich an Sheridan Road, dann ½ Block westlich. Tel.: 5081 Rogers Park. M. Klof. dofrsason

Verlangt: Erfahrene Köchin. 635 Wrightwood Avenue. dofrsa

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 5356 Carpenter Str., Ecke 54. Str.

Verlangt: Frau zum Waschen und Plätten, 2 Tage in der Woche. Haus, 4232 Kenmore Ave., nahe Buena Park Hochbahnstation. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie. $5.00 die Woche. Anzufragen 1400 Estes Ave., Rogers Park. sason

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Hehne, 5104 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kochen bei älterem Paar; guter Lohn und wenig Arbeit. Nachzufragen 4836 St. Lawrence Ave. saso

Verlangt: Ein sauberes Mädchen für leichte Hausarbeit. Levin, 1357 N. Western Ave. saso

Verlangt: Wiener Köchin, die schon in einem Restaurant gearbeitet hat, findet dauernde Beschäftigung. Nachzufragen in John Berman's Vienna Restaurant, 166 N. Fifth Ave.

Verlangt: 100 Mädchen, Köchinnen, zweite Mädchen und für allgemeine Hausarbeit, auch frisch eingewanderte; beste Plätze und bester Lohn. Mrs. Davies' Office, 1219 N. Paulina Str. 'Phone: Haymarket 2741. bisa

W. Feller, Successor E. Schwanke, ältestes, größtes, deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut. — Mädchen und Plätze prompt besorgt. 1435 N. Clark Str. Tel.: North 2291. 8mzmisamo*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 714 Ashland Blvd. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; kein Kochen; Lohn $5. 3100 N. Leavitt Str., nahe Belmont Ave. frsa

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit; gutes Heim. 2446 Clybourn Ave. dofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; kein waschen. 435 Ost 48. Str., nahe Grand Boulevard. do—son

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2555 Milwaukee Ave. 29mailwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3520 S. Halsted Str. 31mai,1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Fleißige deutsche Waschfrau sucht Plätze. 2350 Lincoln Ave., Top Flat. frsa

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle für Businesslunch zu kochen. Mrs. Schmidt, 120 N. Ada Str. frsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in Restaurant oder Saloon. Bitte vorzusprechen. 1854 Grand Ave.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; ist gute Köchin, spricht englisch. 1473 Larrabee Str. 1. Flat.

Gesucht: Frau mit Kind sucht Stelle als Haushälterin. 1624 Mohawk Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder als Haushälterin. 1539 N. Fairfield Ave. Telephon Humboldt 3867.

Gesucht: Anständige Frau, Katholikin, wünscht Stelle als Haushälterin; gute Empfehlungen. 1011 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle in kleiner Familie oder als Krankenwärterin; gute Empfehlungen. Bitte selbst vorzusprechen. 1909 Larrabee Straße. sason

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1802 Mohawk Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen für mehrere Tage in der Woche. 1844 Larrabee Str., hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen, im oder außer dem Hause. Mrs. Weiglein, 1637 Vine Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1416 Mohawk Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Junge Frau sucht Stelle zum Waschen oder Reinmachen. 1628 N. Kimball Ave. Rafesand.

Gesucht: Erfahrene Lunch- und Dinner-Köchin sucht stetigen Posten in Saloon oder Restaurant, wenn möglich keine Sonntagarbeit. Bitte spricht vor in 1538 N. Paulina Str. nahe North Ave.

Gesucht: Stellung als Haushälterin für kleine Familie. Mrs. Jaeger, 1732 N. Halsted Str.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin auf dem Lande. Bitte vorzusprechen. 612 Willow Str., hinten, oben.

Gesucht: Praktische Pflegerin wünscht Entbindungs-Stelle. A. L., 3030 Ravenswood Park Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Wäsche ins Haus zu nehmen. 710 Langdon Str., hinten.

Gesucht: Erfahrene Wiener Köchin sucht Stelle im Businesslunch, geht auch aushelfen. 1153 Wells Str.

Gesucht: Dinner- und Short Order-Köchin sucht Stelle. 1153 Wells Straße.

Gesucht: Gebildete deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Kindererzieherin oder zu älteren Leuten als Reisebegleiterin, Pflegerin oder Hausrepräsentantin; ist im Wirthschaftlichen und auch in anderen Arbeiten tüchtig; geht auch auswärts. A. Mastnak, 1900 West 21. Str., 1. Flat. sason

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin bei älterem Herrn, kann auch paar erwachsene Söhne haben. Bitte brieflich. 3418 North Ave.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht irgendwelche Hausarbeit. Otraß, 213 West 24. Str.

Gesucht: Selbstständige österreich-ungarische Köchin wünscht Stelle in Saloon. 646 Rees Str. sason

Gesucht: Aeltere Frau sucht leichten Platz zum Haushalten. Adr.: U. 626 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen oder mehrere Waschplätze. 5120 Marshfield Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze für Montag. Auch Wäsche im Haus. 4362 Shields Ave.

Gesucht: Eine ältere Frau wünscht Wäsche in und außer dem Hause zu nehmen oder Reinmachplätze. Gute Haushälterin. Bitte selber vorzusprechen. 306 W. 24. Str., Front, Basement.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze. Frau Schirm, 828 W. Chicago Ave., Basement.

Gesucht: Erfahrene Köchin wünscht Stelle bei Herrschaft. Kein Waschen. Nordseite bevorzugt. — Adr.: O. 88 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht guten Platz für Hausarbeit; kann nicht englisch sprechen. 822 Goethe Str., hinten, oben.

Gesucht: Anständige, ehrliche Frau wünscht Stelle als Haushälterin; ist sparsam; gute Empfehlungen. 1011 Milwaukee Ave., 2. oder 3. Flat. bofa

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar, frisch eingewandert, sucht Beschäftigung, womöglich in einem Haus; Frau ist gute deutsch-ungarische Köchin, Mann ist Fleischhacker. Bitte vorzusprechen. 1510 Edgmont Ave., nahe Laflin.

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
Früher A. French & Co.
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwest-Ecke Madison, Phone Randoph 3075. 27maiX*

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mgr. 1fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: 3 Pferde, 1400 Pfund schwer, billig. Nachzufragen Samstag oder Sonntag. 2042 Burling Str.

Zu verkaufen: Ein Pferd, Buggy und Geschirr. 1328 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 1930 Nord Halsted Str.

Zu verkaufen: Gutes einsitziges Top Buggy. — 2652 Seminary Ave.

$300 kaufen hübsches Gespann gesunde Bay-Stuten, $2900 Pfund. $25 kaufen gesundes zahmes Burrow. $135 kaufen Familien-Pferd, Geschirr und Runabout, wie neu. Stall, Ecke 42. und Emerald Avenue.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, billig. 1459 Nord Halsted Str.

Zu verkaufen: Kleiner Top-Wagen, $35. 1414 West Chicago Avenue.

Zu verkaufen: Junges Pferd, ungefähr 1200 Pf. schwer, Topbuggy, Geschirr und Surrey, Bargain. Verkaufe auch einzeln. Nachzufragen bei Quetschke, 956 Webster Ave.

Zu verkaufen: Gutes zweisitziges Surrey Buggy billig. 1450 Cleveland Ave., 3. Flat. sason

Zu verkaufen: Buggy, in gutem Zustande, mit Gummireifen, $45. Auch Arbeitswagen, billig. — 853 Rush Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein Pferd. 1421 Byron Str.

Zu verkaufen: Junge französische Pudel, $5.00. 607 Wells Str. Phone Dearborn 357. saso

Zu verkaufen: Schweres Gespann junge schwarze Pferde, 5 und 6 Jahre alt. 2800 Pfund, zu schwer für unsere Arbeit, billig. Sonntag Morgen. North Ave., gegenüber Vine Str. Lutz Place Stall.

Zu verkaufen: Zwei weiße Pudelhunde. 5115 Honore Str., 3. Flat.

Zu verkaufen: 3 Expreßwagen, 2 Arbeitspferde, Zwei- und Einspänner-Geschirre, Pony 5 Jahre alt, Rubbertired Buggy und Harneß, $150. 2134 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: 25 Pferde, Wagen und Geschirre. 806 Lake Str., nahe Halsted.

$75 kaufen gutes mittelgroßes Pferd, guter Läufer, 2146 Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave.

$25 kaufen zahmes junges Pony, sowie Arbeitspferd. Bargain. 1828 Huron Str.

Macht Offerte: Gutes junges Arbeitspferd, sowie gutes Pony. 2038 Superior Str.

Zu verkaufen: Junge, weiße Spitzhunde. 922 Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd und Wagen. 1529 Wellington Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Ein guter Haushund (Bull), 18 Monate alt. 3032 S. Canal Str., unten, hinten. frsa

Zu verkaufen: Frischmelkende Ziege mit Zicklein. 1424 Garfield Court. Schwartz. frsa

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1310 Cornelia Str., Verkäufer. 1fb*

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1539 Milwaukee Ave. 3mai3mX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Seven Sisters."
Olympic. — „Get-Rich-Quick Wallingford."
Illinois. — „Maggie Pepper."
Crown. — „Queen of the Moulin Rouge."
Chicago Opera House. — „Little Miß Fix-It."
Colonial. — „Madame Sherry."
College. — „The City."
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Einfache Möbel und Einrichtung, bis Montag. 2050 Grand Ave. safo

Zu verkaufen: Dresser und Sanitary Couch. 1535 Clybourn Ave., 2. Thür, hinten, unten.

Zu verkaufen: Kochofen. 1814 Dayton Str.

Zu verkaufen: 4-Zimmer Einrichtung, vollständig, ein großer Bargain; die Möbel sind wenig gebraucht; muß wegen Abreise von der Stadt sofort verkaufen. 1828 Dayton Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Meine Möbel von 5 Zimmern, wegen Verlassens der Stadt. 1725 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Küchenofen, Teppiche, Geschirr. — 1874 Burling Str., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: 2 Betten und Bureau, billig. 727 Gardner Str., oben.

Zu verkaufen: Feiner Garland Küchenofen, billig. 3502 Sheffield Ave., 1. Flat. fason

Zu verkaufen: Möbel und Küchenofen, billig. — 1612 Cleveland Ave. 3junlwX

Zu verkaufen: Sofort, billig, Roßhaarmatratze, Parlor-Tisch, Rohrstuhl, Jelly-Einmachgläser. 1848 Newport Ave., 1. Fl.

Zu verkaufen: Möbel und Ofen, billig. 1529 Wellington Ave., 1. Flat.

Dame muß hübsche Möbel eines 7-Zimmer Flats verschleudern, wie neu; $100 Parlor-Set für $35; $40 Rugs für $18; $40 Nähmaschine $10; Leder-Sopha, Schaukelstühle, Betten, Tische, Stühle, Bilder, Piano, Spiegel, Gardinen, Lampe. 1346 Nord Robey Str., nahe Wicker Park. 31mai,1wX

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Washburne-Guitarre. 3255 Nord Leavitt Str.

Muß verkaufen: Upright Piano, so gut wie neu. 3301 Beach Ave., Ecke Spaulding. 3junlwX

Neue und gebrauchte Upright Pianos für $50 und aufwärts, Baar oder Abzahlung, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3jnlmoX

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waarenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasafodito*

Muß sofort mein prachtvolles $600 Piano wegen Verlassens der Stadt für $150 verkaufen. Dr. Montaz, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Straße. 2julwX

$45 kaufen $300 Upright Piano mit Garantie. 1956 Larrabee Str. 1julwX

$400 Piano, fast neu, zu Eurem eigenen Preise, wenn diese Woche gekauft. 1346 N. Robey Str., nahe Wicker Park. 31mai,1wX

$125 kaufen reiches Mahagoni Bradford, N. Y., Upright Piano, 3 Monate gebraucht; 10 Jahre Garantie. 733 Milwaukee Ave., Fl. 1. 29mailwX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Bicycle, billig. 1488 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gute Singer Nähmaschine, nur $5. 2049 W. 12. Straße, nahe Robey. 13maisa

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 40t*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Ein oder zwei Tickets zweiter Kajüte für Juni nach Europa. Nachzufragen Sonntag bei Mrs. Tiedemann, 1471 Clybourn Ave.

Schreiner- und Zimmermannarbeiten werden sorgfältig und billig ausgeführt von Schulze, 1612 Cleveland Avenue.

Billig zu verkaufen: Familien-Begräbnißplatz in Montrose-Friedhof. Sektion 15. Unter dem Kostenpreis. 1851 George Str., 1. Flat.

Junger gebildeter Deutscher, welcher als Cowboy nach Texas will, wünscht einen jungen Mann im Alter von 18—22, welcher ebenfalls Lust dazu hat, als Anschluß. Zu Hause 6 Uhr Abends. T. S., 10 E. Ontario Str.

Karl Pomerenke und Runald Pomerenke werden gesucht von Auguste Pomerenke, bei August Beitler, 4936 Potomac Ave., Chicago. safo

Plasterer-, Brick-, Zement- und Schornsteinarbeit billig ausgeführt. Oberlies, 1942 N. Halsted Str. 15maimodosalm

Wenn Ihre Möbel der Reparatur bedürfen oder unscheinbar geworden sind, ich mache dieselben wie neu in Ihrem eigenen Heim. A. Pfeiffer, 1143 Greenwood Terrace.

Sommer-Boarders gewünscht. Milch, Eier, alle Sorten Obst am Platze, wundervolle Gegend; billige Preise. Mrs. W. Kaufmann, Valparaiso, Ind., an Nickel Plate Depot. frsamo

Altbewährtes Heilmittel gegen offene Beine, Geschwüre, Hautkrankheiten etc., welches allen geholfen hat, die es versuchten, nur mir allein bekannt. Wird billigst berechnet. Gefl. Anfragen an Adr.: G. 780 Abendpost. 29mailwX

Verlangt: Junge Damen, um Kursus einer graduirenden Nurse zu unternehmen, Bücher, Uniform etc. geliefert, ebenfalls monatlicher Lohn. Um Auskunft adressirt. Dr. A. W. Gregg, 3807 Washington Boulevard. 29mailwX

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle eingewanderten Damen u. Herren, welche wünschen an den jetzt beginnenden Zirkeln im Englischen theilzunehmen, sollten sich sofort anmelden; Sprechen, Schreiben, Lesen, Schnelllernens, Rechnens, billigst. Kaufm. Fächer, Engineer-Lizens etc. Stellungen frei durch G.-A.-B.-Union. Jedermann eingeladen, sich von unserem gesetzlich geregelten Schulsystem ohne Verbindlichkeit zu überzeugen. Näheres Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonntags. fason

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht ertheilt zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch. Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Avenue, nahe Larrabee Str. 'Phone: 5147 Lincoln. 3dezsa*

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel. North 4107. Ottilie Koehnke. 6mai,fasonmi,1m

Lernt das Barbiergeschäft—Beste Fazilitäten, Expert-Instruktionen; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abend-Klassen; Stellungen immer offen; können etwas Geld verdienen während der Lehrzeit; schreibt wegen freiem Katalog. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Ill. 23mailmX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Klinik für Asthma-Kranke.

Positive Resultate — Täglich 2 bis 4 Nachmittag. 1203 N. Ashland Ave., zw. Milwaukee u. Division. 1jn,dosabilm

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt. Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Straße. 16mailmX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 4 Zimmer mit Bad, heißem Wasser, Gas und Toilet. 1309 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: 3 Zimmer, Gas und Toilet. 1317 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Neuer Store an Irving Park Blvd. und Elston Ave., feine Lage für Grocery, Butcher oder Bäckerei.
Arthur Josetti Real Estate Co.,
3961 Elston Ave. 'Phone: Irving Park 648.

Zu vermiethen: 5 Zimmer an kleine Familie. Mrs. Rasmussen, 1308 N. Leavitt Str.

Zu vermiethen: Schöne 4 Zimmer, Wasserclosets, Gas und Garret, $12, nahe Wood und Grand Ave. Anzufragen: 1174 Milwaukee Ave., Office.

Zu vermiethen: 6 Zimmer und Bad, ebenfalls ein 4 Zimmer Flat, hell und rein. 615 Milwaukee Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat. Michael Mahler, 911 W. 51. Place, nahe S. Halsted Str.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, $10—$14, nahe Cars und Schule, Porches, Yard. Theodore W. Buhman, 2634 N. Clark Str. 3jn—8t

Zu vermiethen: Flat, 6 helle Zimmer, Gas. 118 W. Huron Str. Schlüssel 1. Flat.

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat, neue Plumbing, mit großem Barn. 830 Greenwood Terrace.

Zu vermiethen: 1500 Clybourn Ave., Ecke Blackhawk Str., Ecke, 2. Floor, 5 Zimmer, $17.
1506 Clybourn Ave., 3. Floor, hinten, 4 Zimmer, $12. — Hintergebäude, 1. Floor, 4 Zim., $5.
Willis & Frankenstein, 25 N. Dearborn Str.

Zu vermiethen: 4 freundliche Zimmer, Toilet. $13.00. 1217 Wellington Ave., nahe Racine Ave. fason

Zu vermiethen: Helles, sonniges 5 Zimmer Flat. $15.00. 2026 West Ohio Str. dosa

Zu vermiethen: 5 Zimmer, modern, schön hell, heißes Wasser, in 1165 Sedgwick Str., $20; ein 4 Zimmer Flat $11.00. 2jnlwX

Zu vermiethen: Zweistöckiger Stall. 2635 Racine Avenue. frsafo

Zu vermiethen: Eine gute Grocery-Stelle für fleißige Leute, fünf Wohnzimmer und Bad dabinter. 1727 Larrabee Str. frsafon

Zu vermiethen: Mehrere erster Klasse Eck-Saloons zu günstigen Bedingungen für verantwortliche und erfahrene Leute. Nachzufragen: Peter Hand Brwg. Co., Sheffield und North Ave., zwischen 8 und 12 Vormittags. frsamo

Zu vermiethen: Schöne helle 6 Zimmer-Wohnung mit großer Porch, billig zu vermiethen. 439 Ost 37. Straße, nahe Grand Boulevard.

Zu vermiethen: Kleiner Store. 1230 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: 3 Zimmer Flat, 4 Zimmer Flat und 5 Zimmer Flat. 1230 Clybourn Ave. dosrsa

Zu vermiethen: Store, 7102 Wentworth Ave., gute Lage für Delikatessengeschäft und Bäckerei. do—son

Zu vermiethen: Store mit 4 Zimmern und Basement; 4 Jahre etablirt als Grocerystore. 1743 Cleveland Avenue. 30mailwX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders oder Roomers. 2237 N. Halsted Str., 3. Flat, vorne.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer an Herrn; ohne Kost. 1532 N. Central Park Ave.

Zu vermiethen: 2 reine hintere Zimmer, mit Wasser, Gas, Pantry, Kleider-Closet, für ein oder zwei Personen. 3040 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Zimmer, mit Frühstück, wenn gewünscht. 2050 Dayton Straße, 1. Flat.

Verlangt: Ein Roomer. $1 die Woche. 454 Siegel Str., hinten.

Zu vermiethen: Schönes Schlafzimmer für zwei Freunde oder einzeln. 1041 Sedgwick Str., 3. Fl.

Deutsch-ungarische Familie sucht Boarders oder Roomers. 1580 Clybourn Ave., 3. Floor.

Zu vermiethen: Kühle möblirte Zimmer, mit oder ohne Board. 101 Walton Place. fason

Zu vermiethen: Zimmer mit zwei Betten, heißes Wasser, $2.50. 1612 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Suche zwei Herren, privat. 1234 Grace Str., nahe Division und Halsted Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 219 North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes, sauberes Vorder-Schlafzimmer, Bad und Gas. 2248 N. Halsted Str., 2. Etage.

Verlangt: Ein oder zwei Männer in Zimmer und Board. 901 Center Str., nahe Hochbahn.

Zu vermiethen: Ein großes, schön möblirtes Zimmer, gegenüber Lincoln Park; elektrisches Licht; $3. Hermann, 1914 N. Clark Str., 2. Flat.

Wünsche ein Kind in Kost und Pflege zu nehmen. 3629 Blake Str., zwischen Leavitt und Oakley Ave., nahe Archer Ave. safo

Deutsche Eheleute ohne Kinder suchen ein oder zwei Boarders. 1460 Clybourn Ave., Front. safo

Zu vermiethen: Großes Zimmer, rein, alle Bequemlichkeiten, separater Eingang; deutsches Essen, wenn gewünscht. 29 N. Halsted Str., nahe Washington Blvd.

Zu vermiethen: Helles Zimmer mit laufendem Wasser und Kleiderschrank, passend für zwei, billig; halber Block vom Lincoln Park. 1711 Wells Str.

Ein freundliches Frontzimmer für Zwei, auch Ehepaar, alle Bequemlichkeiten, nahe Milwaukee Ave. 1907 N. Oakley Ave.

Zu vermiethen: Großes leeres Zimmer mit Wasser, passend für alte Frau. 1455 Belmont Ave.

Boarders finden gutes Heim, $5. 3525 Lincoln Avenue.

Verlangt: Zwei deutsche Boarders. 5228 Paulina Straße.

Verlangt: Roomers oder Boarders bei deutsch-ungarischen Leuten. 1406 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an anständige Frau. 1401 Wells Str.

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, Privatfamilie. 2446 Hamilton Court, 1. Flat. fason

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer bei deutscher Familie. 526 Sherman Str., nahe Harrison. safo

Eheleute erhalten frei möblirtes Haushaltungszimmer, Frau um Zimmer zu vermiethen. 331 Süd Peoria Straße.

Zu vermiethen: Großes Zimmer, alle Bequemlichkeiten, gutes Heim, nahe Belmont Ave. Hochbahn. 3218 Racine Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Hübsches Frontzimmer, $2, und ein großes Zimmer für zwei Personen, laufendes Wasser, leichte Haushaltung erlaubt, Bad, Telephon. 1937 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für eine oder zwei Personen. 1963 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer in einem Sommer-Resort, Fischen, Baden, Bootfahren mit inbegriffen. 1032 Hayes Ave. Hochbahnstation, Rogers Park.

Zu vermiethen: Schönes großes Hinterzimmer an einen oder zwei Herren. 1604 Wells Str.

Zu vermiethen: Schönes möblirtes Bettzimmer für Frau oder Mädchen, mit Frühstück. 1627 Barry Ave., 1. Flat.

Verlangt: Anständige Boarders. 1357 W. 13. Str., nahe Loomis.

Feine Heimath für Boarders. 3144 Perry Str.

Gesucht: Wittwe sucht Boarders, $4.50 per Woche. 2320 Ward Str., hinten.

Zu vermiethen: Kosiges sauberes Front-Schlafzimmer, sowie Seitenschlafzimmer; separater Eingang. Car vor der Thür. 2043 N. Clark Str.

Zu vermiethen: Frontzimmer, 2 Betten, $4; auch einfaches Zimmer, $1.75. 1962 Lincoln Ave. frsafo

Deutsche Familie sucht Roomer und Boarder. 901 North Ave. frsa

Zwei große Zimmer, passend für Zwei, mit oder ohne Board, abzugeben. 936 Greenwood Terrace. 1julwX

Zu vermiethen: Zimmer mit guter Kost an jungen Herrn. 1812 N. Clark Str., gegenüber Lincoln Park. midofrsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer für Haushaltung oder Schlafzimmer. 120 W. Erie Str. 30mailwX

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Handwerker sucht einfach möblirtes Zimmer, Nordseite; Preisangabe. Adr.: H. 85, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Zimmer an Arbeiter, Südwestseite, zwischen Van Buren und 18. Straße. Geo. Kruß, 66 West Ontario Str.

Zu miethen gesucht: Besserer, die ganze Welt bereister nüchterner Arbeiter (41) sucht einfaches Schlafzimmer mit Board und trockenem Raum für 10 bis 12 Koffer. Wenn möglich bei Hauseigenthümer. Kleine Familie oder bei Wittwe bevorzugt. Offerten erbeten bis Montag Abend unter Adr.: K. 372 Abendpost. safo

Zu miethen gesucht: Mann, 40 Jahre, sucht nettes Zimmer bei alleinstehender Wittfrau; an North Ave., zwischen Larrabee und Sheffield Ave. Briefe bis Mittwoch. Adr.: K. 378 Abendpost

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Muß sofort verkauft werden!——
Grocery — Meat-Market — Bäckerei.
Beste Lage in Chicago. Neue, dicht besiedelte, rasch wachsende Nachbarschaft — keine Konkurrenz. Dieser Platz war stets ein gutzahlendes Geschäft und wird sich ferner als Goldgrube für den richtigen Mann erweisen. Verkaufe die Bäckerei separat, eleganter Eck-Laden — feine Fixtures, Display Counters, Butcherbox, Marmorplatte Counter, elektrische Kaffeemühle, Butterbox mit 4 Löcher, Cash-Register etc., — fast neuer Backofen etc. Großer, frischer Waarenvorrath. Dieser Laden ist eins der bestzahlenden Geschäfte in Chicago und wird nur verkauft wegen Körperzerrüttung zu irgend einem annehmbaren Preise — Theil auf Abzahlung gegeben an gute Leute. Kommt Sonntag Morgen von 9 bis 12 Uhr.
2200 und 2202 Addison Str., Ecke Leavitt Str.
Nehmt Riverview Park Car bis Leavitt Str., geht 2 Blocks nördlich, oder Northwestern Hochbahn (Ravenswood Zweig) bis Addison Str., geht 4 Blocks westlich.

Grocers und Butchers, Achtung! $650 oder beste Offerte, wenn sofort genommen, kaufen meinen gut gelegenen und alt etablirten Grocery- und Meat-Market-Laden, großer Vorrath importirter und einheimischer Groceries; elegante Meat-Market- und Grocery-Einrichtung einschließlich Computingwaage und Top-Wagen. Dieser Platz ist in ausschließlich deutscher Nachbarschaft; wenn Ihr einen Platz wünscht, wo Ihr ein gutes Auskommen und noch Geld sparen könnt, versäumt nicht vorzusprechen; billige Miethe mit eleganten Zimmern und Bad. Gebe Theil auf Abzahlung wenn gewünscht; kann auch fortgenommen werden. Offen Sonntag von 9 bis 12 Uhr.
3755 Armitage Ave., nahe Hamlin.

Bäckerei in bester Lage Chicago's muß sofort verkauft werden — fast neuer Middleby Backofen etc. — Diese Bäckerei ist eine seltene offerirte Gelegenheit — keine Konkurrenz. Verkaufe zu großem Schleuderpreis an guten Mann; gebe auch Theil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Kommt morgen (Sonntag) Vormittag von 9 bis 12 Uhr, nach
2200 Addison Str., Ecke Leavitt Str.
Nehmt Riverview Park Car bis Leavitt Str., geht zwei Blocks nördlich.

Zu verkaufen: Feiner alt etablirter leichte Grocery-, Zigarren-, Confectionery-Store, alt etablirt; billige Miethe mit Wohnzimmern. Sprecht vor und macht Angebot.
1740 N. Western Ave., oder Eigenthümer
608 Wells Straße. 'Phone: North 288.

Zu verkaufen: Klempnerwerkstatt, Arbeit an Hand. 2244 Southport Ave.

Zu verkaufen: Ein Bargain! Gut gelegenes Rooming-Haus, nahe Fullerton-Hochbahnstation. — Nachzufragen 2325 N. Halsted Str.

Muß mein gangbares Grocery- und Delikatessen-Geschäft bis zum 10. dieses Monats verschleudern. Kommt und überzeugt Euch. Preis sehr billig. — 2008 W. 21. Str.

Zu kaufen gesucht: Ein kleiner Store mit Wohnzimmern, Südseite. Miß Sandel, 3451 South Ashland Ave.

Zu verkaufen: Saloon, wegen Abreise sehr billig. Telephonirt Belmont 1795. fasomo

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, mit oder ohne Pferd und Wagen; ist den Preis werth; gute Store-Einnahme. 1503 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessen-Geschäft, sofort wegen Krankheit. 1562 Wells Str., nahe North Ave.

Zu verkaufen: Billig, ein Butchershop; Eigenthümer will die Stadt verlassen. Adr.: K. 376 Abendpost. fason

Verkaufe: Grocery und Bäckerei, N. Clark Str., feines Geschäft, gut eingerichtet; Goldmine; $1100, werth $1500; Theilzahlung; fein für Deutschen; billig. Lange, 704 Dearborn Ave. fason

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei. Nachzufragen 2606 West North Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Market, guter Platz, feine Transfer-Ecke; Eigenthümer wünscht sich vom Geschäft zurückzuziehen. Telephonirt West 1949. safo

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, 4 Zimmer, Miethe $25; guter Platz, deutsche Nachbarschaft. 3457 N. Seeley Ave.

Zu verkaufen: Boardinghaus auf monatliche Abzahlung; wenig Geld nöthig; gute Gelegenheit. 1615 Belmont Ave., nahe Lincoln Ave. fason

Zu verkaufen: Reinigungs- und Färbereigeschäft nahe Lincoln Park, 2109 Lincoln Ave. Preis $200. 3julwX

Zu verkaufen: Auf der Nordwestseite, erster Klasse Bäckerei und Lunchroom, nur Ladenkundschaft, nicht Wholesale; krankheitshalber. Adr.: O. 159 Abendpost.

Ehepaare, aufgepaßt! $290 kaufen sofort Zigarren-, Candy-, Delikatessen-Laden, 4 schöne Zimmer, Bad, Miethe $18. Zögert nicht. 1218 W. 51. Str.

Billig zu verkaufen: Feine Delikatessen-Handlung, altetablirtes Geschäft. 3755 Janssen Avenue, Ecke Grace Str., ein Block westlich von Southport Ave.

Zu Beachtung! Elektrisches, Plumber-, Locksmith-Geschäft, gutgelegener, bekannter Store mit Werkstatt billig zu verkaufen. Adr.: U. 625 Abendpost. fasomo

Zu verkaufen: Erster Klasse Delikatessenstore, 22 Jahre am Platz, wegen Abreise. 1032 N. Clark Str. fason

Zu verkaufen: Damen- und Herren-Schneider-Laden, nahe Hochbahnstation, alter Platz, billig. — 504 W. 69. Straße. fason

Guter Saloon mit Tanzhalle sofort zu verkaufen. Alter Platz. Adr.: U. 602 Abendpost.

Geeignete Person kann mein im „Loop" gelegenes Restaurant günstig übernehmen, da ich anderweitig zu sehr in Anspruch genommen bin. Miethe frei. The Chef Buffet, Nordwestecke Monroe und Clark Straße. fason

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy- und Zeitschriften-Laden, durchschnittliche tägliche Einnahme $25. Preis mäßig. Adr.: H. 80 Abendpost.

Verlangt: Mann oder Frau, um ein Restaurant zu eröffnen in Verbindung mit Saloon. Ausgezeichnete Gelegenheit. Keine Rente. Nahe Northwestern-Eisenbahnstation an Kedzie Ave. 347 Nord Kedzie Ave. safo

Zu verkaufen: Gutgehendes Fleischergeschäft auf der Nordseite; Umsatz $700 bis $1000 per Woche. Preis $2000. Für weitere Auskunft adressirt: H. 84 Abendpost. samomi

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, mit oder ohne Pferd und Wagen. Ist preiswerth. Gute Laden-Einnahmen. 1503 Milwaukee Ave. dosa

Wegen Deutschland-Reise zu verkaufen oder ein Mann gesucht, der das Geschäft übernehmen kann; muß Elektriker und Schlosser sein. Arbeit für zwei Mann. Nachzufragen bis 8 Uhr Abends. 422 North Ave. midosa

Zu verkaufen: Billig, Grocery, frischer Waarenvorrath; ebenfalls leerer Store zu vermiethen für Meat-Market; deutsche Siedelung. Verkaufe entweder Grocery allein oder mit Eigenthum. Eigenthümer geht auf die Farm. J. Schuster, 1458 W. Chicago Ave., Ecke Holt Str., City. frsafo

8 Zimmer Boarding- und Roominghaus sofort wegen Krankheit billig zu verkaufen; gute Lease; große Yard mit Hühnern, alles in guter Ordnung. Nachzufragen bei Wm. Niemeier, Saloon, Elston Ave. und Clybourn Place. frsa

Zu verkaufen: Krankheitshalber, Grocery- und Delikatessen-Laden. 1820 Dayton Str. frsafon

Zu verkaufen: Gut möblirtes 18 Zimmer Roominghaus, laufendes Wasser, Dampfheizung, alles sehr rein, nur erster Klasse; Reingewinn über $100 monatlich. 1839 Indiana Ave. frsafon

Zu verkaufen: Gute Zeitungsroute, offizielle, gute Nachbarschaft. E. Siebe, 5426 S. Wood Str. frsa

Zu verkaufen: Grocery mit Meatmarket, Pferd und Wagen, gute Kundschaft. Nachzufragen bei Mr. Delaney, bei Steele Wedeles Co. 2julwX

$400 kaufen „Pneumatic Cleaning Business", wegen Abreise; werth das Doppelte; täglicher Verdienst $30. 3800 Fullerton Ave. 2jn,1wX

Zu verkaufen: Billig, mein gutgehendes Geschäft. Verlasse Chicago. 1900 Dayton Str. frsafo

Zu verkaufen: Tailorshop, guter Platz. 2955 Belmont Ave. frsafo

$1400 kaufen 42 Zimmer Roominghouse; leichte Abzahlungen. Eggert, 956 W. Adams Str., Ecke Morgan. dofrsa

Grocery- und Delikatessen-Geschäft wird verkauft zum Inventur-Werth; Agenten brauchen nicht vorzusprechen. Eigenthümer verkauft es selber. 500 Cast Straße, Ecke Illinois Str. 31mai—18jn,mifrsafon

Zu verkaufen: Bäckerei, Grocerystore, etablirtes Geschäft; Wohnzimmer; billige Miethe; wegen Todesfall. 1152 Jackson Blvd. dofrsa

Bäckerei zu verkaufen, nur Store-Trade. 1402 Harrison Str. 1jnlwX

Zu verkaufen: Feiner deutscher Eck-Saloon, 70 Faß Bier im Monat, billig, wegen Europareise. — Adr.: G. 730 Abendpost. do—son

Verkaufe meinen Saloon mit eigener Lizens, Lease, Fixtures und Waarenvorrath. Billige Rente. Adr.: K. 318 Abendpost. midofrsa

Patent-Anwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Robt. Klotz & Co., ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. 28jndidosa*

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Automobil für $215, oder 2 Automobile für $180, in gutem Zustande. 950 Milwaukee Ave. Stankiewicz.

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Partner für Grundeigenthum; nur $25 Einlage; habe auch mein Geld in Grundeigenthum angelegt, wird in Kürze das Doppelte werth sein. Morgen früh Besichtigung. Kommt heute oder morgen bis 9 Uhr zu Hermann Schulz, 1550 West Division Str.

Maschinenschlosser als Partner mit $400 zur Einlage, zur Anfertigung eines patentirten, einträglichen Artikels der Stahlwaarenbranche gesucht. Offerten an Adr.: L. T. 439 Abendpost.

Verlangt: Elektriker oder Musiker als Theilhaber für 5c-Theater. Adresse: K. 317 Abendpost. dosa

Suche eine alleinstehende Frau oder ein älteres Mädchen mit etwas Geld als Partnerin; habe Geschäft. Adr.: O. 161, Abendpost.

Kapitalist zur Ausbeutung eines Patents; täglicher Gebrauchsartikel der Damen; neu und praktisch. Offerten erbeten unter H. 83, Abendpost. fason

Verlangt: Erster Klasse Koch oder Bäcker mit $2000 als Theilhaber in gutzahlendem Restaurant. Nachzufragen 920 Broadway, Gary, Ind. frsafon

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Bester Handwerker, Ende der 20, groß, ansehnliche Statur, blond, guten ruhigen Charakters, spricht noch nicht gut englisch, wünscht eine alleinstehende liebevolle Dame als Lebensgefährtin, welche deutsch und englisch spricht. Diskretion Ehrensache. Adr.: O. K. 657 Abendpost.

Heirathsgesuch: Wegen Mangel an Gelegenheit Herrenbekanntschaft zu machen, suche auf diesem Wege mit gebildetem, charaktervollem, freidenkendem Herrn, sicherem Auskommen, zwecks Heirath bekannt zu werden. Bin Anfang 40er, gut erhalten, angenehme Erscheinung, tüchtige Hausfrau; bin auch diplomirte Nurse; Konfession Nebensache. Adr.: O. 147 Abendpost.

Heirathsgesuch! Ein alleinstehender Mann, 41, hat $3000 erspart, wünscht die Bekanntschaft einer alleinstehenden ehrlichen Geschäftsfrau, nicht über 40, die geneigt wäre, mit mir irgendwo in ein kleines Hotel oder Ladengeschäft zu treten, zwecks Heirath. Antworten in Deutsch oder Englisch an U. 622, Abendpost. fason

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Habe Geld zu verleihen in Summen von $500 bis $5000 auf Nordseite bebautes Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsraten; Bauanleihen eine Spezialität; kein Aufschub; wir handeln ferner in Grundeigenthum jeder Art. Nicholas F. Prussing & Son, 30 N. La Salle Str.

Zu leihen gesucht: $800 auf erste Hypothek; Eigenthum- Brick-Cottage, 2 Flats, an Elk Grove Ave. Adr.: L. T. 125 Abendpost.

Zu verkaufen: Hypothek, $1000, 6 Proz. netto, an Irving Park Blvd., 50 Fuß Ecke, werth $3000; Garantie-Polize. Henry & Robinson, 32 N. Clark Str.

Zu leihen gesucht: $5500 auf erste Hypothek, von Privatleuten. Property liegt an Center Str. Adr.: U. 600 Abendpost.

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

Geld zu verleihen auf verbessertes Nordseite Grundeigenthum. Auch Geld zum Bauen.
1615 Belmont Ave. Steinbeck & Meyer. 21jasasonmi*

Geld zu verleihen auf erste, zweite und dritte Hypothek. Adr.: H. 73 Abendpost. 1jnlwX

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts.
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 11ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14of*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. 'Phone: Central 1730.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. 25ja*X

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. E. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16jl*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 3jl*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt an allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl. nahe Clarendon Ave. 7feb*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Einsprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8m3*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3ag*X

Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 1lb*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu kaufen gesucht: Eigenthümer, welche schon vielfach versuchten, ihr Nordseite-Eigenthum zu verkaufen, aber doch nicht losschlagen konnten — es aber sofort zu verkaufen wünschen, werde ich zeigen, wie ich es innerhalb 60 Tagen verkaufen kann.
Marquette P. Schmidt,
Zimmer 604, Schiller - Gebäude,
64 West Randolph Straße. 20mai,sadidolm

Zu verkaufen: Bargain! 322 Sigel Str., nahe Sedgwick Str., 4 Flat Framegebäude, Miethe $480 jährlich, für $3300. Nolan & Sebastian, 105 N. Clark Str., Ecke Washington. dofrsa

Zu verkaufen: Melrose Str., nahe Perry Str., feines Framegebäude, in 4—4 großen Zimmer Wohnungen, 4 Toilets und eines mit Bad, Basement und Attic, Miethe $550. Preis $3950.
Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Schönes Geschäftseigenthum, Nordseite, Alley Ecke, Steinbasement, Zementboden, schöner Store, mit Wohnung, oben 7 Zimmer; gute Lage für irgend ein Geschäft, muß von hier fort, verkaufe billig mit kleiner Anzahlung, Rest kann mit der Miethe, die das Haus bringt, bezahlt werden, beim Monat oder Jahr; keine Agenten. Adr.: U. 605 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: 718 Wrightwood Ave., 3 Flat Brickgebäude, verlasse die Stadt. fason

Zu verkaufen: 2124 Warner Ave., nahe Lincoln Ave., 2-stöckiges Gebäude mit hohem Brickbasement und Attic. Helle, große Zimmer, durchweg Hartholz; sehr preiswerth zu $4250.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrsa

——Bargain——
3-stöckiges Backsteingebäude, Steinfront, an Sheffield Ave., nahe Addison Str., 3 moderne 6 Zimmer Flats, Haus in bestem Zustande; Miethe $924. Wegen anderem Geschäfte verschleudert Besitzer für $7500.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miethe bezahlen, wenn Euer Miethsgeld für ein Heim in meiner neuen Addison Str. Subdivision bezahlen wird?

30 Fuß Lots, Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht, Zement-Seitenwege, gepflasterte Straßen, Bäume und Sträucher; bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. Straßenbahn; $800 und aufwärts; $50 Baar und $10 monatlich.

2 Blocks zu Oeffentlichen Schulen und von ein bis drei Blocks zu den folgenden Kirchen und Schulen: St. Benedicts katholische Kirche und Schule, Joyce M. E. Kirche, deutsche lutherische Kirche und Schule, Congregationalisten-Kirche.

Baulinie und Beschränkungen gesetzlich vorgeschrieben, welche den Charakter der Nachbarschaft begründen.

Neue Zwei-Flat Brick-Gebäude, fertig zum Einziehen zu irgend einer Zeit, fünf oder sechs Zimmer Flats, Oak-Trim und -Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik Fußböden in Badezimmern und Hallen, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5950; $500 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

2-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, $4500; $700 Baar, $17 monatlich.

6 Zimmer Cottage, moderne Plumbing, $2500; $500 Baar, $15 monatlich.

8 Zimmer Haus, Wasserheizung, $4000; $1000 Baar, Rest nach Belieben.

Subdivision-Offices: Addison, Ecke Leavitt, Byron, Ecke Leavitt, offen jeden Tag und Sonntag. Nehmt Ravenswood Hochbahnlinie oder Lincoln Ave. Straßenbahn zur Addison oder Byron, geht westlich zur Subdivision, Irving Park Blvd. Car bis Leavitt, geht 1 Block südlich. Riverview Park Car bis Leavitt, geht 2 Blocks nördlich.

Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlung, 6 Zimmer Cottage, neu, modern, $2500.
Ein 2-Flat Framehaus, $3200, Miethe $38 den Monat.
Ein 2-Flat Brickhaus, 4 und 5 Zimmer, neu, modern, $4150.
Ein 2-Flat Brickhaus, modern, 6 Zimmer im Flat, $4300.
Dies sind Bargains.
Habe außerdem ein großes Gebäude, 10 Flats, 3 Stores, Werth $38,000. Miethsertrag monatlich $350. Nehme $8000—$10,000 werth gute Baustellen in Tausch.
Wm. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. midosa

Muß verkaufen: $7900, elegantes dreistöck. Brickhaus, Ofenheizung, auf 30 Fuß Lot, nahe Foster Ave. Adr.: O. 157 Abendpost.

Zu verkaufen: An Seminary Ave., modernes Brickgebäude mit zwei 6-Zimmer Flats. $4500. Bargain. Aug. Torpe, 820 North Ave. jun3,6,8

Verschleudere zweistöck. Brickgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, Dayton Str., $4300. Aug. Torpe, 820 North Ave. jun3,5,7

Zu verkaufen: Geschäfts-Eigenthum, Store und Flats, neben großer Transfer-Ecke; Miethe $732; Preis $6000.
Arthur Josetti Real Estate Co.,
3961 Elston Ave. 'Phone: Irving Park 648.

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Außerordentlich gut gelegen, während der letzten 20 Jahre für Leichenbestattergeschäft benutzt, 3stöckiges Brickgebäude, großer 2stöckiger Stall, 50 bei 125 Fuß Lot. Auf Abzahlungen zu verkaufen oder auf eine Reihe von Jahren zu verpachten. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $6500, ausgewähltes Geschäftseigenthum, Ecke, Gebäude 22 bei 64 mit 4 und 5 Zimmer Flats oben; Stores jetzt von Grocer und Butcher besetzt; beste Theil von Lake View; $500 Baar und Rest in monatlichen Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $2750, schöne große 4 und 5 Zimmer Cottage, Bad, Gas, nahe Belle Plaine und Lincoln Ave. oder Northwestern Hochbahn-Station; $250 Baar und $25 monatlich, einschließlich Zinsen. Dies ist billiger, als für was sie vermiethet ist. Untersucht dies. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: Lincoln Avenue Geschäfts-Ecke, 3 große Läden und 5 Flats oben, im besten Theile von Lincoln Ave. Dieses Eigenthum ist ungefähr 104 Fuß an Lincoln Ave.; Miethe ungefähr $2500 das Jahr; Ofenheizung; verkaufe auf Abzahlung oder nehme Nordseite-Eigenthum bis zu $10,000 in Tausch. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Lincoln Ave. verbessertes Geschäfts-Eigenthum, 48 Fuß Front an Lincoln Ave., bis Southport Ave. durchlaufend. Verkaufe auf leichte Abzahlung oder nehme kleineres Eigenthum in Tausch. John Heim, alleiniger Agent, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $4000, schönes großes 2—5 und 1—6 Zimmer Flatgebäude, Brick-Basement, Badezimmer und Gas; Miethe $480 das Jahr; nahe Wolfram und Southport Ave. Bedingungen. Ebenfalls 2stöckiges Flatgebäude, 4—4 Zimmer Flats, Bad, Gas, nahe Diversey Court und Diversey Blvd.; $500 Baar und Rest monatlich. Miethe $576 das Jahr. Untersucht dies. John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Lincoln und Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: Nur $3500, schönes großes 5 und 6 Zimmer Flatgebäude, Bad, Gas, Otto Straße, nahe Southport Ave., oder Northwestern Hochbahn-Station. $300 Baar und $30 monatlich, einschließlich Zinsen. Untersucht dies. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: $3000, Eure Auswahl von 4 schönen modernen großen 5 Zimmer Residenzen, Bad, Gas, Laundry Tubs, Hartholz-Fußböden und Finish, Konkret- und Brick-Basements. Sehet Nr. 2439—43—47—51 Eudler Ave., nahe Irving Park Blvd. und ½ Block von N. Western Ave. Verlängerung der Straßenbahn jetzt im Bau; nur $200 Baar und $20 monatlich, einschließlich Zinsen. Zur Besichtigung offen von 1 bis 4 Uhr Nachmittags, täglich und Sonntags, oder holt Euch Schlüssel in der Office von John Heim, 3148 N. Ashland Ave., nahe Belmont und Lincoln Ave. fason

Billig zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Cottage nahe Northwestern-Hochbahn, Publikschule und katholischer Kirche und Schule. Nachzufragen beim Eigenthümer: 3540 N. Ashland Ave., nahe Addison Straße. safo

Zu verkaufen: Die Verlängerung der Western Ave. Straßenbahn, welche jetzt im Bau begriffen ist, wird den Preis dieser ausgewählten Residenz- und Geschäfts-Lots verdoppeln, jetzt zum Verkauf für $350 und aufwärts. Bedingungen. Conklin & Co., 3936 Lincoln Ave.

Zu verkaufen bei Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave., Ecke Webster Ave.: Eck-Saloon-Property an einer Hauptstraße der Nordseite; Miethe $1620; Preis $15,000. Wittwe würde kleineres Privateigenthum als Theilzahlung eintauschen. fason

Zu verkaufen: Leichte Bedingungen, besehet 4224 N. Lincoln Str. und macht Offerte: neues modernes 2 Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Combination Fixtures, durchweg Eichen, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, ein Block bis zur Hochbahn-Station. Zur Besichtigung offen jeden Wochentag.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. safr

Zu verkaufen: Bargain, $5800 kaufen feines 2-Flat Brickhaus, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, 30 Fuß Lot, Hoyne Ave., nahe Irving Park Boulevard.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. samomi

Bargain! Feines 2 Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, Combination Fixtures, durchweg Eichen, Preis $6000, oder beste Offerte nimmt es. Bedingungen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. sadi

Bargain! Nachlaß zu schlichten. Sehet 440 Sigel Str. und macht Offerte. 2 Flat Framehaus an Sigel Str., 4—4—2 Zimmer, und 2 Flat Framehaus an Connor Str., 4 und 3 Zimmer; Miethe $480; über 13 Prozent an Eure Geldanlage; $3500.
Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. sado

Zu verkaufen: Haus und Lot, 2—4 Zimmer Wohnungen, mit Stall. Nachzufragen 3457 N. Seeley Ave., im Store.

Zu verkaufen: Vom alleinigen Agenten: Lotten an Carmen Ave., nahe Lincoln Ave., 30 Fuß, $750; 25 Fuß, $625.
Eck-Lot an Seeley Ave. und Cornelia Str. $1400
2-Flats Brickhaus, 6- und 7-Zimmer, N. Robey Str. $6800
2-Flats Brickhaus, 6- und 7-Zimmer, N. Seeley Ave., 30 Fuß Lot, Heißwasser-Heizung, nur....$6250
August Peters, 1844 Grace Str. jn3—24sa

Zu verkaufen: 311 Goethe Str., dreistöckiges Framegebäude, drei Flats; Miethe $32, $3300.
1217 Pleasant Str., zweistöckiges Frame, zwei Flats; Miethe $23; $2300.00. 2jnlwX
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str.

Haus und Lot zu kaufen gesucht, bevorzugt mit Barbershop, Nordseite, nördlich von Belmont Ave. Lage und Preisangabe erbeten. Adresse: U. 603, Abendpost.

Zu verkaufen: Schuldenfreie 30 Fuß Lot, Irving Ave. und Grace Str., zwei Blocks von katholischer Kirche und Schule und Straßenbahn; verkaufe billig, muß sofort Geld haben. Mary Lucas, Eigenthümerin, 3320 N. California Ave.

Zu verkaufen: Sofort, billig Lot, alle Verbesserungen darin und bezahlt. 1507 Victoria Str., nahe Clark Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Store- und Wohnhaus, 72 Fuß lang, 325 Eugenie Str., gegenüber der LaSalle Schule. Gute Geschäftsgelegenheit für die richtigen Leute. 3 Blocks vom Lincoln Park. Preis $4500. Miethe $50 den Monat. Eigenthümer Dr. Aeberly, oben. safo

Zu verkaufen: Ein sehr gut gebautes zweistöckiges Brickhaus, eingerichtet für Milchgeschäft. Nordseite. Adr.: U. 617 Abendpost

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu vertauschen: Lake View Geschäfts-Ecke, dreistöck. Brickgebäude, mit Grocery-Geschäft, $16,000, für kleineres Gebäude. Torpe, 820 North Avenue. jun3,4,6

Großer Bargain: Modernes dreistöck. Brick-Gebäude, drei 6-Zimmer und ein 4-Zimmer Wohnung, nebst Stall hinten, nur $6500. Nahe Sheffield Ave. und Webster. Torpe, 820 North Ave. jun3,4,6

$300 Anzahlung kaufen Cottage, große Lot, 1542 Orchard Str. Rest auf leichte Bedingungen. Preis $1600. Torpe, 820 North Ave. jun3,1wX

$3500 kaufen zweistöck. Brickgebäude, nebst Cottage hinten, 1911 Fremont Str., wegen Erbschaftsvertheilung. August Torpe, 820 North Avenue. jun3,1wX

Zu verkaufen: Dayton Str. nahe Center, zweistöck. Brickgebäude, zwei 6 Zimmer Flats; modern; Preis nur $4250, werth $5000.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrsa

Nordwestseite.

Spezielle Reduktion an den folgenden Irving Park Wohnhäusern:
7-Zimmer Wohnhaus von $4000 auf..........$3,700
8-Zimmer Wohnhaus von $3800 auf..........$3,700
6-Zimmer Wohnhaus von $3400 auf..........$3,300
7-Z. Eck-Wohnhaus große Lot, von $5000 auf $4,600
Die obigen sind alle neu und modern, Konkret-Fundament, Zement-Floors, Consols, elektr. und Gas-Licht, Furnace; einige haben Beam-Decke; im besten Theile Irving Parks gelegen.
Wir haben ferner 3 neue 5- und 6-Zimmer-Flats, die sehr groß sind und bequem nahe Milwaukee Ave. gelegen. Diese sollten wenigstens $4500 jedes bringen, wir offeriren sie für nur $4200. Leicht zu vermiethen für $18 bis $20 per Flat.
Wir verkaufen all die obigen Häuser mit einer Baar-Anzahlung von 10 Prozent, Rest auf leichte monatliche Abzahlungen.
Hier ist ein weiterer spezieller Bargain: Ein beinahe neues 7-Zimmer-Haus mit Heißwasserheizung für nur $2800. Anzahlung $1000. Der Eigenthümer kaufte eine Farm und will deshalb verschleudern. Der Platz ist heute $3600 werth. Kommt u. seht es an, wenn Ihr das Geld habt.
Ein 2stöck. Brick, Steinfront, 6-Zimmer-Flats, nahe Milwaukee Ave., für nur $4200, werth $5000.
Haentze jr., Schuchnecht & Co.,
Grundeigenthums-Händler und Heim-Erbauer,
3435 Milwaukee Ave., Ecke 41. Court.

Zu verkaufen—Nur zwei übrig.
$200 Anzahlung, Rest monatlich,
kaufen eine unserer neuen Brick-Cottages an Noble Ave., zwischen California und Francisco Ave. und nur 1½ Blocks südlich von Belmont und Elston Ave. Diese Häuser stehen auf großen Lots,
jede 30 bei 125 Fuß,
mit 9 Fuß Raum zwischen den Gebäuden, wodurch genügend Licht und frische Luft gesichert wird. Das Holzwerk ist Eichenholz, durchweg Hartholz-Fußböden, Console, Sideboard, Medizinschrank, Plate Rail, paneled Diningroom, elektrisches Licht, Gas, prachtvolle Verzierungen etc. Feines 7 Fuß Zement-Basement mit inneren und äußeren Treppen. Großer Dachboden mit Raum für Zimmereinrichtung. In allerbester Lage. Straße mit Bricks gepflastert und alle anderen Verbesserungen darin. Keine Spezial-Assessments. Beste Fahrverbindung, 3 Straßenbahnlinien: California-Kedzie, Elston und Belmont Ave., außerdem die C. & N. W. Bahn (Avondale Station), nur 5 Minuten entfernt. Täglich, auch Sonntags, zur Besichtigung offen. Sprecht mit dem Agenten am Platze.
Ward T. Huston, 115 S. LaSalle Str. frsa

—½ Acre Lotten—
—in West Irving Park—
nahe der Car, Wasser, Seitenwege — $675 und aufwärts, $50 baar, Rest $10 monatlich zu 5% Zinsen. Andere verlangen das Doppelte. Laßt Euch nicht durch die „Keine Zinsen"-Annoncen fangen; Ihr bezahlt nur doppelte Zinsen in dem höheren Preis des Eigenthums. Geld hat immer seinen Zinswerth — sogar die Banken bezahlen 3 Prozent.

Wir haben nur noch wenige dieser ½ Acre-Lotten. Es ist das billigste Eigenthum in Chicago. — Zweig-Office: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., täglich und Sonntags offen. Sprecht vor oder schreibt für Büchlein.
Koester & Zander,
143 N. Dearborn Straße, Ecke Randolph Straße. sadido

Zu verkaufen: Elegante neue 4, 5 und 6 Zimmer Cottages, Drake Ave. nahe Montrose, Brickbasements breite Lotten, Zementfloors, Gas und elektrisches Licht, Erkerfenster, nahe Montrose Blvd. u. Northwestern Hochbahn. Diese Cottages müssen sofort und billig verkauft werden; kleine Baaranzahlung, Rest leichte, monatliche Abzahlungen wie Miethe; nur noch 4 übrig. Kommt Sonntag und seht sie vor genauer Prüfung, ehe Ihr anderswo kauft.
Friedrich Walter, 2722 Fletcher Straße. mofrsafon

—Ganz neue Cottage—
mit ¼ Acre Land, an 64. Ave., nahe Addison Ave., 65 Fuß über dem Seespiegel, innerhalb der Stadtgrenzen; Cottage hat Steinfundament, 5 Zimmer, Closet, Badezimmer, heißes und kaltes Wasser, Bäume und Sträucher. Preis $2250. Bedingungen: $100 Baar, Rest $10 per Monat. Nehmt Irving Park Blvd. Car bis 64. Ave. Branch-Office offen von 9—5
Oliver L. Watson, 167 Washington Str. frsa

Günstiger Gelegenheitskauf! Zweistöckiges Gebäude an Maplewood Ave., nahe Logan Blvd., 2 moderne 4 Zimmer Flats, hohes Basement und Attic; schöner Garten mit Kirschbäumen, Gemüsebeeten etc.; Miethe $432; Besitzer will die Stadt verlassen und verschleudert für $3200. Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus, West Irving Park, Zement-Basement, Bad, Oak Trim und Fußböden, Furnace, Combination Fixtures, Laundry Tubs, Sideboard, Südfront, Lot 30 bei 125, Preis $3250. Leichte Bedingungen. (3945)
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus, Irving Park, gerade gebaut, modern mit allen Verbesserungen, 30 Fuß Lot, gute Lage, gute Transportation; ein sehr schönes kleines Heim für nur $3000. Leichte Bedingungen. (3901)
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: Neues 5 Zimmer Framehaus, Zement-Basement, Ofenheizung, Gas, Sideboard, Laundry Tubs, zwei Blocks von Milwaukee Ave.; Oak Trim und Fußböden; Preis $2600; $300 Baar. Leichte Bedingungen. (3917)
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: „Snap", 5 Zimmer Framehaus, Konkret-Fundament, Hartholz-Fußböden, modernes Badezimmer, große Attic, wo andere Zimmer gebaut werden können, wenn gewünscht; nur $2400. Sehr leichte Bedingungen. (3688)
Haentze & Wheeler, 3198 Milwaukee Ave. fason

Zu verkaufen: 7 Zimmer Brick-Cottage, billig. 1116 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Mein schönes modernes Irving Park Heim, 3 Lotten. Spottbillig, wenn sofort genommen. Adr.: O. 142 Abendpost.

Zu verkaufen: neue Cottage, 4815 School Str., $2100. Abzahlung $10 per Monat. Henry Becker, 3212 Milwaukee Ave.

Dies ist das Haus, das Ihr sucht! Steinfront, 6 und 7 Zimmer Flats, Basement mit Zementboden, Furnace, strikt modern, Preis $4800, $2300 Baar. Home Bank & Trust Co., Division Str. und Ashland Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick-Cottage, neueste Einrichtung, $500 Anzahlung, Rest wie Miethe, nahe Hochbahn-Station. 3418 Pearce Ave. fason

Schleuderpreis! Meine Residenz, Ecke Belden und Central Park Ave., 7 Zimmer, Hartholz-Finish, Steinfundament, Zement und Plastered Basement, Stationary Tubs, China Closet, heißes und kaltes Wasser, Lot 32x125, Straße gepflastert, Stall hinten, schöner Platz. Nehme Theil in Baar und Rest als Miethe. Eigenthümer verläßt die Stadt. 2258 N. Central Park Ave. Tel. Humboldt 1935. safo

Zu verkaufen: Cottage, 6 Zimmer auf einem Floor: Zement-Basement; Attic; in gutem Zustande; Straße gepflastert; schöne Yard; nahe Humboldt Park; leichte Bedingungen; verschleudere Equity. 3521 Beach Ave.

Bargain: 2 Flat Brickhaus, nahe Humboldt Park. $2500; monatliche Abzahlungen. Eigenthümer: 1629 N. California Ave.

Lotten, die einen wirklichen Werth von $250 haben, für etliche Tage $75; guter Titel; sichere Papiere. Nachzufragen beim Eigenthümer: Kaiser, 6815 Irving Park Blvd. 3,5,7,9,12,14,17

Bargain: Neues Brick Store- und 6 Zimmer Flat Gebäude. 3610 Chicago Ave., nahe Lawndale Ave. Nachzufragen bei Peterson im Gebäude oder bei Haas, 1548 Chicago Ave. safo

—Großer Bargain!—
$1000 baar kaufen extra gut gebautes 2-Flat Brickhaus, ganz neu, modern und hell, eichene Bekleidung, offene feine Plumbing, elektrische und Gas-Fixtures, großes Zement-Basement, nahe Kirche und Schule. Preis $5350; fertig zum Einziehen. Eigenthümer 2310 N. Hamlin Ave., nahe W. Fullerton.

Zu verkaufen: Neues modernes zweistöckiges 4 Zimmer Flatgebäude, Konkretbasement, Rouleaux, Gas-Fixtures, nahe Logan Square und Milwaukee Ave. Office Sonntags offen. Leichte Bedingungen. — Melms, 2530 Milwaukee Ave. 20maisamt*

Zu verkaufen: 726 N. Drake Ave. nahe 3500 W. Chicago Ave., Brick-Cottage, alle Straßen-Verbesserungen besorgt und bezahlt, $1600.00. 2jnlwX
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage mit Basement, Lot 50×125, in Jefferson Park; Preis $1700. — Dietcher & Jarnecke, 4761 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Moffat Str. nahe Western Ave. und Metropolitan „L", zwei moderne 5 Zimmer Flats, vermiethet für $372 jährlich. Sehr billig für $3000.
Arthur Josetti Real Estate Co., 657 North Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Neues zweistöck. und Basement Brick-Gebäude, breite Lot, billig. 5167 Bloomingdale Ave. dofrsa

Bargain! Kleines 2 Flat Gebäude, $2800, Brick- und Stein-Fundament. Sehr leichte Abzahlungen. Nur 5 Jahre alt. Eigenthümer geht nach dem Westen. W. J. und C. B. Moore, Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. 17mai,X*

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Fertig für den 1. Mai.

Feinster Block von Backstein 2 Flats in Chicago.

Sehr leichte Abzahlungen.

Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.

W. J. & C. B. Moore,

Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue. ap27X*

Gelegenheit für Arbeiter. Nur $500 Baar-Anzahlung kaufen 5038 Dakin Str., ein Block südlich von Irving Park Blvd. Neue zweistöckige Brickhäuser, große Colonial Brickporches, Zementstufen; 5 und 6 Zimmer, Eichenholz-Fußböden und -Finish; Combination Gas- und elektrische Licht-Fixtures; elegante Furnaces; Zementfloor im Basement; Laundry Tubs; Lot 33x125. Viel Sonnenschein, Licht u. Luft. Preis nur $5500. Leichte Bedingungen.
John P. Foerster & Co., 15 S. LaSalle Str. frsa

Westseite.

Gelegenheit für Arbeitsmann! Nur $500 Anzahlung, Rest wie Miethe, kaufen 745 South 45. Ct., nahe Lexington Str., zweistöckiges Brickhaus, zwei 5 Zimmer Flats; Eichen-Fußböden und Finish; Furnace-Heizung; Laundry Tubs; Zementboden im Basement. Keine vernünftige Offerte zurückgewiesen. Baar oder Tausch.
John P. Foerster & Co., 15 S. La Salle St. samt

Südseite.

Zu verkaufen: Nordostecke 59. Str. und Wabash Ave., 73 bei 181, 2 Gebäude, $8000. Hypothek $4000, 1913 fällig. Leichte Bedingungen. Bargain. Beste Kapitalanlage. H. A. Broillet, 117 N. Dearborn Straße. 3junlw

Zu verkaufen: 3014 Princeton Ave., dreistöckiges Brickhaus und zweistöck. Framehaus, für 6 Familien. $750 Miethe. $6600. $3000 Baar, Rest zu 5 Proz. Eigenthümer wohnt oben im Framehaus. F. J. Wilken, 3422 S. Wood Str. safo

Zu verkaufen: Billig, 1½-stöckiges Wohnhaus, 6 Zimmer mit Gas, Bad, Heißwasserheizung, alles Hartholz-Finish, ¼ Oak Fußböden, Carpenter nahe 71. Str., Näheres bei F. Schiller, 1224 W. 63. Str. fason

Zu verkaufen: 2 Flatgebäude, Brick, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Oak Trim, zwei Furnaces. Preis $5300. 5638 Emerald Ave. 17mai,misasonlm

Zu verkaufen: Garage, Wagen- und Blacksmith-Shop, 20 Jahre altes Geschäft. Billig. 5509 Jefferson Ave. Eigenthümer 1514 E. 53. Str. A. Prager.

Zu verkaufen: Die beste Gelegenheit für den richtigen Mann, Bäckerei mit Store und Grundeigenthum, gutes Geschäft und gute Lage, Wentworth nahe 63. Str. Näheres bei F. Schiller, 1224 W. 63. Str. fason

Südwestseite.

$100 Anzahlung, $10 monatlich, kaufen schönes, neues Haus mit 4 großen Zimmern; hohes Basement; feiner Dachboden; große Porch und Garten. Alles für den niedrigen Preis von $1625. Eck-Haus $1700. Keine Eisenbahngeleise zu überschreiten; kein Rauch oder Schmutz; nahe deutscher Schule und Kirche. Vergeßt nicht, ich gebe einen Abstrakt und reine Papiere frei! Bringt Eure Frau Sonntag Nachmittag. Archer „Limits" oder 47. Str. Car. 4357 S. Mozart Str.

Vorstädte.

Aeltere Wittwe möchte ihre zwei gut gelegenen Lotten, Ecke Commercial Ave., Chicago Hights, in Folge Ortwechsels billig verkaufen. Adr.: O. 151 Abendpost. jun3,6,8

Zweistöckiges 11-Zimmer Haus, mit Butchershop, alle Verbesserungen drin, mit Schlachthaus und Wurstküche, und viele andere Gebäude, 20 Meilen von Chicago, großer Platz, ist billig zu verkaufen. Preis $9000. Adr.: E. 448 Abendpost. 20maisadofrlm

Zu verkaufen: Moderne 6 Zimmer Frame-Cottage. 841 Thomas Ave., Forest Park. Keine Agenten. 27mailwX

Farmländereien.

Elberta, deutsche Kolonie,
Baldwin County, Ala.,
im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko. Prachtvolles Klima gesunde, hohe Lage, äußerst ertragfähiger Boden, 2 bis 3 reiche Ernten per Jahr; kühl im Sommer, warm im Winter; 800 Familien bezeugen es.
Exkursionen finden jeden 1. und 3. Dienstag im Monat statt. Freie Reise für Käufer. Näheres bei
L. v. d. Leck,
Zimmer 4, Kemper-Gebäude, North Ave. und Halsted Straße. 5mai*X

Reich oder arm — Mann oder Frau.
Wollt Ihr Wohlstand und Unabhängigkeit erwerben? Dann kauft eine
20 Acres Farm in Florida für $500.
Blos 6 Meilen von Jacksonville, einer 100,000 Einwohner zählenden Stadt, wo Ihr Eure Produkte täglich für baares Geld verkaufen könnt; Eisenbahnstation am Lande, bester schwarzer Boden, gesündestes Klima, 3 bis 5 Ernten das Jahr.
$125 Anzahlung, der Rest in $10 Monatsraten, zahlbar; keine Zinsen. Kommt nach unserer Office oder schreibt deutsch.
Homeseekers Central Bureau,
Zimmer 356, 157 W. Adams Str., Chicago.

— $10.00 Anzahlung —
$10.00 jeden Monat
Arbeit auf viele Jahre
Eine der größten Holzgesellschaften Michigans sucht gute Ansiedler. Auswahl von 40,000 Acres Hartholzland, $16.00 per Acre. Nur neun Stunden von Chicago, an der Eisenbahn, nahe Kirchen, Schulen und guten Städten gelegen. Zahlreiche deutsch-ungarische Familien schon auf dem Lande. Arbeit für alle Ansiedler. Exkursionen dreimal jede Woche. — $6.00 Rundfahrt. Käufern vergütet. Schreibt oder kommt. Liebrecht, 1012 Chicago Opera House Bldg. Offen Sonntag.

Verkaufe 120 Acres mit Gebäude, nahe Holden, Michigan. Lehmann, 3258 N. Ashland Ave.

Zu vertauschen: 160 Acres in Kalkaska County, Michigan, für Cottage in Chicago oder kleine Farm nahe Chicago. Adr.: U. 623, Abendpost.

Umständehalber will ich meine schöne Fruchtfarm in Michigan für $3350 verkaufen oder für Chicagoer Eigenthum vertauschen; alle Obstbäume und Trauben sind überladen voll. Adr.: H. 86 Abendpost.

Zu verkaufen: Acre-Lotten in einem Sommer-Badeplatz für $50 per Acre Baar oder Abzahlung, 10 Meilen nördlich von Benton Harbor, 5 Meilen westlich von Paw Paw Lake, am Michigansee: Wald- oder Farmland. In der Office, 160 N. Fifth Ave., Ecke Randolph Str., zwischen 2 bis 4 Uhr. George D. Stamper. fason

Gute fertige Farm am Fluß, Wald, Wiesen, Ernte, Vieh, Inventar, neue Gebäude, $1500; leichte Zahlung. J. Wax, R. 1, Grand Haven, Michigan. ju3—30fasomi

Zu vertauschen: 160 Acres Farm nahe Holland, Mich., mit Vieh, Pferden und allen Farmgeräthschaften, $6000 werth, schuldenfrei, für Chicagoer Eigenthum. Adr.: H. 82, Abendpost.

Zu verkaufen: 40 Acker Hühnerfarm, ausgezeichnete Ernte, mit gutem Quellwasser; Schule innerhalb ¼ Meile; freie Postablieferung; jeder Fuß ist gutes Land; 20 Meilen von Chicago. Agenten brauchen nicht zu antworten. Lemont, Ill., Box 326. fason

Brauche Baargeld! Verkaufe meine 80 Acker Farm, 40 urbar und eingezäunt, Haus, Barn, 100 Apfelbäume, $800. $1 pro Acker Kommission für Käufer. Sprecht mit Oatman, Holton, Mich.

Zu verkaufen: 160 Acres „Relinquishments" in South Dakota. Neylon, 5515 Greenwood Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Chicagoer Eigenthum: 80 Acker Farm in Wisconsin, gute Gebäude, Inventar und Maschinerie, eine Meile von Stadt und Fluß. 1276 Marion Court, nahe Division und Robey Str. safo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 200 Acker Wisconsin Farm, sehr gute Lage, Gebäude, Inventar, alles in gutem Zustande. Anzufragen 1276 Marion Court, nahe Division und Robey Str. safo

Vertausche gute 160 Acres Farm nahe Necedah, Wis. Pferde, Vieh, Schweine und alles Geschirr. Nehme 2- oder 3-Flat Haus. Frey, 2828 Lincoln Av. dosa

Zu verkaufen oder vertauschen: Wegen hohen Alters, eine gute 72 Acres Wisconsin Farm, schönes großes Wohnhaus und desgl. Stallungen und Geräthschuppen, für nur $2500. Eigenthümer 184 Washington Straße, Zimmer 406. dosamo

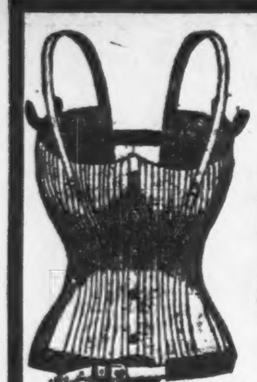
Zu verkaufen: 66 Acker Farm mit Stock und Maschinerie und Gebäuden, Preis $1600. Wegen Einzelheiten schreibt an Aug. Beckman, Mauston, Wis. disa

$300 Anzahlung kaufen hübsche 40 Acres Indiana Farm, gute Gebäude. Obstgarten. Kuh, Farmgeräthe. Brodfuehrer, 118 N. LaSalle Str. frsafo

Dreihundertzwanzig Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude; fünfzig Acres unter Pflug, gutes Timber, nahe Eisenbahn und Sägemühle. $15.00 per Acre. Bedingungen. Wood, Zim. 6, 602 North Av. 12mai*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Haus mit Bäckerei, alles nach Vorschrift. Adr.: O. 170 Abendpost. dofrsa



Seid Ihr verkrüppelt?

Ist Euer Kind oder irgend Jemand in Eurer Familie mit einem krummen Rückgrat, Bein oder Arm behaftet?

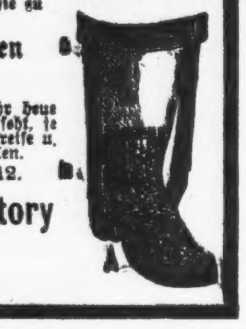
Verkrüppelung ist gefährlich, aber nicht hoffnungslos. Wenn frühzeitig darnach gesehen wird, besonders bei Kindern, deren Knochen und Gewebe weich und biegsam sind, werden sie gerade wachsen, wenn in die richtige Lage gebracht und für gewisse Zeit darin gehalten. Dies kann nur durch korrekt gemachten und angepaßten Apparat erzielt werden.

Leidet nicht, und — unter keinen Umständen — laßt Eure Kinder leiden, weil Ihr heute nicht das nöthige Geld habt. Wir machen alle Arten orthopädische Vorrichtungen nach Maß und verkaufen sie zu Fabrikpreisen

auf leichten wöchentlichen Zahlungen

Kommt und sprecht und deshalb kommt morgen, wenn Ihr heute nicht kommen könnt. Verschiebt es nicht. Je früher Ihr darnach seht, je schneller erlangt Ihr permanente Besserung. Unsere niedrigen Preise u. leichter wöchentlicher Abzahlungsplan wird Euch gefallen.

Offen an Wochentagen von 9—6; Sonntags 9—12.



Hottingers Truss & Appliance Factory

801 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

Sechster Floor — Nehmt Elevator.

„The Kaiser" und „die Queen".

London, 17. Mai.

Als geborenen Heldenverehrern war den Engländern die Person des deutschen Kaisers von jeher ein Gegenstand niemals verleugneter Bewunderung. Die zahllosen Charakterskizzen, die englische Federn in diesen Tagen wieder von Kaiser Wilhelm entworfen haben, legen von Neuem beredtes Zeugniß von der imponirenden Art ab, wie seine Erscheinung sich in englischen Augen spiegelt. Publizisten der verschiedensten Parteirichtung erblicken in ihm nicht bloß „das interessanteste Phänomen der außerbritischen Zeitgeschichte". Sie nennen ihn „die einzige echte Persönlichkeit auf dem europäischen Kontinent". Wer dieses Lob nicht für baare Münze nähme, thäte den Engländern, die es prägten, bitter Unrecht. Wenn jemand unsere als phlegmatisch verschrieenen Vettern enthusiasmirt, so nehmen sie es mit vom Herzen kommender Begeisterung mit Jedem auf. Auch der Gedanke, die dem Reichsoberhaupt dargebrachten Huldigungen seien mit von dem politischen Wunsche eingegeben, dem deutschen Volke etwas Angenehmes zu sagen, wäre verfehlt. Die 65 Millionen deutscher Unterthanen sind den Briten neben der kaiserlichen Zentralfigur eine „quantité négligeable". Weil ihnen jedes Parlament, das nicht, wie ihr eigenes, allmächtig ist, als machtlos gilt, weil ihnen ferner das deutsche Bundesstaatsrecht ein Buch mit sieben Siegeln geblieben ist, betrachten sie den Kaiser als den „Selbstherrscher Deutschlands". Da er ferner über die stärkste irdische Heeresmacht verfügt, begrüßen sie ihn als „Herrn von Europa".

An dieser heiklen Stelle überschreiten die Komplimente die Grenze des Aufrichtigen und damit die des Erfreulichen. Wenn sie sich dann gar zu der — immer in bewundernder Tonart vorgebrachten — Behauptung versteigen, einzig und allein die britische Seemacht schütze die Menschheit davor, daß „der Herr von Europa" sich an der Spitze seiner unermeßlichen Heerschaaren zum „Herrn der Welt" aufschwinge, so enthüllt der Pferdefuß sich vollends. Selbst die harmlosen und ehrlichen Pazifisten aber, die ein wenig schmollend vermerken, daß der Deutsche Kaiser sich mit besonderem Stolz als oberster Kriegsherr fühle, und ein wenig elegisch der Hoffnung Ausdruck verleihen, diese kaiserliche Auffassung werde vermaleinst in der Milch einer frömmeren Denkart zergehen, verdienen eine kurze Mahnung an gewisse geschichtliche Thatsachen.

Das Zeitalter der Königin Viktoria, deren Monumentalfeier vor dem Buckingham-Palast aus der Theilnahme des deutschen Kaiserpaares ein so besonderer Glanz erwuchs, entschwindet dem Blick der Lebenden mehr und mehr unter der Maske einer entstellenden Friedfertigkeitslegende. Weil das stolze Denkmal, das die dankbare Nation ihrer großen Monarchin gesetzt hat, von einem palmzweigtragenden Goldengel gekrönt wird, preist man sie heute ausschließlich als Friedensfürstin; es fehlt nicht mehr viel und man thut so, als seien in England während ihrer glücklichen Regierung ausschließlich Strümpfe gestrickt, Schlummerkissen gestickt und Antimakassars gehäkelt worden. So hohen Aufschwung auch die friedlichen Künste des Friedens zu ihren Lebzeiten genommen haben, man tritt dem tapferen Herzen der heimgegangenen Königin mit solcher Darstellung ganz entschieden zu nahe. Am 27. März 1854 eröffneten die Westmächte den Krimkrieg. Tags zuvor hatte die damals fünfunddreißig Jahre alte Königin von England zur Feier des Geburtstages des Herzogs von Cambridge einen Familienball veranstaltet. Sie tanzte fleißig, u. A. auch den schottischen Reel mit dem Herzog von Hamilton und dem Grafen Elgin, die beide im Hochländerkostüm trugen. „Da ich," erzählt der damalige sächsische Gesandte am Hofe von St. James, Graf Vitzthum, „das Walzen schon aufgegeben hatte, tanzte die Königin eine Contre-Danse mit mir und sprach mit der liebenswürdigsten Unbefangenheit von den Tagesereignissen, indem sie mir anvertraute, sie werde am andern Morgen zu ihrem größten Bedauern Rußland den Krieg erklären müssen." So begann die zwar nicht mehr jugendliche, jedoch noch junge Königin einen Feldzug, der England wenig Lorbeeren einbringen, wohl aber zwei Milliarden und das Leben von zwanzigtausend seiner Söhne kosten sollte. Dieser männlichen Auffassung ihrer Herrscherpflicht ist die Königin auch späterhin niemals untreu geworden. So wenig sie je muthwillig einen Appell an die Waffen herbeigeführt hat, so wenig ist sie vor der „Ultima ratio regum" jemals furchtsam zurückgeschreckt. Gegen China und gegen Mexiko, in Egypten und im Sudan gegen Kaffern und Afridis ist, während sie auf dem Thron saß, Britenblut in Strömen geflossen; in allen Welttheilen, mit Ausnahme des ganz und gar britischen Australiens, haben unter ihrer Regierung englische Kanonen gedonnert, und zwar durchaus nicht immer bloß zur Vertheidigung. Als sie die Augen schloß, war England in den an Geld und Blut kostspieligsten Eroberungskrieg verwickelt, den es unter ihr geführt hat: den gegen die Burenfreistaaten.

Mancherlei hat sich seit ihren Lebzeiten geändert. Als sie vor fünfzig Jahren den großen Juristen Sir James Parke mit dem Titel Lord Wensleydale als Pair auf Lebenszeit ins Oberhaus berief, da stand Lord Derby auf und bestritt dem Neuling die Stimmberechtigung mit den stolzen Worten: „Ich sitze hier, der vierzehnte Earl meines Namens, mit demselben Recht wie die Königin auf ihrem Throne. Ich habe die Pflicht, dafür zu sorgen, daß meine ererbten Privilegien ungeschmälert auf meine Kinder und Enkel übergehen. Deshalb erkenne ich den bloß auf Lebenszeit Ernannten nicht als meinesgleichen an." Königin Viktoria sah sich daraufhin genöthigt, das lebenslängliche Patent in ein erbliches umzuwandeln. Dieser Tage hat Lord Lansdowne, der Führer der von der demokratischen Hochfluth geängsteten Oberhausmehrheit, eine Reformbill eingebracht, die, wie er selbst sagte, für die altehrwürdige Körperschaft in ihrem historischen Bestande den Todesstoß bedeutet, indem sie mit der Geltung des Erblichkeitsprinzips in der Hauptsache aufräumt. Mag aber auch das Kräfteverhältniß der im inneren Staatsleben zusammenwirkenden Faktoren sich seit Lord Derby's Tagen noch so beträchtlich verschoben haben, die äußeren Existenzbedingungen großer Reiche sind heute noch im Wesentlichen dieselben wie damals, als die Königin einen Ballnacht das Zeichen zum Beginn des Krimkrieges gab. Wahrhaftigkeit ist noch immer die beste Friedensbürgschaft.

Unsere englischen Freunde sollten sich mithin an die Thatsache halten, daß Kaiser Wilhelm die, nach ihrer eigenen Kennzeichnung, „gewaltigste Kriegsmaschine, die die Weltgeschichte erlebt hat" während einer Regierungszeit von fast einem Vierteljahrhundert noch nicht ein einziges mal in Aktion treten lassen. Das deutsche Heer darf sich mit dem nämlichen Recht wie die britische Kriegsflotte zu den wirksamsten Weltfriedens-Instrumenten rechnen, und der Kaiser hat gegründeteren Anspruch als irgendein lebender Thronhaber beiderlei Geschlechts auf den Friedensfürstentitel.

Zwergindianer in Südbrasilien.

Wir lesen in dem in Blumenau erscheinenden „Urwaldsboten": Aus New York wurde uns kürzlich eine Nummer der „New York Times" vom 5. Februar d. J. zugeschickt, die einen Artikel mit der Ueberschrift „Race of Pygmies Discovered in South America" (Eine in Südamerika entdeckte Zwergrasse) enthält. Der glückliche Entdecker ist niemand anders als unser alter Bekannter Albert Fric (sprich Fritsch), der Bugerzähmer oder Pacificador des Indios, wie er sich stolz auf seinen Visitenkarten nannte. Dem Artikel sind als Beweisstücke einige Bilder beigegeben, die den „Forscher" inmitten seiner „kleinen Freunde" darstellen. Die von Fric entdeckten Zwergindianer, deren Durchschnittsgröße 4 Fuß und 6 Zoll beträgt, leben nach seiner Angabe in den Staaten Santa Catharina und Parana, und er glaubt, daß sie dem alten Stamme der Botokuden angehören. Fric berichtet sodann, wie er die Leute entdeckte. Im November des letzten Jahres (also 1910) war er nach Parana gekommen und hatte sich zu den Kaingang-Indianern begeben, deren Häuptling Tritscha er seinen „Compadre" nennt. Einige Krieger des Stammes berichteten ihm, daß sie in der Nähe des Uba-Wasserfalles Spuren der Kurutous — das sind die Zwergindianer — aufgefunden hätten. Sofort unternahm er mit den Kaingangs eine Expedition dahin. Sie fuhren in Kanoes den Idahy-Fluß hinunter und kamen zum Wasserfall des Parana. Nach einem Marsch von zwei Tagen sahen sie den Rauch aus dem Lager der Kurutous aufsteigen und nun begann die „Menschenjagd". Die Zwerge wurden, während sie schliefen, umstellt, entwaffnet und gefangen. Sie hatten es aber nicht schlecht in der Gefangenschaft und mußten nur einen Theil ihrer Beute ihren „Herren" abgeben, so daß sie sich bald mit ihrer Lage aussöhnten. Alle Theile waren zufrieden, besonders Fric, der sich rühmt, die erste Zwergrasse in Südamerika entdeckt zu haben.

Das stimmt nun nicht, denn schon vor einigen Jahren sind Berichte englischer Reisenden über das Vorkommen von Zwergindianern am Orinoko und an den linken Nebenflüssen des Amazonas in seinem Oberlauf bekannt geworden. Diese Berichte erscheinen uns sogar zuverlässiger als der Fricsche, der recht unwahrscheinlich klingt. Jedenfalls ist dieser „Forscher", der gewaltig renommirt und vor direkten Schwindeleien nicht zurückschreckt, mit äußerster Vorsicht zu genießen. Es ist doch eigenthümlich, daß er seine Entdeckung in einer nordamerikanischen, anstatt, was näher lag, in einer brasilianischen Zeitung veröffentlicht hat. In Brasilien würde er wahrscheinlich ein weniger gläubiges Publikum gefunden haben. Von Zwergindianern des Botokudenstammes, die in Parana und St. Catharina hausen, hat noch niemand etwas gehört oder gesehen, und es wäre eine sonderbare Fügung, daß diese Entdeckung gerade dem phantastischen Pacificador dos Indios vorbehalten bleiben müßte.

Männer! Blutvergiftung

kann absolut und dauernd in einmaliger Behandlung geheilt werden durch

Prof. EHRLICHS Nr. 606

In über 30,000 Fällen, in welchen diese Behandlung angewandt wurde, ergab sich ein Resultat, [illegible] wunderbar. [illegible]

Sprechstunden 9 Vorm. bis 6 Abends. Dienstags, Donnerstags und Samstags bis 9 Vorm. Sonntags von 9—12.

Dr. WEINTRAUB,

Wiener Spezial-Arzt.

Zimmer 211, 2. Floor, 32 N. Clark Str. Ecke Washington Str. (Alte Nummer 112 Clark Str.), Chicago Opera House Bldg.

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Edward B. Butler kauft Haus und Grundstück an S. State Straße.

Edward B. Butler, der Präsident von Butler Bros., hat von Shepherd Brooks von West Medford, Mass., das Eigenthum 326—32 (alte Nummer) S. State Str., Ostfront, 75 bei 101 Fuß, zwischen Van Buren und Harrison Str., für $360,000 gekauft. Das vierstöckige Gebäude ist bis zum Jahre 1932 an Rudolf Woßlick verpachtet. Herr Butler hat an Simon W. und S. J. T. Strauß die 152 bei 145 Fuß an der Nordostecke von Michigan Ave. und 35. Straße auf 99 Jahre für einen durchschnittlichen Pachtzins von $5,020 das Jahr verpachtet. Die Pächter haben sich das Vorkaufsrecht gesichert und werden ein zweistöckiges Geschäftsgebäude errichten.

Das Eigenthum an der Südwestecke von 23. Str. und South Park Avenue, 180 bei 200 Fuß, ist von Mary F. P. Thompson für $54,000 an Harold A. Howard verkauft worden. Der Käufer wird ein Geschäftsgebäude errichten.

L. Greenburg, Präsident der Lake Iron & Supply Company, hat von Charles A. Winston das 40 Acres umfassende Stager-Gelände am Südende von Lake Forest für $80,000 gekauft, um einen Landklub zu gründen und Baustellen an die Mitglieder zu verkaufen.

Orrin J. Hoolbrook hat von Frau Mary F. Schmitt das Eigenthum an der Südwestecke von Delaware Place und Lafayette Court, 231 bei 109 Fuß, gekauft und von der Chicago Title & Trust Company $15,400 auf 3 Jahre zu 5½ Prozent darauf geliehen.

Die Chicago Title & Trust Company ist Trustee eines Darlehens von $300,000 auf 10 Jahre zu 5½ Prozent an die Liquid Carbonic Company auf deren neue Anlage an 31. Str. und Kedzie Ave.

Isaak Polakow hat an Morris Snower das Miethshaus an der Nordwestecke von 12. Str. und Center Ave., 41 bei 125 Fuß, verkauft.

Lucian M. Williams hat an Sargent & Co. das vierstöckige Gebäude 218—22 N. Michigan Ave. auf 10 Jahre für $65,000 vermiethet.

Der Nachlaß von Henry A. Gardner hat die Nordostecke von Ogden und Harrison Ave., 250 bei 125 Fuß, für $13,000 an Mary Feleky verkauft.

Eine Behandlung heilt

Varicose Vergrößerungen

Es ist ein knotiger, wurmartiger oder bruchartiger Zustand der Venen an der linken Seite, niedriger hängend, oder es mag die rechte oder beide Seiten sein.

Symptome — Schmerzen im Rücken oder Weichen, Nervosität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, müdes, erschlafftes Gefühl, Verlust der Kraft, Energie und des Ehrgeizes.

Wir heilen Varikose-Vergrößerung ohne eine schwierige chirurgische Operation oder Schmerzen, und es ist eine absolute Heilung, die nachhaltig ist.

Niedrigste Gebühren von irgend einem Spezialisten.

Schnellste Heilungen die nachhaltig sind.

Wir sind Spezialisten für Varicose-Vergrößerungen, aber keine „Alles Heilende".

Wir heilen durch Eine Behandlung — nur ein persönlicher Besuch ist nöthig. Wir benutzen die Behandlung, die jeder Mann sucht, die jeder Mann haben sollte, wenn er nachhaltig von Krampfadern geheilt werden will; die er haben muß, wenn der schwache, nervöse, erschlaffende Zustand, der durch dieses Leiden entsteht, beseitigt werden soll, um dadurch Gesundheit, Kraft und blühende Manneskraft wiederzuerlangen.

Verschwendet Eure Zeit nicht mit „Alles heilenden" Spezialisten, Elektrizität und Medizin-Behandlungen. Laßt Euch von uns heilen, damit Ihr keine Behandlung mehr braucht.

Ihr könnt unsere Behandlung ohne einen Cent beginnen und uns bezahlen, nachdem wir Euch geheilt haben. Wir wollen eine Gelegenheit, Euch zu beweisen, daß wir alle kranken, mißtrauischen Männer heilen können.

Freie Konsultation und Untersuchung.

Schreibt für Fragebogen oder sprecht vor.

CHICAGO MEN-SPECIALIST CO

25 West Adams Straße.

Alte Nr. 74 Adams Str.

1u3,10,17,24

Eine letzte Gelegenheit

BRUCH

Dr. Flint, Spezialist.

Geheilt für $20 Speziell für zwei Wochen

Leset diese Offerte:

Dieses ist meine spezielle Offerte: Bis zum 15. Juni (noch 2 Wochen) gebe ich meine Eine-Behandlung-Heilung für $20, große, kleine und aller Art gewöhnliche Brüche. Bitte wartet nicht bis auf die letzten paar Tage der Offerte und überfüllt meine Office, sondern sprecht sofort vor, zu Eurer eigenen Bequemlichkeit sowohl wie zu meiner: — Dr. Flint.

Zehn weitere Geheilte:

Ohne Schneiden oder Schmerzen

Keine Unterbrechung von der Arbeit

Anton Leiner, 2011 Grand Ave.
Louis Bubley, 825 S. Center Ave.
A. F. Lange, 943 Wilson Ave.
Lenhart Emrz, 1105 Olive Str.
Fritz Plening, 4200 Langley Ave.
Geo Kocsnoc, 2036 Huron Str.
A. R. Kirchhoff, Rockefeller, Jll., R. 2.
J. B. Eicholz, Nochusa, Jll.
A. Groesbl, 3406 Perry Str.
John Letzler, 2529 S. Spaulding Ave.

Ihr mit kleinen Brüchen

Leute mit kleinen oder mittelgroßen Brüchen sollten bedenken daß große Brüche auch einst klein waren. Vernachlässigung, Verzögerung, Anstrengung, Ausgleiten oder Fallen, Husten oder Nießen können Euren Bruch enorm groß machen oder sogar Einklemmung und Tod verursachen. Lauft keine Gefahr. Werdet geheilt. Bedenkt, kleine Brüche sind leichter zu heilen als große. Wenn Euer Bruch bereits groß ist, kommt sofort. Warum bruchleidend sein, wenn Ihr jetzt für nur $20 geheilt werden könnt?

Jetzt ist die letzte und einzige Gelegenheit, Dr. Flints Eine-Behandlung-Methode für nur $20 zu erhalten. Die $20 Offerte endet bestimmt am 15. Juni.

Wir heilen auch zu niedrigen Preisen:

Magen- und Eingeweideleiden, Hämorrhoiden, Schwellungen, Haut- und Blutkrankheiten, wunde Stellen, Blasen- und Nierenleiden, nervösen Zusammenbruch, Katarrh u. s. w.

Stunden täglich von 8 Vorm. bis 6 Abends; Montag und Donnerstag 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntag 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago.

Dr. Flint, Neue Nr. 322 Alte Nr. 260 **S. State St.**

2. Floor.

Dieselbe Lage, zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str. Gegenüber Rothschild & Co.

Bevorstehende Vergnügungen

Die Schiller-Liedertafel veranstaltet am morgigen Sonntag einen großen Ausflug nach Evergreen Park, wo Piknik abgehalten wird. Die Züge der Grand Trunk-Bahn nach dem Park fahren um 10, 12 und 1:30 Uhr vom Polk Str.-Bahnhof ab, das Fahrgeld hin und zurück nebst Eintritt zum Park beträgt für Erwachsene 50c., für Kinder 25c.

Der Berliner Vergnügungs-Verein feiert sein Stiftungsfest am morgigen Sonntag in Hack's Halle, 1764 Larrabee Str. Die Leitung des Festes liegt in den Händen der Gründer des Vereins, der Herren Fritz Sohn, Aug. Albe, Edw. Beeh, Franz Piesternick und Wm. Schulze. Diese Herren, in Verbindung mit einem auserwählten Komite, werden dieses Fest zu einem urgemüthlichen gestalten, so daß den Besuchern ein vergnügter Abend bevorsteht. Das Programm umfaßt Konzert, Gesang, ernste und heitere Vorträge und zum Schluß Ball. Drei bekannte Gesangvereine haben ihre Betheiligung zugesagt, der gemischte Chor des Unabh. Ordens der Ehre, die Gesangssektion des Deutschen Unterstützungs-Bundes und der Deutsche Militär-Gesangverein. Daß für ausgezeichnete Bewirthung Sorge getragen wird, dafür bürgt der gute Ruf des Vereins.

Ein großes Piknik und Sommernachtsfest hält der Chicago Bayernverein am Sonntag, dem 11. Juni, in Harm's Grove, Berteau Ave., zwischen Lincoln und Western Ave., ab. Um 1 Uhr Nachmittags wird angefangen, der Eintritt kostet 25c. Außer den üblichen Volksbelustigungen ist besonders Kegeln um verlockende Preise erwähnenswerth.

Die Plattdeutsche Gilde Lake View Nr. 3 feiert am Sonntag, 11. Juni, in Körts Grove, Belmont und Western Ave., ihr 24. Piknik. Am Ausmarsch nach dem Festplatz werden sich auch die Gilden 39, 28 und 15 betheiligen. Ein aus den Herren C. Bunge, P. Herres, C. E. Schultz, Theo. Vosgerau und J. Maruecka bestehender Festausschuß hat die Leitung in Händen und sorgt mit Eifer und Sachkunde für sämmtliche Belustigungen und Erfrischungen, die auf Sommerfesten üblich sind.

Die vier vereinigten Logen des Ordens Mutual Protection, Körner Nr. 54, Augusta Nr. 56, Freiheit Nr. 125 und Franklin Nr. 126, werden am Sonntag, 25. Juni, in dem schönen, schattigen Harms-Park an Berteau Ave., zwischen Lincoln und Western Ave., ein Piknik und Sommernachtsfest abhalten. Für allerlei Vergnügungen ist gesorgt, Wettrennen, Preiskegeln, Tanz usw. Eintritt 25 Cts. die Person. Tickets zu haben bei allen Mitgliedern und Komites. Man fährt mit der Lincoln Ave.-Linie (Bowmanville) bis Berteau Avenue.

Der Turnverein Einigkeit hält am Sonntag, dem 11. Juni, im Luisenhain des deutschen Altenheims an W. Madison Str. in Forest Park, Jll., sein Schülerfest und Piknik ab. Turnen, Wettspiele und andere Belustigungen sind vorgesehen, und man hat in jeder Weise dafür gesorgt, daß junge und ältere Turner nebst Angehörigen ein paar genußreiche Stunden im Freien verbringen können. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt, der Eintritt kostet 25c.

Der Nord- und Nordwest-Chicago Brickmacher Kranken-Unterstützungsverein feiert am Sonntag, dem 18. Juni, in Hoerdt's Grove, Belmont und Western Ave., sein 24. Piknik. Ein aus den Herren Hermann Barrer, John Schalla, Richard Ulbrich, Fritz Tiedt und Hermann Fett bestehender Festausschuß bietet Alles auf, um die Besucher zu unterhalten, so daß ein großer Erfolg, wie in früheren Jahren, gesichert ist. Eintrittskarten kosten 25 Cents für Herrn und Dame. Das Fest beginnt Nachmittags 2 Uhr.

Am Sonntag, dem 25. Juni, veranstaltet der Hamburger Klub, ob Sonnenschein oder Regen, einen Ausflug nach Palos Park. Der Klub ist der einzige Verein, der in diesem Jahre nach Palos Park geht, er stellt den Theilnehmern ein herrliches Vergnügen in Aussicht, sowie Geschenke für Alle. Fahrkarten zu 50c sind bei allen Mitgliedern zu haben. Die Züge gehen um 9:15 und 1 Uhr vom Polk Str.-Bahnhof ab.

— 21 Chinesen, von denen neun in Albuquerque, N. M., die anderen in El Paso, Texas, erwischt wurden, wurden heute behufs Rücksendung nach Hongkong nach San Franzisko befördert.

Straßenbahn an der 40. Ave.

Projekt wird morgen vom Verschönerungsverein der 40. Ave. besprochen werden.

Der Verschönerungsverein der 40. Ave. hält morgen Nachmittag um halb 4 Uhr in der Kirchenhalle, an Ridgeway Ave. und Greenwood Terrace, seine regelmäßige Versammlung ab, in der das Projekt, eine Straßenbahn-Linie an der 40. Ave. zu erbauen, zur Sprache kommen wird. Da das Unternehmen für die West- und Nordwestseite von der größten Bedeutung ist, ist ein zahlreicher Besuch dringend erwünscht.

Volksgarten.

Wie immer, kann man sich im Volksgarten, 715—717 Ost North Ave., vortrefflich unterhalten. Ein durch elektrische Fächer abgekühltes Lokal, gutes Bier und eine vortreffliche Künstlerschaar sind die Vortheile, die diesem bekannten Familienlokal immer den alten Zuspruch erhalten. Die Tänzerin Carrie Winner, die Wiener Liedersängerin Sofie Gottschall, die Balladensängerin Ella Paur, der bekannte Komiker A. Thisius, die Gesangs-Duettisten Sofie und Hugo Gottschall, die niedliche Soubrette de Coven und der Komiker Hugo Gottschall bilden eine so gediegene Künstler-Gesellschaft, daß Jeder, der einige Stunden daselbst zubringt, zufrieden nach Hause geht. Die Vorstellungen beginnen in der Woche Abends 8 Uhr, Sonntags 2:30 Uhr Nachmittags. Heute und morgen kommt die lustige Posse „Der Wunder-Doktor" zur Aufführung. Der Eintritt ist frei.

Tiroler Heimath.

Im Sommergarten der Tiroler Heimath, 729 North Ave., ist den abendlichen Spaziergängern an der North Ave. ein hübsches, kühles Plätzchen zur Zerstreuung und Erholung geboten. Allabendlich gibt es dort Konzert mit Gesang, nebenbei ein gutes Glas Bier, sowie alle sonstigen besten Getränke, so daß sich Jedermann in dem niedlichen Garten unter freiem Himmel behaglich fühlen muß. Bei ungünstigem Wetter wird in der Halle konzertirt.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bender, Kathryn, 52, 4622 Racine Ave.
Binder, Catherine, 76, 1859 Washburne Ave.
Broß, Ethel, 23, 1052 Center Ave.
Elsen, Catherine, 14, 2907 Wallace Str.
Forg, Caspar, 35, 3044 Southport Ave.
Fliechman, Mary, 62, 724 N. Leavitt Str.
Geißler, Gustaf, 75, 1436 — 14. Place.
Grimm, Anna, 66, 5448 Lawrence Ave.
Kopel, Jacob, 35, 338 Artesian Ave.
Krocher, Emma, 26, 9620 Avenue L.
Kulich, Otto, 41, 545 Madison Str.
Langrann, Edward, 28, 4112 W. Adams Str.
Mueller, Charles, 51, Earlville, Jll.
Ostermann, Anna, 19, 1732 Melrose Str.
Oerter, Frank, 80, 1165 Olive Str.
Schmitt, John, 84, 1345 Nelson Str.
Schrieder, Emilie, 74, 861 Roscoe Str.
Sierling, Hattie, 15, 1712 Julian Str.
Von Borstel, 21, 21 E. 57. Str.

Marktbericht.

Chicago, den 3. Juni 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 93⅝—95c; Nr. 3, roth, 92—94c; Nr. 2, hart, 93½—95c; Nr. 3, hart, 92—94c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 94—96c.

Mais, Nr. 2, 54¼—54½c; Nr. 2, weiß, 54½—54¾c; Nr. 2, gelb, 54½—54¾c; Nr. 3, 54—54¼c; Nr. 3, weiß, 54¼—54½c; Nr. 3, gelb, 51¼—51½c; Nr. 4, 51—52¼c.

Hafer, Nr. 2, 34½—36½c; Nr. 2, weiß, 37—37½c; Nr. 3, 34¼c; Nr. 3, weiß, 36¼—36¾c; Nr. 4, weiß, 35½—36½c; Standard, 36½—37c.

Roggen, Nr. 2, 93c; Nr. 3, 88c; Nr. 4, 75—85c.

Gerste, „Malting", 75—90c; „Mixing", 60—70c; „Screenings", 25—48c.

Mehl, „Winter Patents", $4.10—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.75—$5.10; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags", $4.20—$4.30; besondere Marken, $5.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $24.00—$25.00; Nr. 1, $22.50—$23.50; bestes Prairie, $17.00—$17.50; Nr. 1, $16.00—$16.50; Nr. 2, $14.50—$15.50; Packheu, $9.00—$10.00.

Timothy-Samen, $6.50—$7.25.

Kleesamen, $13.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	0.08½
Headlight, 175	0.10
Eocene	0.10½
Michigan Test	0.10
Gasolin	0.13
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.95
do., gereinigt, per 5 Faß	0.96
Terpentin	0.63

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $5.75—$6.30 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$5.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.00; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.80—$5.95 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.00—$6.12½; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.90—$6.05; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.75—$6.00; Eber, $2.50—$3.00.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $3.75—$4.45; „Native Ewes", $3.25—$4.25; „Fed Yearlings", $5.00—$6.00; „Native Lambs", $6.00—$7.40.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfund	0.22
Nr. 1, das Pfund	0.19
Nr. 2, das Pfund	0.18
„Dairies", extra, das Pfund	0.20
Nr. 1, das Pfund	0.18
„Ladles", das Pfund	0.16½
Packwaare, das Pfund	0.15½
Eier—	
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.11½—0.12
do. (Kisten eingeschlossen)	0.12 —0.12½
„Firsts", das Dutzend	0.13 —0.15
„Extras", das Dutzend	0.18
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.11¼—0.12
„Young America", das Pfund	0.12¾
„Daisies", das Pfund	0.13
„Brick", das Pfund	0.10
Schweizer, das Pfund	0.13 —0.16
Limburger, das Pfund	0.11½—0.14

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
„Broilers", das Pfund	0.22 —0.26
Truthühner, das Pfund	0.12
Gänse, das Pfund	0.07
Enten, das Pfund	0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.12½
„Broilers", das Pfund	0.22 —0.26
Truthühner, das Pfund	0.14
Hähne, das Pfund	0.06½
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08 —0.08½
65—85 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.09 —0.10
85—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.10 —0.10½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	4.50 —5.50
Zitronen, die Kiste	5.00 —6.50
Orangen, die Kiste	2.50 —3.75
Grape Fruit, die Kiste	3.50 —4.50
Ananas, die Kiste	1.90 —2.50
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	0.75 —1.25
Stachelbeeren, 24 Quarts	2.50
Blaubeeren, die Crate	6.00 —6.50
Kirschen, 24 Quarts	2.50
Rothe Himbeeren, 24 Pints	4.00
Spargel, die Kiste	1.00 —2.00
Kraut, die Kiste	1.00 —3.00
Gurken, das Dutzend	0.75 —1.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00 —1.25
Sellerie, die Kiste	1.50 —2.00
Grüne Erbsen, die Kiste	0.50 —2.50
Grüne Zwiebeln, das Bündchen	0.05
Kopfsalat, der Kübel	0.25 —0.75
Blattsalat, die Kiste	0.10 —0.20
Meerrettig, Dutzend Stangen	0.65
Rothe Rüben, die Kiste	0.75
Mohrrüben, die Kiste	0.25 —0.50
Rettige, das Hundert	0.40 —0.60
Spinat, der Kübel	0.25 —0.40
Tomaten, die Kiste	1.75 —3.25
Petersilie, das Faß	5.00 —6.00
Pfefferschoten, die Kiste	0.50 —1.00
Zwiebeln, der Sack	1.00 —1.80
Rüben, die Kiste	0.50 —0.60
Süßkorn, das Faß	2.00 —4.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	1.25 —1.75
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	6.50
Trockene Bohnen, auserlesen	1.95 —2.00
Rothe Nierenbohnen	3.25 —3.65
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.36 —0.40
do., neue, der Bushel	1.10 —1.20

Leset die „Sonntagpost"

馳名妙術

當世良醫

Wer ist er?

Dr. G. W. Chan (dem Publikum als Dr. Chan bekannt) wünscht dem Publikum mitzutheilen, daß seine Vornamen G. W. sind und daß seine Office sich Nr. 427 Wabash Avenue (neue Nummer 726) befindet—keine andere Zweig-Office in der Stadt. Seit vielen Jahren war Dr. G. W. Chan der einzige chinesische Arzt in der Stadt — kein anderer chinesischer Doktor führte bisher denselben Namen. Er hat seine Office seit vielen Jahren nach 427 Wabash Avenue (neue Nummer 726) verlegt.

Dr. G. W. Chan war in China als ein König der Arzneikunde bekannt; er ist ein chinesischer Doktor, der sowohl von chinesischen wie englischen medizinischen Kolleges promovirte. Durch Geschicklichkeit und mit seinem wunderbaren chinesischen vegetabilischen Heilmittel hat Dr. G. W. Chan seinen Ruf in dieser Stadt begründet. Leset die folgenden aus den tausenden von Zeugnissen. Leidende sollten bei Dr. G. W. Chan, Nr. 427 Wabash Ave., neue Nummer 726, vorsprechen. Untersuchung und Konsultation frei.

Office-Stunde: Täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, ausgenommen Freitag und Sonntag. Freitag von 10 Vormittags bis 6 Uhr Abends. Sonntag von 10 Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Außerhalb Chicagos wohnende Leute können durch Korrespondenz in englischer Sprache behandelt werden.

Die folgenden sind einige der chronischen Fälle, von Doktoren als unheilbar erklärt, welche durch die chinesischen Heilmittel kurirt wurden:

Frau Jim Rossi, 911 S. Clinton Str., die an Rheumatismus, Verstopfung und Magenbeschwerden litt und völlig erschöpft war. Sie wurde durch diese chinesischen Kräuterheilmittel in vier Wochen kurirt.

Herr Nick Corouse, welcher einen heftigen Schmerz in der Brust und trockenen Husten hatte, der ihm keine Ruhe ließ und allgemeine Schwäche verursachte. Er wurde in sechs Wochen durch die chinesischen Kräuterheilmittel vollständig geheilt.

Frau Lizzie Harding, eine in ihrer Nachbarschaft wohlbekannte Dame, welche an Blasenbeschwerden und weiblicher Schwäche litt. Sie wurde nach viermonatiger Behandlung mit den chinesischen Kräuterheilmitteln vollständig geheilt.

Philip Tortorici, 183 Milton Ave., zog sich eine schwere Erkältung zu. Seine Frau hatte die Schwindsucht und sein Arzt sagte ihm er leide auch daran und es sei keine Heilung für ihn. Unter der Behandlung von Dr. Chan erhielt er seine Gesundheit wieder und befindet sich jetzt so wohl wie nur je.

C. S. Engstrom, 7526 Jackson Ave., hat ein kleines Kind, das an nervöser und allgemeiner Schwäche litt und durch die chinesischen Kräuterheilmittel in kurzer Zeit geheilt wurde.

Josef Rent, 714 W. 21. Pl., der jahrelang an Schmerzen im Rücken zu leiden hatte, wurde durch die chinesischen Kräuterheilmittel kurirt.

„Meine Frau war seit einiger Zeit krank, litt an Kopfweh, Rückenschmerzen, Nervosität, weiblicher Schwäche, und manchmal hatte sie beim Witterungswechsel rheumatismusähnliche Schmerzen. Ich habe viel Geld ausgegeben um sie zu heilen, aber die Aerzte schienen ihren Fall nicht verstehen zu können, denn sie sah nicht krank aus. Sie litt aber nichtsdestoweniger, und oft konnte sie nicht schlafen. Sie nahm vielerlei Patentmedizinen, aber nichts verschaffte ihr Besserung. Ich war nahe daran die Hoffnung aufzugeben, als ein Nachbar mir Dr. Chan empfahl und sagte, daß er viele wunderbare Heilungen erzielte in Fällen, wo andere Aerzte den Patienten schon aufgegeben. Ich dachte, es sei immerhin der Mühe werth es zu probiren, denn er gebraucht eine Kräutermedizin, welche von der anderen Hemisphäre in dieses Land importirt wird. Nachdem meine Frau einen Monat in seiner Behandlung gewesen und seine Medizin genommen hatte, fühlte sie sich wie neugeboren, und nach kurzer Behandlung war sie vollständig kurirt. Seit jener Zeit — mehr als ein Jahr — hat sie keine Medizin mehr genommen. Ich habe dem Doktor viele Damen sowohl wie Männer zur Behandlung geschickt. Sie wurden gesund, nachdem andere Aerzte ihre Fälle als unheilbar bezeichnet hatten. Ich gebe dieses Zeugniß aus Dankbarkeit gegen den Doktor, und irgend ein Leidender sollte nicht muthlos werden, sondern diesen wundervollen Doktor aufsuchen. Er wird Euch die Wahrheit sagen, wenn er Euch nicht heilen kann.

Jacob Nowak, 961 Platt Str., zwischen Milwaukee Ave. und Morgan Str.

„Ich litt an Kopfweh und Schwäche im Rücken mit zeitweiligem Schüttelfrost. Meine Mutter gab viel Geld aus für Aerzte und Medizin, doch verspürte ich keine Erleichterung, bis eine Freundin meiner Mutter rieth, mit mir nach dem chinesischen Doktor zu gehen. Nach zweimonatiger Behandlung war ich völlig kurirt. Wir haben viele unserer Freunde zu dem chinesischen Doktor geschickt, und alle wurden gesund".

Frl. Nancy Decanto, 556 Ewing Str.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank Herners, Bertha Resiphal, 23, 24.
Michael D. McNeff, Mary A. McKiernin, 36, 33.
Theodore Guttenberger, Frances M. Schurz, 27, 21.
W. Kuronski, Stanislawa Stramiska, 22, 21.
A. Snialkonski, Katarzyna Wrona, 29, 21.
Harry Kramar, Mary Elet, 19, 19.
Harry K. Porter, Elsie E. Roesner, 26, 25.
Jacob Makert, Elizabeth Glaß, 26, 19.
Milton L. Fried, Irene T. Heller, 21, 18.
Ciro Rizzo, Concetta Manno, 41, 30.
Harvey W. Davis, Suzanne E. Haskell, 29, 25.
Samuel Moses, Dora Lashinsky, 24, 22.
John Korbilas, Vasiliko Sgagonika, 28, 19.
Morris Trotsky, Dora Rich, 24, 22.
James Vileta, Josephine Blazejovsky, 22, 22.
Thomas Wozniak, Stella Miller, 24, 19.
Andrew Kiefanek, Kristina Kriz, 25, 24.
Paul Svec, Zofia Wodziak, 23, 20.
Emil Tescher, Dorothy Pucks, 21, 21.
Simon Kerman, Beatrice Sabodkin, 22, 18.
David G. Smith, Elsie K. Matthews, 29, 26.
Alfred Tharnstrom, Anna Johnson, 32, 25.
Percy J. Days, Beatrice Cockrill, 37, 25.
Michael J. Dineen, Katherine Kennedy, 27, 26.
Joseph Stanek, Rose Masek, 23, 24.
William A. Bauer, Mary A. Mullaney, 24, 20.
Thomas M. McCarthy, Mary L. Delvigne, 27, 21.
Joachim Lestrohan, Ada J. Rivard, 44, 28.
Thomas McKenna, Sarah Hand, 32, 29.
Henry M. Hills, Katherine M. Ruinton, 38, 24.
Ludwig Jawarek, Helen Muckowicz, 28, 27.
Thomas H. Goodspeed, Florence S. Beman, 24, 27.
Samuel Wees, Eva Rosenberg, 32, 30.
Andro Baran, Maryanna Kepak, 26, 19.
Joseph J. Grindell, Sadie M. Hafer, 23, 21.
Roß C. Wheat, Elizabeth B. Walsh, 35, 19.
Harry Bellenga, Jane Yonker, 24, 21.
Jozef Greszik, Efemra Bizenska, 22, 23.
Thomas O'Malley, Nellie McGrath, 34, 27.
Frank Larva, Mary Kusl, 26, 28.
Patrick Britt, Mary Cahill, 27, 23.
John A. Berry, Katherine Clark, 24, 21.
Edward J. Flynn, Mary E. Byrne, 21, 18.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Julia gegen Harry G. Ewing, Verlassen; Lillian gegen John Walsh, grausame Behandlung; Percy gegen Florence Britton, Ehebruch; Albert gegen Cecilia Rutkowski, Verlassen; Amelia gegen Joseph A. Meyer, grausame Behandlung; Delia gegen Mathias Becker, Ehebruch; Clara gegen Patrick Kavanaugh, Verlassen; Mary gegen Hiram T. Brown, grausame Behandlung; Bessie gegen Charles F. Morris, Verlassen; J. gegen Grace Lewis, Verlassen; Alonzo E. gegen Ella Pye, Verlassen; Dora gegen Simon Hunter, Verlassen; Charlotte gegen Thomas H. Davies, Verlassen.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Edward L. McKeen, 1038 North Park Ave.; Verbindlichkeiten $675, Bestände $186.

Fred. D. Varney, Clerk, Chicago; Verbindlichkeiten $16,320, Bestände $362.

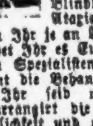
Gesuch von Chapin & Gore u. A. um Bankerotterklärung von Harry Travis, Wirthschaftsbesitzer; Verbindlichkeiten $1000.

Louis H. Vasasky, 1123 Blue Island Avenue; Verbindlichkeiten $1466, Bestände $664.

→ "606" ←

Absolute Heilung für Blutvergiftung.

Der bekannte „606" Arzt ist jetzt in Chicago das „606" anzuwenden. Er ermöglicht es jedem mit Blutvergiftung Behafteten sich privat und geheim heilen zu lassen. — Beachtet, daß viele, die ihre Symptome nach alter Weise behandeln ließen, später von den schrecklichen Nachwirkungen der Krankheit befallen wurden, wie Blindheit, Lähmung, Locomotor Ataxia, Gedächtnißschwäche etc.



Wenn Ihr je an Blutvergiftung gelitten habt, schuldet Ihr es Euch selber wie Eurer Familie, diesen Spezialisten sofort zu konsultiren. Er nimmt die Behandlung in seiner Office vor, und Ihr seid nur ½ Stunde abgehalten. Er arrangirt die Gebühren nach Eurer Bequemlichkeit und zeigt Euch überraschende Beweise für die Heilung von Blutvergiftung mit der neuen richtigen Anwendung von Prof. Ehrlich's „606" Salvarsan.

"606" MEDICAL LABORATORY

Clark u. Randolph Str. (S.O.Ecke) 3. Floor. Eingang 145 N.Clark St. Stun. 9 Vm. b. 8 A.

15mai,1m

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

39 Adams Strasse, Zimmer 60

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Manneskraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag, 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 8 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.

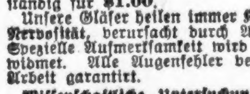
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.

Behlkes Deutsche Apotheke,

775 Süd State Straße, Ecke Peck Court.

Alte Nummer 441 S. State Str.



Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung, Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

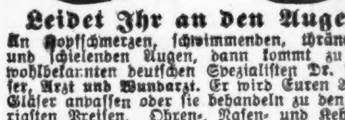
Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

Dr. BERGSON & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.

nd5,sa*



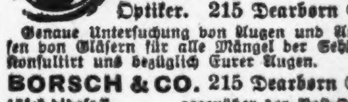
Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER, 786-788 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter sich drehen, nahe Chicago Ave., 2. Flur. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

5dsa*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.

15feb,bidosa* gegenüber der Post-Office.

Rheumatismus

positiv geheilt durch Gebrauch von Uric Acibans und kombinirten Behandlung. — Preis $2.50. Hergestellt und verkauft durch

H. KARASICK

Armitage Ave., Ecke Humboldt Str., Chicago. — Buch frei. —

11feb,misason 18*

— Fünf Anmeldungen zum Luftschiff-Distanzfahren, Kansas City, Mo., 10. Juli, soweit.

Glossen zur Flugtechnik.

Von Dr. Raimund Nimführ (Wien).

1. Der Sicherheitsgrad des Fliegens.

Der Sicherheitsgrad jeder Fortbewegungsart hängt in erster Linie von der Beschaffenheit der tragenden Unterlage ab. Bei der Eisenbahn ist der Zustand des Unterbaues, der Schwellen und Schienen für die resultirende Gesammtsicherheit von ebenso großer Bedeutung, wie die sorgfältigste Instandhaltung der Lokomotive und der Wagen. Die Strömungen der atmosphärischen Luft beeinflussen in unseren Breiten, wo schwere Wirbelstürme, Cyklonen und Tornados nur sehr selten auftreten oder ganz unbekannt sind, die Sicherheit des Eisenbahnverkehrs in nicht merklicher Weise. Auch ist die Standfestigkeit der zehn Tonnen und mehr wiegenden Eisenbahnwagen so groß, daß sie selbst durch stürmische Winde nicht leicht aus der Schienenbahn geworfen werden können. Anders bei der Fortbewegung durch die Luft im Drachenflieger! Dieser muß sich die tragende Bahn selber schaffen, indem er die atmosphärische Luft, über welche seine Tragflächen hingleiten, lokal verdichtet. In ruhender Luft sinkt erfahrungsgemäß selbst die leichteste Flaumfeder langsam, aber stetig nieder. Wir entnehmen daraus, daß die Tragfähigkeit der atmosphärischen Luft verglichen mit jener einer festen Unterlage verschwindend gering ist. Die Tragkraft, welche den Drachenflieger in Schwebe hält, wird durch den Entspannungsdruck der durch die flügelförmigen Flächen verdichteten, also gespannten atmosphärischen Luft geliefert. Die Verschiebung der ein wenig nach vorne aufgedrehten Tragflächen bedingt eine Aenderung der aerostatischen Druckvertheilung in ihrer Umgebung. Das natürliche, durch das Gewicht der Luft bedingte Druckgefälle der freien Atmosphäre wird vermindert. An der Unterseite der Tragfläche heben sich die Flächen gleichen Druckes; sie senken sich infolge der bei Verschiebung eintretenden Luftverdünnung an der Rückseite über der Tragfläche. Die stetige Druckabnahme nach oben wird also durch die Tragfläche gestört, sie bedingt die Erzeugung eines Drucksprunges zwischen ihrer Unter- und Oberseite. Die Summe aus dem Ueberdrucke an der Unterseite und dem Unterdrucke an der Oberseite über bezw. unter den Atmosphärendruck, der bei unbewegter Tragfläche in gleicher Höhe beobachtet wird, bezeichnen wir kurz als Luftwiderstand. Dabei behalten wir aber im Auge, daß dieser „Widerstand" die Eigenschaften einer Gasspannung hat, also stets senkrecht, auf dem er lastet Die Mittelkraft des gesammten Luftwiderstandes gegen die bewegte Tragfläche kann deshalb auch je nach deren Winkel mit der Bewegungsrichtung eine verschiedene Richtung im Raume einnehmen. Zerlegen wir die Mittelkraft in eine lotrechte und wagrechte Theilkraft, so gibt die erste die nützliche Tragkraft, den aerodynamischen Auftrieb, die zweite den bewegungshemmenden Rücktrieb, der durch den Schraubenzug überwunden werden muß und deshalb den Aufwand einer bestimmten Motorarbeit bedingt.

Der Drucksprung in der Tragfläche ist es, der dem Drachenflieger die erforderliche Stütze im Raume liefert und sein stetiges Niedersinken durch die unter ihm befindlichen Luftmassen verhindert. Wir entnehmen daraus auch, daß die Luft sich genau so wie eine starre Unterlage verhält, wenn der Drachenflieger mit der Schwebegeschwindigkeit fortschreitet.

Die atmosphärische Luft kann dann ebensowenig „einbrechen" als die Straße oder Schienenbahn einbricht, wenn die Belastung pro Flächeneinheit die Festigkeitsgrenze des Unterbaues nicht überschreitet. Jeder Flächenbelastung der Tragfläche ist eine bestimmte Schwebegeschwindigkeit des Drachenfliegers zugeordnet. Bewegt er sich mit dieser, so verhält sich die Luft genau so wie eine formstarre Unterlage. Die Luftbahn hat auch noch den Vortheil, daß ihre Instandhaltung keine Kosten verursacht und daß sie trotzdem die größtmögliche Sicherheit bietet, die überhaupt denkbar ist für Ortsveränderungen auf unserem Planeten.

Im Gegensatze zu den Straßen und Eisenbahnen ist die Luftbahn gewöhnlich bloß potentiell vorhanden, sie entsteht erst mit der Bewegung des Drachenfliegers und verschwindet mit dieser. Die Einbruchsfestigkeit der Luftbahn ist immer der Flächenbelastung angepaßt, sie ist niemals größer als diese, kann aber jeden beliebigen Werth erreichen. Es spricht deshalb auch gar nichts dagegen, sich vorzustellen, daß es einmal möglich sein wird, Lasten von beinahe beliebig großen Gewichten auf der Luftbahn zu befördern. Die scheinbar mangelnde Tragfähigkeit der Luftbahn spricht gewiß nicht gegen die Möglichkeit, sondern lediglich Fragen konstruktiver Natur.

2. Das Fliegen im Winde.

Wir wissen schon, daß ein mit der Schwebegeschwindigkeit fliegender Drachenflieger niemals in die tragende Luftbahn einsinken kann. Da diese Luftbahn die schmiegsamste und glatteste Unterlage darstellt, auf der alle Hindernisse, welche auf den Landwegen und Straßen stets ein Gefahrmoment bedeuten, wegfallen, muß der Flug als die sicherste Fortbewegungsart angesehen werden. Dabei ist natürlich vorausgesetzt, daß schwere mechanische Gebrechen des Apparates ausgeschlossen sind und weiter, daß die Atmosphäre vollkommen unbewegt ist. Dies ist aber ein idealer Zustand, der selbst für einen gegebenen Ort der Erdoberfläche nur selten eintritt; denn die Erfahrung lehrt, daß in der Atmosphäre fast stets mehr oder weniger heftige Strömungen vorhanden sind. Wir bezeichnen diese allgemein als Winde.

In einem absolut gleichmäßig fließenden Luftstrom würde die Sicherheit des Fluges in keiner Weise vermindert und zwar ganz unabhängig von der Größe der Strömungsgeschwindigkeit. Diese käme nur insofern in Betracht, als sie die Reisegeschwindigkeit des Flugzeuges erhöht (bei Rückenwind) oder vermindert (bei Stirnwind) und den Flugkörper von der Bahn, welche durch die Richtung seiner Längsachse bezw. des Schraubenzuges gegeben ist, abdriftet. Der natürliche Wind ist aber erfahrungsgemäß keine gleichförmige Strömung, sondern ein Strom, der als Ganzes und in allen seinen Theilen Richtung und Geschwindigkeit in mehr oder minder regelmäßigen Zeitintervallen wechselt. Wir müssen uns die Windströmung in Bodennähe vorstellen etwa wie die Oberfläche eines reißenden Stromes. Wie bei diesem durch die Unebenheit und Rauhigkeit des Bettes und der Ufer sowie die Ungleichförmigkeit des Gefälles an Stelle der spiegelglatten Oberfläche eine wellige, wirbelnde Bewegung auftritt, ebenso werden auch die atmosphärischen Strömungen durch die Erhebungen und Vertiefungen der Erdoberfläche und deren Rauhigkeit, dann weiter infolge der Aenderung des Druckgefälles in den verschiedenen Niveauflächen in einen wogenden, wirbelnden Strom umgewandelt. Diese Ungleichförmigkeit des Windstromes wird umso größer, je höher die Geschwindigkeit, je stärker der Wind wird.

3. Windwirbel und Windwogen als Ursachen der Fliegerstürze.

Die Beobachtungen auf dem Mont Blanc und auf dem über 3000 Meter hohen Sonnblick haben gelehrt, daß selbst in diesen großen Höhen die starken Winde noch keine gleichmäßige Strömung darstellen, sondern eine Serie in längeren oder kürzeren Zwischenräumen folgender „Wirbel" darstellen. Die unheilvolle Wirkung dieser Windwirbel auf die Flugsicherheit wird noch dadurch erhöht, daß sie dem Auge des Fliegers unsichtbar bleiben und diesen wie Meuchelmörder buchstäblich überfallen. Deshalb wird auch jeder Versuch einer rechtzeitigen Gegenwehr durch entsprechende Einstellung der Steuer nahezu illusorisch sein. Auch die Flügel- und Steuerbrüche, welche wiederholt tödtliche Abstürze zu Folge hatten, können in erster Linie durch die Stoßwirkung von Windbrandungen bewirkt worden sein. Der Flieger, der durch einen Windwirbel zum Absturz gebracht wurde, kann sich in den seltensten Fällen selber Rechenschaft geben über die eigentliche Ursache, so rasch tritt die Wirkung des Stoßes infolge des hochliegenden Schwerpunktes und der geringen Massenträgheit der bisher erprobten Apparate ein.

Neben den Windwirbeln droht den Fliegern eine ernste Gefahr in den Windwogen. Diese können dem Flieger dadurch verderblich werden, daß sie die Tragflächen von oben treffen und kräftig nach unten drücken. Dabei kann die Sinkgeschwindigkeit sogar über die Freifallgeschwindigkeit des luftleeren Raumes gesteigert werden, wodurch der Flieger aus seinem Sitz herausgerissen wird, ein Fall, der sich schon wiederholt ereignet hat. Da die Windwogen dem Auge des Piloten ebenso unsichtbar bleiben wie die Wirbel, kann sich dieser vor ihnen auch nicht schützen, und er ist ihrer verderblichen Wirkung hilflos preisgegeben. Windwirbel und Windwogen sind demnach die gefährlichsten Klippen des Drachenfliegers. Alle übrigen Gefahrmomente des Fliegers, welche aus dem Zustande der Atmosphäre resultiren, wie namentlich die Fallwinde in Gewitterböen, lassen sich durch eine rechtzeitige Landung vermeiden.

Als Ergebniß der voraussstehenden Ueberlegungen können wir nunmehr die Sätze hinschreiben: Ein spezifisches Gefahrmoment des Fliegens im Drachenflieger besteht nicht. In völlig windstiller oder gleichförmig strömender Luft wäre die Fortbewegung durch die Luft im Drachenflieger sogar die sicherste aller Ortsveränderungen. Alle Gefahr des Fliegens wird durch die Windwirbel und die Windwogen bedingt. Wer nicht des Gelderwerbes und nicht der Rekordehren wegen den Flugsport betreiben will, sondern aus bloßer Lust an der Flugbewegung, braucht, um jedes Gefahrmoment auszuschließen, bloß Tage mit heftigen und böigen Winden zu meiden. Voraussetzung dabei ist natürlich, daß er einen durchaus erprobten und womöglich durch einen unparteiischen Sachverständigen in allen Theilen auf die Festigkeit und Zuverlässigkeit geprüften Apparat einer erstklassigen Firma benützt. Von einer besonderen Gefahr des Fliegens kann man in diesem Falle nicht mehr sprechen. Im Gegentheil! Es ist die vollste Ueberzeugung des Schreibers dieser Zeilen, daß die Ausübung beinahe jedes anderen Sportzweiges, namentlich aber die Hochtouristik, das Ski- und Bobsleighfahren usw. effektiv gefährlicher ist als das Fliegen notabene bei Windstille oder recht schwachem Wind. Mit ebensolcher Offenheit muß aber erklärt werden, daß das Fliegen in starken Winden, durch Windwirbel und Wogen derzeit noch außerordentlich gefährlich ist und bis auf weiteres, um nicht Hekatomben von Opfern zu häufen, nach Möglichkeit vermieden werden sollte.

4. Wege zur Bekämpfung der Windwirbel.

Man hört vielfach die Meinung aussprechen, der Drachenflieger könne durch möglichste Erhöhung seiner Eigengeschwindigkeit der Einwirkung der Windwirbel entgehen. Diese Anschauung beruht offensichtlich auf einem Trugschluß. Es gibt nur zwei Wege zur Erhöhung der Standfestigkeit des Apparats auf der Luftbahn und damit zur Bekämpfung der verderblichen Wirkung der Windwirbel. Der erste führt zur Vergrößerung der Masse des Flugzeuges. Einem Drachenflieger vom fünf- oder zehnfachen Gewicht der heutigen Typen, die höchstens 300 bis 600 Kilogramm wiegen, könnten natürlich auch kräftige Windwirbel wenig anhaben. Der zweite Weg, der zur Beherrschung der Windwirbel führen könnte, wäre die möglichste Erhöhung der Standhaftigkeit durch die thunlichste Tieflegung des Schwerpunktes und der Konzentrirung der Massen. Die heutige Anordnung des Führer- und Passagiersitzes und des Motors erscheint, von diesem Gesichtspunkte aus betrachtet, bei vielen der bisher gebauten Apparattypen nicht zweckmäßig, wenn diese auch bei Windstille oder schwachen Winden sich als vorzügliche Flieger erweisen. Weiter scheint es möglich und nothwendig, den Drachenflieger mit Wind-„fühlern" auszurüsten, welche dem Führer die Richtung und Stärke der Windwirbel rechtzeitig anzeigen, also noch ehe sie auf die Trag- und Steuerflächen ihre Wirkung ausüben können. Aehnliche Windfühler könnten das Vorhandensein von Windwogen, deren Höhe und Länge anzeigen. Es gibt ja schon Apparate, welche außerordentlich geringe Druckschwankungen anzeigen, ja wir können mit derartigen Vorrichtungen die periodischen Wellenbewegungen der Windströmung in Analogie mit dem akustischen Resonator analysiren, d. i. in ihre Komponenten zerlegen. Schließlich erscheint es sogar nicht ausgeschlossen, besonders große Störungen selbstthätig auf die Stabilisirungsorgane wirken und diese in geeigneter Weise einstellen zu lassen. Unmöglich ist also die Stabilisirung auch in wirbeliger, wogiger Luft nicht, allein sie müßte erst gefunden werden.

Alle bisher gebauten Drachenflieger sind bloße Schönwettermaschinen. Wenn es auch schon vorgekommen ist, daß ein tollkühner Führer in Geringschätzung oder Unkenntniß des Gefahrmomentes Flüge in heftigem, wirbeligem Winde ausgeführt und trotzdem heil den Boden wieder erreicht hat, wäre es doch Verblendung, auf diesen Glücksfall leichtsinnig zu sündigen und zu erwarten, daß dies immer so sein werde. Statt der tollen Jagd nach den Rekords, welche das große Publikum über den wahren Sachverhalt nur zu täuschen sucht, sollte man jetzt alle Kräfte vereinigen auf die Lösung des Stabilisirungsproblems.

Großer New Yorker Einkauf!

Tausende von Dollars von Artikeln, die man während des Sommers benöthigt, werden an unsere Käufer verschleudert, und zwar von sich in bedrängter Lage befindenden Fabrikanten und Händlern aller Arten Waaren. Unsere Ersparnisse bedeuten, daß Ihr ebenfalls Geld erspart.

Der Verkauf beginnt am Montag.

Haus-Besen 12c — Männerunterzeug 25c — 1c — Leinene Fenster-Rouleaux 13c — Kinder-Strümpfe 5c
Handtaschen 59c — Ueberzug für Damen 10c — Kleiderbesatz 1c — New Port Bargain in waschbaren Knaben-Anzügen 39c — Mädchen-Kleider 37c
Doilies 5c — Serge Suiting 29c — Sicherheits-Nadeln 1c — Tassen und Untertassen 3c — Fancy Tussah-Seide 19c
Damen-Hüte 29c — Schürzen-Gingham 5½c — Muslin 5½c — Damen-Strümpfe 59c — Auswahl 1c

Geldersparende Grocery-Spezialitäten.

Ihr erhaltet $2.50 Baargeld, oder $3 in Waaren für ein Buch von Klein Bros. Stamps

Frei!

Werthvolle Schaukelstühle, Küchen-Ausstattungen, Rugs und andere werthvolle Geschenke frei mit irgend einem Möbel-Einkauf für Baar oder auf leichte Abzahlungen.

Dieser Tisch, massiv konstruirt, hübsch polirt, werth $12.50, Verkaufspreis $6.95
$50.00 Parlor Sets $34.95
$12.00 Vernis Martin Bettstelle $5.45
Sanitäre Eis-Kisten $4.85
$20 Brussels Rugs, Größe 9x12 $12.45

Klein Bros. Halsted 20th St and Canalport Ave

Vergeßt nicht, unser Laden ist an 20. und Halsted Str.

Schiffs-Karten

$25 / $28 nach Europa von gültig 12 Monate.

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw. Billige Preise für Kajüte.

A. BOENERT & CO. 1568 N. Halsted Str. 322 S. Clark Str.

Schiffs-Karten

Billiger als irgendwo.

J. V. ZINNER & CO. 140 N. Dearborn Str.

Schiffs-Karten

Zwischendeck und Kajüte

ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN.

J. S. Lowitz 216 S. CLARK STR.

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE

224 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Herrliche Residenz, an Deming Pl.,

A. Holinger & Co. (Inc.) 179 W. Washington Str

Finanzielles.

Wm. C. HEINEMANN & Co. 92 La Salle Str.

Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.

Geld zu verleihen

auf Grundeigenthum und zum Bauen. Auf erste Hypotheken.

HATTERMAN & GLANZ, Nr. 1110 MILWAUKEE AVE.

Erkrankte Männer

State Medical Dispensary Neue Nummer 14 S. CLARK STR.

RHEUMATISMUS

SCHRAGE'S $1,000,000 CURE

Montag wird ein Tag seltener Ersparnisse in fertigen Damen-Kleidern sein

WIEBOLDT'S Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Percale Dressing Sacques 39c — Muslin-Nachtkleider 48c — Gingham-Unterröcke 38c — Percale- u. Gingham-Hauskleider 98c

350 reinwollene Panama Skirts, $4.50

Die neuesten Modelle in Schwarz, Blau, Braun, Grau und Lohfarbe ... bis zu 8.95, speziell markirt für Montag zum Preise von 4.50

Lange Linene Coats 3.98 — Kurze Coats 2.98

Montag bringen wir zum Verkauf eine spezielle Partie von Knaben-Kniehosen

39c

Vier ausgezeichnete Bargains in Strumpfwaaren

7c — 7c — 7c — 5c

Bargains für Montag in Kleiderstoffen

39c — 50c — 75c — 89c — 39c — 22½c — 89c
50c — 9½c — 4¾c — 7¾c — 5½c — 5½c
9½c — 6¾c — 10½c — 8½c — 10c — 5½c — 6½c

Laßt uns Euch Geld sparen an Muslin und Leinenstoffe

5c — 4c — 5½c — 6¾c — 2½c — 5½c — 29c — 35c — 3½c — 21c

Sechs spezielle Werthe in Stickereien für Montag

98c — 29c — 5c — 5c — 3c — 5c

Ersparnisse an Groceries und Fleisch

Hier sind einige gewinnende Kombinationen:

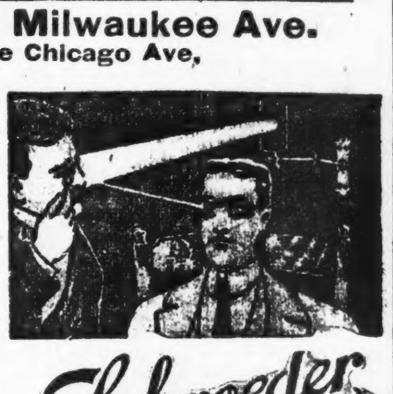
68c — 45c — 50c — 25c — 25c — 25c — 25c — 25c

Frische Eier, untersucht während Ihr darauf wartet, Dtzd. 16½c
Extra f'ey Vollrahmkäse, Pfd. 12½c
Agar's berühmte Porkwurst, Pfd. 7½c
Extra f'ey Kochkartoffeln, Bushel 59c
Feine fette holländ. Häringe, Fäßchen 49c

Candies. 5c — 5c

SCHROEDER

801-803 Milwaukee Ave. Ecke Chicago Ave.



Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder Eye-Glasses 801—803 Milwaukee Ave. Cor. Chicago Ave.